



VDM Metals

A company of ACERINOX

Präzision im Prozess. Verantwortung im Handeln.

Nachhaltigkeitsbericht 2025 der VDM Metals Gruppe

Gemäß VSME-Standard

1.1 Vorwort der Geschäftsführung 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einem Jahr haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und damit einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte von VDM Metals gesetzt. Heute halten Sie unsere zweite Ausgabe in den Händen. Dass wir diesen Bericht erneut auf Basis des VSME-Standards erstellt haben, unterstreicht unsere Ambition: Nachhaltigkeit ist für uns kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, den wir mit Transparenz und Verlässlichkeit verfolgen.

Die Welt verändert sich rasant, doch unser Kernauftrag bleibt bestehen: Entwicklung und Produktion hoch performanter Werkstoffe, die Enabler für die globalen Herausforderungen unserer Zeit sind. Ob in der effizienten Energiegewinnung, der sauberen Mobilität oder ressourcenschonenden Industrieprozessen – unsere Hochleistungswerkstoffe leisten dort einen Beitrag, wo andere Werkstoffkonzepte an ihre Grenzen stoßen.

Im vergangenen Jahr haben wir intensiv daran gearbeitet, unsere ökologische Transformation weiter voranzutreiben. Nachhaltiges Handeln bedeutet für uns, die gesamte Wertschöpfungskette im Blick zu behalten. Von der optimierten Erschmelzung bis hin zum ressourceneffizienten Versand setzen wir konsequent auf unsere zertifizierten Managementsysteme für Umwelt, Energie und Qualität. Jede Investition, die wir tätigen, ist gleichzeitig eine strategische Investition in die Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks. Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, belegen unsere aktuellen Kennzahlen: So konnten wir im Jahr 2025 unsere Scope-2-Emissionen erneut halbieren, den Anteil erneuerbarer Energien am Strommix haben wir auf 77 % ausgebaut.





1.1 Vorwort der Geschäftsführung 2025

Doch Nachhaltigkeit misst sich bei VDM Metals nicht allein an CO₂-Bilanzen. Sie wird getragen von den Menschen, die hinter unseren Produkten stehen. Unsere knapp 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rund 30 Nationen sind das Fundament unseres Erfolgs. Wir sind stolz darauf, dass diese Vielfalt die Basis für Innovation und Fortschritt bildet. Ein sicheres, faires und von gegenseitigem Respekt geprägtes Arbeitsumfeld ist für uns unverhandelbar. Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, bestätigt unsere erneute Auszeichnung als Great Place to Work – sie spiegelt eine Kultur wider, in der Teamgeist und gegenseitige Wertschätzung aktiv gelebt werden.

Das hohe Zugehörigkeitsgefühl und der große Werkstolz unserer Belegschaft sind der beste Beweis dafür, dass wir diese Werte im täglichen Miteinander teilen. Durch gezielte Investitionen in Ausbildung sowie persönliche Weiterentwicklung sichern wir die Zukunft unseres Unternehmens. Wie tief dieses Bewusstsein in unserer Belegschaft verankert ist, zeigt sich ebenso daran, dass im Berichtsjahr über 96 % unserer

Beschäftigten erfolgreich zu Umweltthemen geschult wurden. Externe Anerkennung bestätigt uns zusätzlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Wir freuen uns, dass wir unsere Leistungen erneut bestätigen konnten und bereits im sechsten Jahr in Folge von EcoVadis ausgezeichnet wurden, davon zwei Mal mit Platin – ein Beleg für unsere ausdauernde Arbeit an einer nachhaltigen und fairen Wirtschaft.

Dieser zweite Bericht gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in unsere Fortschritte und Ziele. Er ist eine Einladung zum Dialog und ein Versprechen, dass wir auch in Zukunft Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft übernehmen.

Wir wünschen Ihnen eine informative und inspirierende Lektüre.

Ihr Holger Arnold
Geschäftsführung Technik

1.2 Informationen zum Bericht: Methodischer Rahmen und Stakeholder

Über diesen Bericht

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2025 führt VDM Metals die im Vorjahr begonnene, eigenständige Berichterstattung fort. Das Ziel ist klar definiert: Die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele und -projekte wird im Vergleich zum Vorjahr transparent, messbar und nachvollziehbar dokumentiert.

Methodischer Rahmen (VSME-Standard)

Der Folgebericht orientiert sich an dem von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) herausgegebenen freiwilligen Standard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME). VDM Metals wendet das vertiefte Berichtsmodul („Kombiniertes Modul“) an, das umfassende Kennzahlen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) offenlegt. Die Analysestruktur lehnt sich eng an die Anforderungen der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) an. Durch die Anwendung dieser etablierten Richtlinien unterstützt VDM Metals den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv.

Nutzen für unsere Stakeholder

Die detaillierte Offenlegung schafft belastbare Fakten für unsere Kunden, Lieferanten, Auditoren und Finanzpartner. Diese benötigen valide ESG-Daten zunehmend für Lieferkettenbewertungen und Kreditvergaben. Gleichzeitig legt der Bericht offen, welche konkreten Auswirkungen die geschäftlichen Aktivitäten von VDM Metals auf Gesellschaft und Umwelt haben.

Abgrenzung zur Konzernberichterstattung

Als Teil der Acerinox-Gruppe fließen die Nachhaltigkeitsdaten von VDM Metals vollumfänglich in den konsolidierten, jährlichen Nachhaltigkeitsbericht des Gesamtkonzerns ein. Da VDM Metals dort aggregiert innerhalb des Unternehmensbereichs “High Performance Alloys” (HPA) abgebildet wird, schließt dieser separate Bericht eine Informationslücke: Er sichert die notwendige Detailtiefe und dokumentiert die Eigenständigkeit direkt auf Ebene der VDM Metals Gruppe.



inhaltsverzeichnis

01 Einführung

Vorwort der Geschäftsführung	2
Methodischer Rahmen und Stakeholder	4

02 Unternehmen

Unternehmensprofil und Rahmenbedingungen	6
Praktiken, Prozesse und Unternehmenspolitik	12

03 Umwelt

Risikomanagement und technologische Transformation	18
Energie und Treibhausgasemissionen	25
Operativer Umweltschutz und Emissionskontrolle	33
Wasser, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	41

04 Belegschaft

Managementansatz und Beschäftigungsstrukturen	46
Gesundheit, Arbeitssicherheit und Vergütung	56
Benefits und gesellschaftliches Engagement	60

05 Governance

Verantwortung in den Beschaffungsmärkten	64
Compliance und Unternehmensethik	69
Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	72

06 Kennzahlen

Methodische Grundlagen (GHG Protocol)	78
Sustainability Dashboard 2025	80

2.1 Über das Unternehmen

B1 — Rahmenbedingungen

Berichtszeitraum und Konsolidierungskreis

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht betrachtet das Geschäftsjahr 2025. In diesem Bericht werden die Daten der VDM Metals Holding GmbH, der VDM Metals International GmbH und der VDM Metals GmbH konsolidiert. Die Konsolidierung umfasst alle Produktionsstandorte in Deutschland und den USA. Die internationalen Vertriebsbüros und Service Center werden nicht gesondert betrachtet, sondern fließen ebenfalls konsolidiert in die Betrachtung ein.

Unternehmensprofil und Branche

» **Rechtsform:** Die deutschen Kernaktivitäten werden über Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) abgewickelt. Weitere rechtliche Basisdaten und Details zur Rechtsform werden im Verlauf dieses Berichts vertieft dargestellt.

» **Branche (NACE-Code):** Die vierstellige Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union wird für alle Unternehmen über die NACE-Kennziffer **WZ 24450** abgebildet.

Standorte und Niederlassungen

Die Länder, in denen das Unternehmen hauptsächlich tätig ist und in denen sich die wesentlichen Vermögenswerte befinden, sind Deutschland und die USA.

Hauptsitz: Die deutschen Gesellschaften haben ihren Sitz in der Plettenberger Str. 2, D-58791 Werdohl. Deutsche Standorte (Nordrhein-Westfalen): Altena, Duisburg, Siegen, Unna und Werdohl.

US-Standorte: Nevada (Reno) und New Jersey (Florham Park).

Unternehmensgröße

Zur transparenten Offenlegung der Unternehmensgröße für das Geschäftsjahr 2025 dienen folgende Kennzahlen:

1.163 Mio. €
Konsolidierter Gesamtumsatz 2025

1.968
Beschäftigte
(Stand: 31.12.2025).

Hinweis: Weitere detaillierte Umsatz- und Mitarbeiterzahlen werden in den folgenden Abschnitten dieses Berichts aufgeführt.

2.1 Über das Unternehmen

B1 — Zertifizierungen

Umwelt- und Sozialzertifikate:

ISO 14001 Umweltmanagement

ISO 50001 Energiemanagement

ISO 45001 Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

ISO 27001 Informationssicherheit

ISO 37001 und 37301 Compliance Management



Exkurs:

Unsere ISO-Doppelstrategie für messbaren Klimaschutz

Das Zusammenspiel von DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 ist bei VDM Metals kein bürokratischer Selbstzweck, sondern ein wichtiges Werkzeug für ein zielgerichtetes CO₂ - Management. In einer energieintensiven Branche wie der unseren reicht ein oberflächliches Umweltmanagement nicht aus, um nachhaltige Veränderungen zu erzielen. Deshalb verzahnen wir beide Systeme systematisch:

- » **ISO 14001 (Umweltmanagement):** Sie liefert das organisatorische Fundament. Sie stellt sicher, dass alle Umweltaspekte – von der strategischen Luftreinhaltung über das Gewässerschutzprogramm bis zur umweltgerechten Abfallwirtschaft – an unseren Standorten rechtsicher gesteuert werden.
- » **ISO 50001 (Energiemanagementsystem):** Sie sorgt für die notwendige mathematische Detailtiefe. Durch die kontinuierliche, quantitative Erfassung der Energieströme via Zählerab-lesung kennen wir den genauen Verbrauch jeder einzelnen Produktionsanlage.

Der entscheidende Mehrwert: Erst die Kombination aus organisatorischem Rahmen und den einzelnen Messdaten versetzt uns in die Lage, effektive Hebel für eine CO₂-Minderung zu identifizieren und in Handlungspläne und Maßnahmen zu überführen. Ob die Elektrifizierung unserer Haubenöfen in Duisburg oder die Optimierung der Pfannenfeuer in Unna – wir überlassen den Erfolg nicht dem Zufall, sondern steuern ihn datenbasiert.

Diese systematisch erarbeiteten Fortschritte und die entsprechende Transparenz unserer Prozesse bilden das solide Rückgrat, das sich letztlich auch in unserem **EcoVadis Platinum Rating** widerspiegelt, das uns im weltweiten Vergleich unter den **Top 1 %** auszeichnet.

2.2 Generelle Informationen

C1 a

VDM Metals: führend im Bereich metallischer Hochleistungswerkstoffe

Als einer der führenden Entwickler und Produzenten von metallischen Hochleistungswerkstoffen beliefert VDM Metals seine Kunden weltweit mit verlässlichen Lösungen. Unsere zukunftsweisenden Werkstoffe kommen genau dort zum Einsatz, wo herkömmliche Edelstähle den alltäglichen Beanspruchungen nicht mehr standhalten. Dank ihrer spezifischen Eigenschaftsprofile erweisen sie sich als außergewöhnlich widerstandsfähig gegenüber extremen korrosiven sowie mechanischen Belastungen und eröffnen unseren Kunden vielseitige Anwendungsmöglichkeiten. Ob Bänder, Bleche, Drähte oder Stangen – Produkte von VDM Metals sind aus zahlreichen Industriezweigen nicht mehr wegzudenken. Ergänzt wird dieses Spektrum durch hochwertige Pulverwerkstoffe, die in unterschiedlichen Industrien Anwendung finden.

C1 b

VDM Metals: heimisch in anspruchsvollen Industrien

VDM Metals hält die Weltmarktführerschaft im Bereich der Nickellegierungen und hochlegierten Sonderedelstähle. Diese Werkstoffe werden überall dort eingesetzt, wo extreme Rahmenbedingungen herrschen und beispielsweise höchste Ansprüche an die Korrosions- und Hitzebeständigkeit gestellt werden. Zu den wichtigsten Einsatzbereichen gehören unter anderem die chemische Prozessindustrie, die Öl- und Gasförderung, die Automobilindustrie, die Elektronik und Elektrotechnik, die Luft- und Raumfahrt sowie zukunftsweisende Nachhaltigkeitstechnologien.

2.2 Generelle Informationen

C1 c
Fertigungsspektrum
und Distribution

Das Fertigungsspektrum von VDM Metals umfasst Halbzeuge in Form von Blechen, Bändern, Stangen und Drähten sowie spezialisierte Pulver für die additive Fertigung. Für das Erschmelzen unserer Legierungen greifen wir sowohl auf Recyclingschrotte als auch auf Primärmetalle (Neumetalle) zurück. Letztere beziehen wir von global agierenden, zertifizierten Lieferanten.

Die Distribution erfolgt entweder direkt ab Werk oder flexibel über unsere weltweiten Service Center, die neben der reinen Lagerung auf Kundenwunsch auch maßgeschneiderte Anarbeitungen übernehmen. Zu unserem Kundenstamm zählen Weiterverarbeiter aus den Kernbereichen der chemischen Prozesstechnik, der Öl- und Gasindustrie, der Automobil-, Elektronik- und Elektrotechnikindustrie, der Luft- und Raumfahrt sowie dem Sektor der Nachhaltigkeitstechnologien und dem Handel.

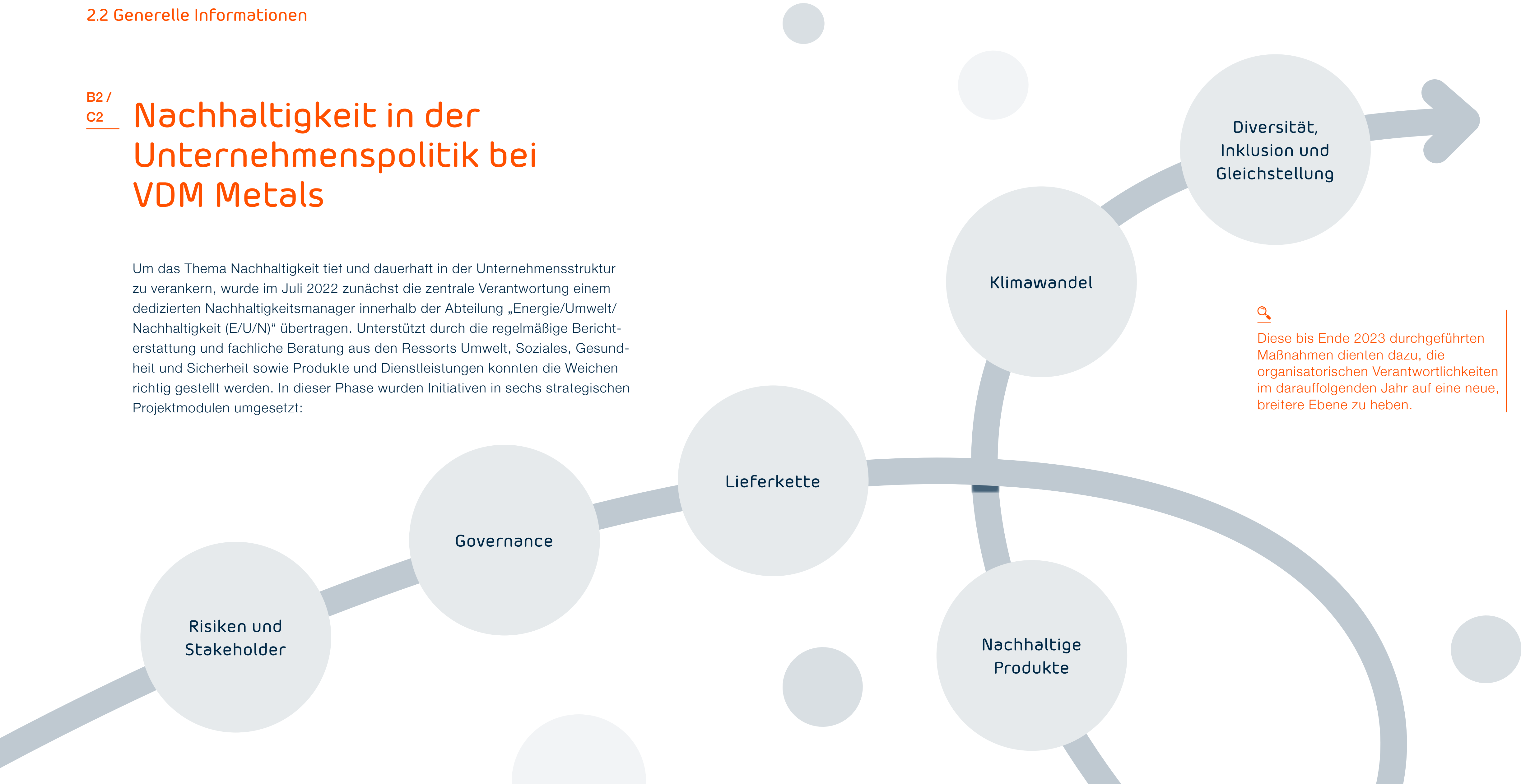
C1 d
Der ganzheitliche
Ansatz

Sowohl bei der Rohstoffgewinnung durch unsere Metalllieferanten als auch während der eigentlichen Fertigung in unseren eigenen Werken entstehen unterschiedliche Emissionen. Um eine sichere und möglichst emissionsarme Produktion zu gewährleisten, setzen wir auf durchgängig zertifizierte Managementsysteme.

2.2 Generelle Informationen

B2 /
C2 Nachhaltigkeitspolitik bei
VDM Metals

Um das Thema Nachhaltigkeit tief und dauerhaft in der Unternehmensstruktur zu verankern, wurde im Juli 2022 zunächst die zentrale Verantwortung einem dedizierten Nachhaltigkeitsmanager innerhalb der Abteilung „Energie/Umwelt/Nachhaltigkeit (E/U/N)“ übertragen. Unterstützt durch die regelmäßige Berichterstattung und fachliche Beratung aus den Ressorts Umwelt, Soziales, Gesundheit und Sicherheit sowie Produkte und Dienstleistungen konnten die Weichen richtig gestellt werden. In dieser Phase wurden Initiativen in sechs strategischen Projektmodulen umgesetzt:



🔍 Diese bis Ende 2023 durchgeführten Maßnahmen dienten dazu, die organisatorischen Verantwortlichkeiten im darauffolgenden Jahr auf eine neue, breitere Ebene zu heben.

2.2 Generelle Informationen

B2 / C2 Strategische Steuerung durch den Lenkungsreis Nachhaltigkeit

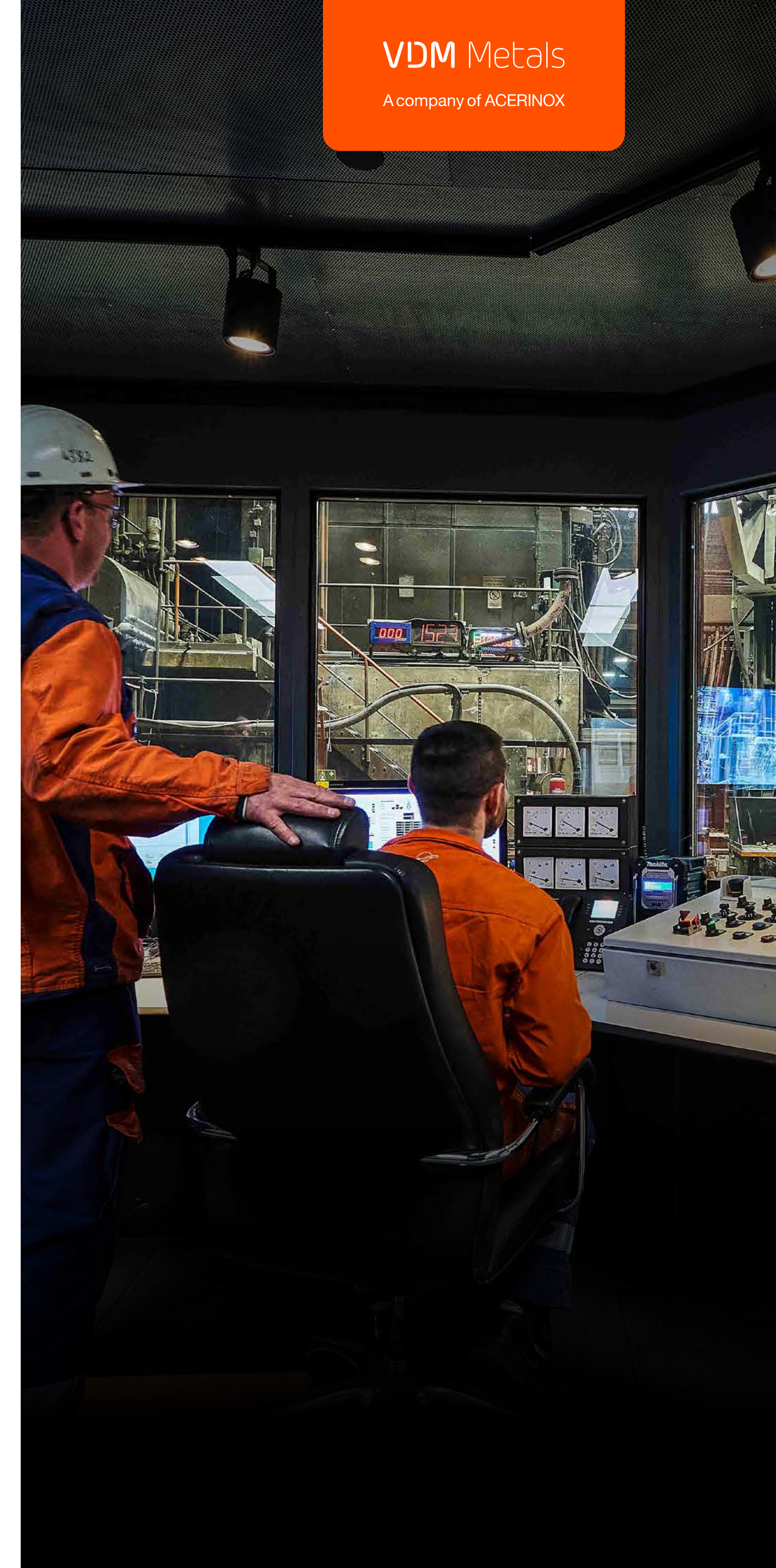
Seit 2024 liegt die zentrale Steuerung aller Nachhaltigkeitsthemen in den Händen eines neu formierten Lenkungsreises Nachhaltigkeit. Das Gremium richtet seine Arbeit konsequent an den fünf strategischen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie unseres Mutterkonzerns aus:

- » Ethische, verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung
- » Ökoeffizienz und Klimaschutz
- » Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Produkte
- » Engagiertes Team, Unternehmenskultur, Vielfalt und Sicherheit
- » Lieferkette und positive Auswirkungen auf das Gemeinwesen

B2 / C2 Aufteilung der Verantwortlichkeiten und Zielverfolgung

Diesen fünf Kernsäulen sind insgesamt 15 spezifische Handlungsfelder untergeordnet, die fest in die strategische Ausrichtung von VDM Metals integriert sind und in sämtlichen Unternehmensbereichen operativ berücksichtigt werden.

Die kontinuierliche Nachverfolgung und das Erreichen unserer Meilensteine werden durch eine klare Governance sichergestellt: Jedem der 15 Handlungsfelder ist mindestens ein definierter Verantwortlicher zugewiesen. Da alle diese Verantwortlichen gleichzeitig ständige Mitglieder des Lenkungsreises sind, ist ein direkter Informationsfluss, eine effiziente Steuerung und eine lückenlose Kontrolle der Zielerreichung gewährleistet.



2.3 Übersicht Praktiken und Prozesse

Teil 1 der Übersicht unserer Praktiken und Politiken

Thema	Kurzbeschreibung	Politik	Öffentlich	Ziele	Verantwortlich
Klimawandel	Die Umwelt- und Energiepolitik verpflichtet VDM Metals zur Steigerung der Energieeffizienz, zur konsequenten Emissionssenkung und zum Ausbau erneuerbarer Energien. Abwärmerückgewinnung, systematisches CO ₂ -Monitoring und Investitionen in Klimaschutz-technologien sichern die Umsetzung.	✓	✓	✗	Lenkungsreis Nachhaltigkeit
Verschmutzung	Die integrierte Umwelt- und Energiepolitik erfasst sämtliche Schadstoffquellen. Geschlossene Wasserkreisläufe, moderne Abgasreinigung sowie ein striktes Gefahrstoff- und Abfallmanagement minimieren Luft-, Boden- und Wasserbelastungen konsequent.	N / A	✓	✓	Lenkungsreis Nachhaltigkeit
Wasser und Meeresressourcen	Die Nachhaltigkeitspolitik verbindet Wasserschutzprogramme, Regenwassernutzung und das Recycling von Prozesswasser. Gezielte Effizienzprojekte reduzieren den Frischwasserbedarf; sämtliche Einleitungen entsprechen der EU-Wasserrahmenrichtlinie.	✓	✓	✓	Lenkungsreis Nachhaltigkeit
Biodiversität und Ökosysteme	Standortbezogene Biodiversitätsaktionspläne, Renaturierungsprogramme und Kooperationen mit Naturschutzorganisationen schützen bestehende Lebensräume. Eingriffe werden auf ein Minimum reduziert; unvermeidbare Auswirkungen kompensiert VDM Metals durch gezielte Ausgleichsflächen.	✓	✓	✓	Lenkungsreis Nachhaltigkeit
Kreislaufwirtschaft	Die Strategie maximiert den Einsatz interner Schrottrückläufe, etabliert Eco-Design-Lösungen für eine sortenreine Demontage und verwertet Prozessrückstände. Dies senkt den Primärrohstoffbedarf und das Deponieaufkommen nachhaltig.	✓	✓	✓	Lenkungsreis Nachhaltigkeit

2.3 Übersicht Praktiken und Prozesse

Teil 2 der Übersicht unserer Praktiken und Politiken

Thema	Kurzbeschreibung	Politik	Öffentlich	Ziele	Verantwortlich
Eigene Arbeitskräfte	Die Arbeitssicherheitspolitik priorisiert die Unfallprävention, verankert ein systematisches Gesundheitsmanagement und bindet Beschäftigte aktiv in Behaviour-Based-Safety-Programme ein. Die Zertifizierung nach ISO 45001 bestätigt diesen Standard.	✓	✓	✓	Lenkungsreis Nachhaltigkeit
Arbeitnehmer Lieferkette	Der Lieferanten-Code-of-Conduct verpflichtet globale Partner zur Einhaltung von Menschen-, Arbeits- und Umweltstandards. Ein mehrstufiges Audit-System überwacht die Umsetzung; identifizierte Abweichungen werden über verbindliche Verbesserungspläne korrigiert.	✓	✓	✓	Lenkungsreis Nachhaltigkeit
Betroffene Gemeinden	Der Code of Conduct und die Sicherheitspolitik verankern den proaktiven Dialog mit umliegenden Gemeinden. Strukturierte Stakeholder-Runden sowie transparente Beschwerdemechanismen minimieren soziale und ökologische Risiken im Umfeld der Standorte.	✓	✓	✓	Lenkungsreis Nachhaltigkeit
Verbraucher und Endnutzer	Der Code of Conduct gewährleistet maximale Produktsicherheit, transparente Produktinformationen und lückenlose Rückverfolgbarkeit. Ein etabliertes Kundenfeed-back-System sichert die kontinuierliche Optimierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.	N / A	✓	✓	Lenkungsreis Nachhaltigkeit
Unternehmensverhalten	Der Code of Conduct verankert Integrität, Antikorruption und Compliance im Unternehmen. Regelmäßige Schulungen, geschützte Whistleblower-Kanäle und externe Prüfungen gewährleisten lückenlose Transparenz. Identifizierte Verstöße werden konsequent sanktioniert und offengelegt.	N / A	✓	✓	Lenkungsreis Nachhaltigkeit

2.4 Nachhaltigkeit in der Unternehmenspolitik

c2 Verankerung und
Struktur bei VDM Metals

Nachhaltiges Handeln bildet das Fundament der strategischen Weiterentwicklung der VDM Metals Gruppe. Um den stetig wachsenden Anforderungen von Märkten, Gesellschaft und Gesetzgebung gerecht zu werden, wurde die organisatorische Struktur in den vergangenen Jahren kontinuierlich professionalisiert und eng mit der Strategie des Mutterkonzerns Acerinox verzahnt.

Die zentrale Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt seit Juli 2022 bei einem eigenen Nachhaltigkeitsmanager in der Abteilung „Zentrale Technik“. Dieser agiert als Schnittstelle im Unternehmen, wird beratend unterstützt und erhält regelmäßige Berichte aus den wesentlichen Fachbereichen: Umwelt, Soziales, Gesundheit und Sicherheit sowie Produkte und Dienstleistungen.

Zur strukturierten Umsetzung wurden sechs spezifische Projektmodule etabliert, die gezielte Initiativen in folgenden Kernbereichen steuern:



Nachdem bis Ende 2023 die wesentlichen Grundlagen geschaffen wurden, erfolgte im Jahr 2024 eine Neudefinition der Verantwortlichkeiten. Die operative und strategische Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen ist seither in einem fest installierten Lenkungsreis Nachhaltigkeit angesiedelt. Dieser Lenkungsreis orientiert sich direkt an den Vorgaben des Mutterkonzerns.

2.4 Nachhaltigkeit in der Unternehmenspolitik

c2 Die Acerinox-Konzernstrategie als übergeordneter Rahmen

Die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie der Acerinox Gruppe bildet den verbindlichen, übergeordneten Rahmen für alle Tochtergesellschaften. Ihr primäres Ziel ist es, nachhaltige wirtschaftliche Wertschöpfung untrennbar mit dem Umwelt- und Klimaschutz, sozialer Verantwortung und einer transparenten, guten Unternehmensführung (Governance) zu verknüpfen.

Die Acerinox-Strategie ruht auf **fünf strategischen Säulen**, die das Fundament für weltweite Aktivitäten bilden:

01

Governance

Ethische, verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung.

02

Umwelt und Klima

Ökoeffizienz, Reduktion von Emissionen und aktiver Klimaschutz.

03

Zirkularität

Förderung der Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Produkte und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen (Rohstoffe und Wasser).

04

Menschen und Kultur

Engagiertes Team, gelebte Vielfalt (Diversität), Inklusion, Arbeitssicherheit und faire Arbeitsbedingungen.

05

Lieferkette und Gesellschaft

Verantwortungsvolle Gestaltung der Lieferketten, Achtung der Menschenrechte und positive Auswirkungen auf das Gemeinwesen.



2.4 Nachhaltigkeit in der Unternehmenspolitik

c2 Einbettung und Übersetzung
in das operative Geschäft

Die strategische Verzahnung zwischen der Acerinox-Konzernstrategie und der operativen Praxis bei VDM Metals erfolgt über ein klares Übersetzungsprinzip: Den fünf übergeordneten Konzernsäulen sind bei VDM Metals insgesamt **15 spezifische Handlungsfelder** zugeordnet. Diese Felder sind integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung und werden in sämtlichen Unternehmensbereichen sowie an allen Produktionsstandorten konsequent berücksichtigt.

Um die Strategie im Alltag handlungsfähig zu machen, ist jedes dieser 15 Handlungsfelder mit einer klaren personellen Verantwortung hinterlegt. Mindestens ein fester Verantwortlicher steuert das jeweilige Themenfeld und agiert gleichzeitig als aktives Mitglied im Lenkungskreis Nachhaltigkeit. Ergänzt wird dies durch die gezielte Förderung von Innovationen, den bewussten Umgang mit Ressourcen und einen kontinuierlichen, transparenten Dialog mit allen relevanten Stakeholdern.

Acerinox Ebene



VDM Metals operative Umsetzung

1. Governance

2. Umwelt und Klima

3. Zirkularität

4. Menschen und Kultur

5. Lieferkette und Gesellschaft

15 operative Handlungsfelder

Flächendeckend verankert

100 % personelle Zuordnung

Direktsitz im Lenkungskreis

2.4 Nachhaltigkeit in der Unternehmenspolitik

c2 Ziele, Monitoring
und Vergütung

Die Realisierung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele wird durch einen mehrstufigen und engmaschigen Kontroll- und Monitoringprozess sichergestellt.

Um die Verbindlichkeit der Nachhaltigkeitsstrategie auf allen Managementebenen fest zu verankern, ist die jährliche variable Vergütung der wichtigsten Führungskräfte des Konzerns direkt an das Erreichen dieser Nachhaltigkeitsziele gekoppelt. Sämtliche in die Vergütung einfließenden Kriterien stehen dabei in uneingeschränktem Einklang mit den langfristigen Zielvorgaben der **Konzern-Roadmap 2030**.

01.

Monatliche Überwachung:

Die Nachhaltigkeitsmanager in den einzelnen Werken überwachen die Zielerreichung direkt an der operativen Basis. Die erfassten Daten werden anschließend durch das zentrale Nachhaltigkeitsteam validiert und überprüft.

02.

Quartalsweise Bewertung:

Der Nachhaltigkeitsausschuss analysiert die Entwicklungen vierteljährlich, gleicht sie mit den strategischen Meilensteinen ab und berichtet die Ergebnisse direkt an den Vorstand. Bei Bedarf werden umgehend korrigierende Maßnahmen eingeleitet.

3.1 Umwelt und Einführung ins Thema

Environmental Metrics



Für VDM Metals ist eine umwelt- und energieorientierte Unternehmensführung weit mehr als ein Beitrag zum Umweltschutz – sie ist das Fundament für eine zukunftsorientierte und nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Dabei gilt: Nachhaltigkeit ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Daher braucht es nicht nur herausragende Leuchtturmprojekte, sondern auch eine Vielzahl an Maßnahmen unterschiedlicher Größe.

Kontinuierliches und beharrliches Handeln wird hier langfristig die größte Wirkung entfalten. Ganz im Sinne von „steter Tropfen höhlt den Stein“ verfolgen wir unsere langfristigen Umwelt- und Energieziele konsequent. Wir vermeiden Umweltbelastungen von vornherein und reduzieren

potenzielle Auswirkungen durch präventive Maßnahmen auf ein Minimum. Gesetzliche Vorgaben betrachten wir als Mindestanforderung und setzen auf eine kooperative sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Behörden. Durch die Optimierung gegenwärtiger sowie zukünftiger Verfahren und Produkte heben wir das Umweltschutzniveau im gesamten Unternehmen an und schonen unsere Energieressourcen. Das vorliegende Zahlenwerk wurde auch in diesem Jahr wieder kontinuierlich verbessert, ständig werden wir von der Genauigkeit und Detailtiefe besser, was allerdings den Eindruck erwecken könnte, dass sich unsere Unternehmensleistung verschlechtert hat. Dem ist allerdings nicht so, VDM Metals ist es auch 2025 gelungen, die Treibhausgasemissionen zu senken.

Marco Malms
Leiter Energie/Umwelt/Nachhaltigkeit
(E/U/N)

3.2 Risikomanagement – Environmental Metrics

C4
58

Eine solide Risikokultur als Fundament

Als Teil der Acerinox-Gruppe agiert VDM Metals in einem dynamischen Marktumfeld mit komplexen Risikoprofilen. Die Verankerung einer robusten Risikokultur im gesamten Unternehmen ist daher eine grundlegende Notwendigkeit. Die Gesamtorganisation – angefangen bei der Geschäftsleitung – verantwortet die Konzeption, Umsetzung und Überwachung des Risikomanagementsystems. Die Integration des Risikomanagements auf allen Unternehmensebenen fördert eine proaktive Denkweise, um potenzielle Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Das Drei-Linien-Modell (COSO ERM)

Das vom Acerinox-Vorstand beaufsichtigte Risikoprogramm basiert auf dem bewährten, dreigliedrigen COSO ERM-Modell und erstreckt sich über sämtliche Tätigkeitsbereiche der Gruppe:

Erste Verteidigungslinie (Operative Profile):

Die operativen Einheiten identifizieren und bewerten die spezifischen Risiken direkt in ihren jeweiligen Tätigkeitsbereichen.

Zweite Verteidigungslinie (Corporate Risk):

Die Konzernabteilung Corporate Risk entwickelt und überwacht die Risikomanagementprozesse und koordiniert die systematische Bewertung innerhalb der Geschäftseinheiten.

Dritte Verteidigungslinie (Interne Revision):

Die interne Revision prüft unabhängig die Wirksamkeit und Zuverlässigkeit der ersten beiden Linien.

Eine allgemeine Konzernpolitik definiert hierfür die Grundprinzipien und den verbindlichen Rahmen zur Risikoüberwachung für die Acerinox S.A. und die gesamte Gruppe.

3.2 Risikomanagement – Environmental Metrics

C4
58
Systematische
Steuerung und
langfristige
Performance

Das Risikomanagementmodell der Gruppe sorgt für eine vereinfachte, einheitliche und homogenisierte Steuerung, mit dem Lenungskreis Nachhaltigkeit als treibender Kraft und abschließender Kontrollinstanz. Auf Basis von mindestens zwei jährlichen Audits identifiziert, bewertet, steuert, überwacht und kommuniziert die Gruppe Risiken systematisch. Dieser verlässliche Rahmen sichert fundierte unternehmerische Entscheidungen und stärkt die langfristige Performance des Unternehmens.

Nachhaltige Produkt-
innovation zur
Risikominimierung

Die gezielte Entwicklung nachhaltiger Produktinnovationen spielt eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung und Verringerung von Umwelt- und ESG-Risiken. VDM Metals adressiert damit drei wesentliche Kernbereiche:

- » **Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks:** Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und den consequenten Rückgriff auf Sekundärmaterialien, sofern am Markt verfügbar.
- » **Regulatorische Compliance:** Durch die proaktive Anpassung an verschärfte gesetzliche Umweltauflagen sowie strengere Normen für Emissionen, Energieverbrauch und Abfallentsorgungswege.
- » **Reputationsschutz und Markterfolg:** Durch das Bedienen der global steigenden Nachfrage verantwortungsbewusster Verbraucher und die Schärfung der nachhaltigen Wahrnehmung im Wettbewerb.

Die Transformation zu einer emissionsarmen Wirtschaft erfordert eine verantwortungsvolle, nachhaltig ausgerichtete Produktion. VDM Metals begegnet diesen Marktanforderungen durch die strategische Erhöhung des Recyclinganteils in seinen Prozessen.



Risikomatrix nach Kategorien

Risikomatrix nach Kategorien

Kategorie	Hauptrisiko	Beschreibung und Praxisbeispiele	Hauptmaßnahmen
Extern	Wirtschaftszyklen	Politische Veränderungen nach Wahlen in zahlreichen Ländern und die daraus resultierenden Neuausrichtungen der Politik erzeugen Unsicherheiten. Diese können zu unvorhersehbaren Entwicklungen bei Inflation, Verschuldung, Handelsströmen und Produktionskosten führen.	Die strategischen Pläne fokussieren sich konsequent auf Produkte mit höherem Mehrwert, um auch in Niedrigpreisphasen eine stabile Volumen- und Margenbasis abzusichern.
Extern	Geopolitik	In einem komplexen, sich rasch verändernden globalen Umfeld verschärfen sich gesellschaftliche Spaltungen. Die Geopolitik wandelt sich multipolar und tendiert zum Protektionismus, was den freien Handel sowie Investitionen beeinträchtigt. Internationale militärische Konflikte belasten die Lieferketten zusätzlich.	Kontinuierliches globales Monitoring zur frühzeitigen Antizipation und Absicherung wirtschaftlicher Auswirkungen sowie potenzieller Unterbrechungen der Lieferketten.
Extern	Handelsgrenzen	Geopolitische Verschiebungen und protektionistische Tendenzen erzeugen aufgrund der globalen Ausrichtung der Gruppe operative Unsicherheiten.	Systematische Beobachtung globaler Handelstrends und aktive Präsenz in den maßgeblichen lokalen sowie internationalen Organisationen und Institutionen.
ESG	CO ₂ -Emissionen, Energie, Gesundheitsschutz	Im ESG-Bereich resultieren die wesentlichen Risiken aus der Reduzierung von CO ₂ -Emissionen, dem Energiemanagement sowie der Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Acerinox hat für 2030 spezifische Ziele definiert; die operativen Aktionspläne sind in den jeweiligen Abschnitten dieses Berichts dargelegt.	Der Nachhaltigkeits-Masterplan „Positive Impact 360“ adressiert diese Risiken über fünf strategische Säulen, darunter Ökoeffizienz, Klimaschutz sowie die Senkung der Unfallraten (LTIFA/TIR).
ESG	Arbeitsunruhen	Das Geschäftsjahr 2024 war durch einen fast fünfmonatigen Streik im Acerinox-Werk Algeciras (Spanien) geprägt.	Unterzeichnung eines neuen, bis zum 31. Dezember 2027 gültigen Tarifvertrags zur Sicherung der operativen Stabilität.
ESG	Mittel- und langfristiger Klimawandel	In Anlehnung an die TCFD-Empfehlungen (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) wurde eine fundierte Analyse der Übergangsrisiken und physischen Risiken durchgeführt. Diese berücksichtigt die in der CSRD identifizierten klimabezogenen Risiken.	Konsequente Umsetzung des Dekarbonisierungsplans, gezielte Energieeffizienzmaßnahmen, forcierte Nutzung erneuerbarer Energien und verstärkter Einsatz nachhaltiger Brennstoffe.

Risikomatrix nach Kategorien

Risikomatrix nach Kategorien

Kategorie	Hauptrisiko	Beschreibung und Praxisbeispiele	Hauptmaßnahmen
Finanzen	Rohstoffpreisschwankungen	Die Herstellung von Edelstahl und Hochleistungslegierungen erfordert strategische Rohstoffe, insbesondere Nickel, Ferrochrom und Schrott. Deren Märkte unterliegen erheblichen Preisschwankungen.	Einsatz etablierter Legierungszuschlagsmechanismen und gezielte finanzielle Absicherungen zur Minimierung von Rohstoffpreisvolatilitäten.
Finanzen	Makroökonomische und marktbezogene Variablen	Makroökonomische Faktoren (z. B. Zinssätze, Wechselkurse) sowie potenzielle Zahlungsausfälle von Dritten beeinflussen die Erreichung der Finanzziele im täglichen Geschäft direkt.	Teilweise Risikominimierung durch finanzielle Absicherungsmechanismen und Warenkreditversicherungen. Die Steuerung erfolgt über eine interne Anweisung zum kommerziellen Kreditrisikomanagement sowie einen globalen Ausschuss für kommerzielle Risiken.
Technologie	Cybersicherheit	Die rasche Entwicklung und Integration neuer Technologien (wie Künstliche Intelligenz) verschärft die Bedrohungslage im Bereich der Cybersicherheit. Mögliche Folgen sind Betriebsunterbrechungen, der Abfluss kritischer Informationen, Vertrauensverlust bei Marktpartnern oder behördliche Sanktionen.	Der in Umsetzung befindliche Masterplan Cybersicherheit erhöht die Schutzkapazität und optimiert die Reaktionsgeschwindigkeit auf potenzielle Bedrohungen.
Operatives	Lieferkette und Rohstoffverfügbarkeit	Die fristgerechte, qualitätskonforme und verlässliche Verfügbarkeit von Roh- und Grundstoffen ist für die Kontinuität der Produktionsprozesse elementar.	Nutzung konzernweiter Steuerungsinstrumente zur Sicherung der Lieferkettenstabilität sowie zur kontinuierlichen Qualitäts- und Zuverlässigkeitsüberwachung der Lieferanten.
Strategisch	Strategische Planung	Die Umsetzung komplexer strategischer Pläne (z. B. Investitionen, M&A-Prozesse, Effizienzprogramme) birgt das inhärente Risiko einer Zielverfehlung.	Fokussierung der Investitionen auf Produkte mit höherer Wertschöpfung (Hochleistungslegierungen) und strategische Märkte (z. B. Akquisition von Haynes International) sowie Umsetzung nicht-strategischer Veräußerungspläne.

3.2 Risikomanagement – Environmental Metrics

C4
55
Ergänzende Klimarisiken
und Dekarbonisierungsplanung

Der operative Maßnahmenplan weist einen Zeithorizont von einem bis drei Jahren auf. Er umfasst ausschließlich konkrete, vollständig budgetierte Maßnahmen, deren Umsetzung im laufenden Planungszeitraum fest terminiert ist.

Da diese Aktivitäten die Erreichung der Klimaziele bis 2030 absichern, jedoch für den darauffolgenden Meilenstein – die gesetzlich vorgeschriebene Klimaneutralität bis 2050 (in Deutschland bereits bis 2045) – weitere Schritte erforderlich sind, wurde der übergeordnete „Acerinox Decarbonization Plan“ implementiert. Dieser verfügt über einen

strategischen Planungshorizont von bis zu zehn Jahren. Er bündelt konzernweit zukunftsweisende Maßnahmen, deren Umsetzung priorisiert werden, bei denen jedoch externe Rahmenbedingungen (z. B. Gesetzgebung oder Netzinfrastruktur) regulatorisch oder technisch noch ungeklärt sind.

Dieser Langfristplan wird regelmäßig überprüft. Initiativen im Status einer „Idee“ werden systematisch bewertet, um konkrete Budgets und zeitliche Roadmaps zu definieren.

Duale Roadmap-Ebenen und Infrastruktur-Herausforderung

Operativer Plan (1–3 Jahre)

Umfasst ausschließlich konkrete, vollständig budgetierte Maßnahmen, deren Umsetzung im laufenden Planungszeitraum fest terminiert ist.

Langfristplan (Bis zu 10 Jahre)

Bündelt zukunftsweisende Maßnahmen, deren Umsetzung priorisiert wird, bei denen jedoch externe Rahmenbedingungen (z. B. Netzinfrastruktur) noch ungeklärt sind.

Praxisbeispiel Wasserstoff-Infrastruktur:

Ein zentraler Baustein ist die Substitution von Erdgas durch Wasserstoff zur Optimierung der CO₂-Bilanz thermischer Anlagen. Die drei VDM Metals-Standorte Altena, Siegen und Werdohl besitzen nach aktuellen Netzentwicklungsplanungen derzeit keine direkte Anbindung an das geplante Wasserstoff-Kernnetz. Diese infrastrukturelle Herausforderung betrifft zahlreiche Industrieunternehmen in der Region Südwestfalen. Um eine Erweiterung der offiziellen Netzplanungen für grünen Wasserstoff zu erwirken, formieren sich vor Ort aktive regionale Netzwerke unterschiedlicher Akteure. VDM Metals verfolgt die technologischen Entwicklungen intensiv und stellt bei aktuellen Anlageninvestitionen durch das Kriterium „H2-ready“ bereits heute die Kompatibilität mit zukünftigen Technologien sicher.

3.3 Verantwortung durch technologische Transformation

C4
55 Dekarbonisierung und Klimamanagement

»Globale Rahmenbedingungen:

VDM Metals bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens zur Begrenzung der globalen Erderwärmung. Die Erfassung, Bilanzierung und Steuerung unserer Treibhausgasemissionen erfolgt konsequent nach den Standards des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol).

»Strategische Ausrichtung:

Als Hersteller von Hochleistungswerkstoffen operieren wir in einer energieintensiven Industrie. Die kontinuierliche Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks ist daher ein fester Bestandteil unserer langfristigen Unternehmenspolitik.

»Technologische Transformation:

Wir investieren gezielt in modernste Prozesstechnologien, um den Energieeinsatz zu optimieren. Ein wesentlicher Hebel ist hierbei die schrittweise Umstellung von erdgas betriebenen Anlagen auf elektrische Beheizungsvarianten.

»Marktanforderungen und Wettbewerbsfähigkeit:

Die Märkte fordern zunehmend emissionsarme Werkstoffe. Durch die kontinuierliche Dekarbonisierung unserer Produktion sichern wir die Zukunftsfähigkeit unserer Produkte und stärken unsere Position im globalen Wettbewerb.

»Risikomanagement:

Ein vorausschauendes Klimamanagement dient der frühzeitigen Identifikation und Absicherung transitorischer Risiken. Dazu zählen verschärfte regulatorische Vorgaben ebenso wie volatile Energie- und Zertifikatekosten.

»Konzernweite Klimaziele:

Als Teil der Acerinox-Gruppe ist VDM Metals in eine übergeordnete Klimastrategie eingebunden. Wir orientieren uns an ambitionierten, wissenschaftlich fundierten Reduktionszielen (Science Based Targets), um bis 2030 messbare Senkungen der Emissionen zu realisieren.

»Fortschritte und Weiterentwicklung:

Nach dem Erreichen wesentlicher Zwischenziele im Jahr 2023 treiben wir die Umsetzung unserer Roadmap zur Emissionsminderung kontinuierlich voran und passen unsere operativen Meilensteine den steigenden Anforderungen an.



3.4 Energie und Treibhausgasemissionen

C4

55

Umweltkennzahlen

Eine fundierte Klimaschutzstrategie basiert auf der präzisen Berechnung der eigenen Treibhausgasemissionen sowie dem tiefen Verständnis aller Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens und entlang der gesamten Liefer- und Prozesskette.

Bereits seit 2015 ermittelt VDM Metals diese Kennzahlen systematisch in Form einer detaillierten Ökobilanz gemäß dem internationalen Standard **ISO 14064**. Die folgende Übersicht dokumentiert die kontinuierliche Entwicklung und Zusammensetzung unseres Energieverbrauchs:

Entwicklung des Energieverbrauchs (in GWh)

Energieträger	2022: Ern.	2022: N.-ern.	2022: Gesamt	2023: Ern.	2023: N.-ern.	2023: Gesamt	2024: Ern.	2024: N.-ern.	2024: Gesamt
Stromverbrauch <i>(gemäß Rechnungen)</i>	37,7	147,9	185,6	47,1	134	181,1	29,1	87,3	116,4
Kraftstoffe in Verbrennungsprozessen <i>(z. B. Erdgas, Öl, Biokraftstoffe, Biodiesel, Bioethanol)</i>	0	357,1	357,1	0	342,7	342,7	70	335,4	405,4
Gesamt	37,7	505,1	542,8	47,1	476,7	523,8	99,1	422,7	521,8

Hinweis: Ern. = Erneuerbare Energieträger / N.-ern. = Nicht-erneuerbare Energieträger. Rundungsdifferenzen vorbehalten.

Entwicklung der Energieverbräuche
(alle Angaben in GWh)

Kennzahl	2025	2024	2023
<i>Gesamter Energieverbrauch</i>	477,1	521,8	523,8
↳ <i>davon aus erneuerbaren Quellen</i>	138,8	104,6	96,6
↳ <i>davon aus nicht-erneuerbaren Quellen</i>	338,3	417,2	427,2
Anteil erneuerbarer Energien (%)	29,1 %	20,0 %	18,4 %
Gesamter Stromverbrauch	171,9	186,4	181,5

3.4 Energie und Treibhausgasemissionen

Die Erfolgsstory 2025 auf einen Blick

Die Daten aus dem offiziellen Dashboard zeigen deutliche Fortschritte bei der Dekarbonisierung und Energieeffizienz:

» **Gesamtenergieverbrauch signifikant gesenkt:**

Der Energiebedarf sank von 521,8 GWh (2024) auf **477,1 GWh** im Jahr 2025.
Das entspricht einer absoluten Einsparung von rund 44,7 GWh.

» **Anteil erneuerbarer Energien massiv gesteigert:**

Der Anteil grüner Energie sprang von 20,0 % (2024) auf stolze **29,1 %** im Jahr 2025. VDM Metals hat 2025 somit insgesamt 138,8 GWh Energie aus erneuerbaren Quellen bezogen oder erzeugt.

» **Stromverbrauch optimiert:**

Der Gesamtstromverbrauch reduzierte sich von 186,4 GWh (2024) auf **171,9 GWh** im Jahr 2025.

» **Treibhausgase (Scope 1 und 2) spürbar reduziert:**

Die kombinierten CO₂-Emissionen am Standort fielen von 123.079 Tonnen (2024) auf **110.317 Tonnen** im Jahr 2025.





3.4 Energie und Treibhausgasemissionen

B3 30 — Entwicklung der CO₂-Emissionen bei VDM Metals

Die Treibhausgasemissionen von VDM Metals werden für die Bereiche Scope 1 (direkte Emissionen) und Scope 2 (indirekte Emissionen) bereits seit 2015 standardkonform nach **ISO 14064** ermittelt und dokumentiert. In Abstimmung mit der Konzernabteilung für Nachhaltigkeit der Acerinox-Gruppe wurde die Erfassung der Scope-3-Emissionen (Wertschöpfungskette) systematisch erweitert und präzisiert. Diese verbesserte Datentiefe führt zu einer vollständigeren Abbildung unserer CO₂-Gesamtbilanz.

Die ausgewiesenen Kennzahlen basieren auf den offiziellen Berichten der Acerinox-Gruppe. Die Daten der VDM Metals Gruppe sind dort in der Division High Performance Alloys (HPA) enthalten. Für zukünftige Berichtsperioden wird diese Darstellungsform angepasst: Durch die Ende 2024 erfolgte Übernahme des US-Unternehmens Haynes International durch die Acerinox-Gruppe fließen deren GHG-Daten künftig ebenfalls in die HPA-Division ein.

Aus diesem Grund hat sich VDM Metals für diesen eigenständigen Bericht entschieden, auch um interessierten Stakeholdern Einblick in die Leistungsfähigkeit der VDM zu gewähren.

Für die Scope-2-Emissionen realisiert VDM Metals eine konsequente Reduktion. Zielstellung ist es, den Anteil an bezogenem Ökostrom bis zum Jahr 2028 auf 100 % zu steigern. Im Berichtsjahr 2025 konnte durch die kontinuierliche Erhöhung des Grünstromanteils bereits eine Halbierung der Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Die spezifische Treibhausgasintensität (GHG-Intensität) wird gemäß VSME-Standard ermittelt, indem die CO₂-Emissionen in Relation zur Produktionsleistung gesetzt werden. Die Intensität bezogen auf die Schmelzleistung (Scope 1+2) sank im Berichtsjahr 2025 auf einen Wert von **1,65 t CO₂e pro Tonne**.

3.4 Energie und Treibhausgasemissionen

-50 %

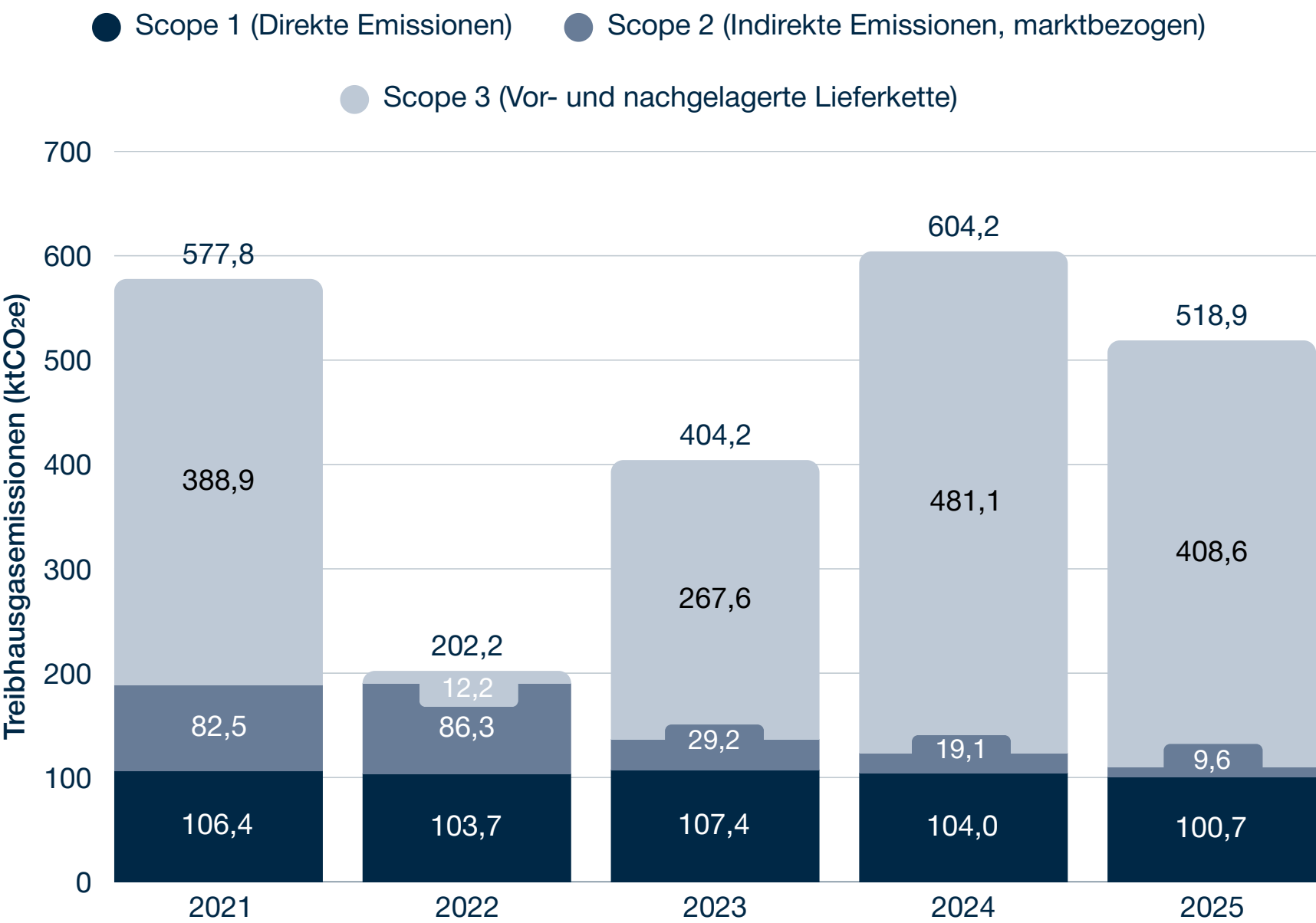
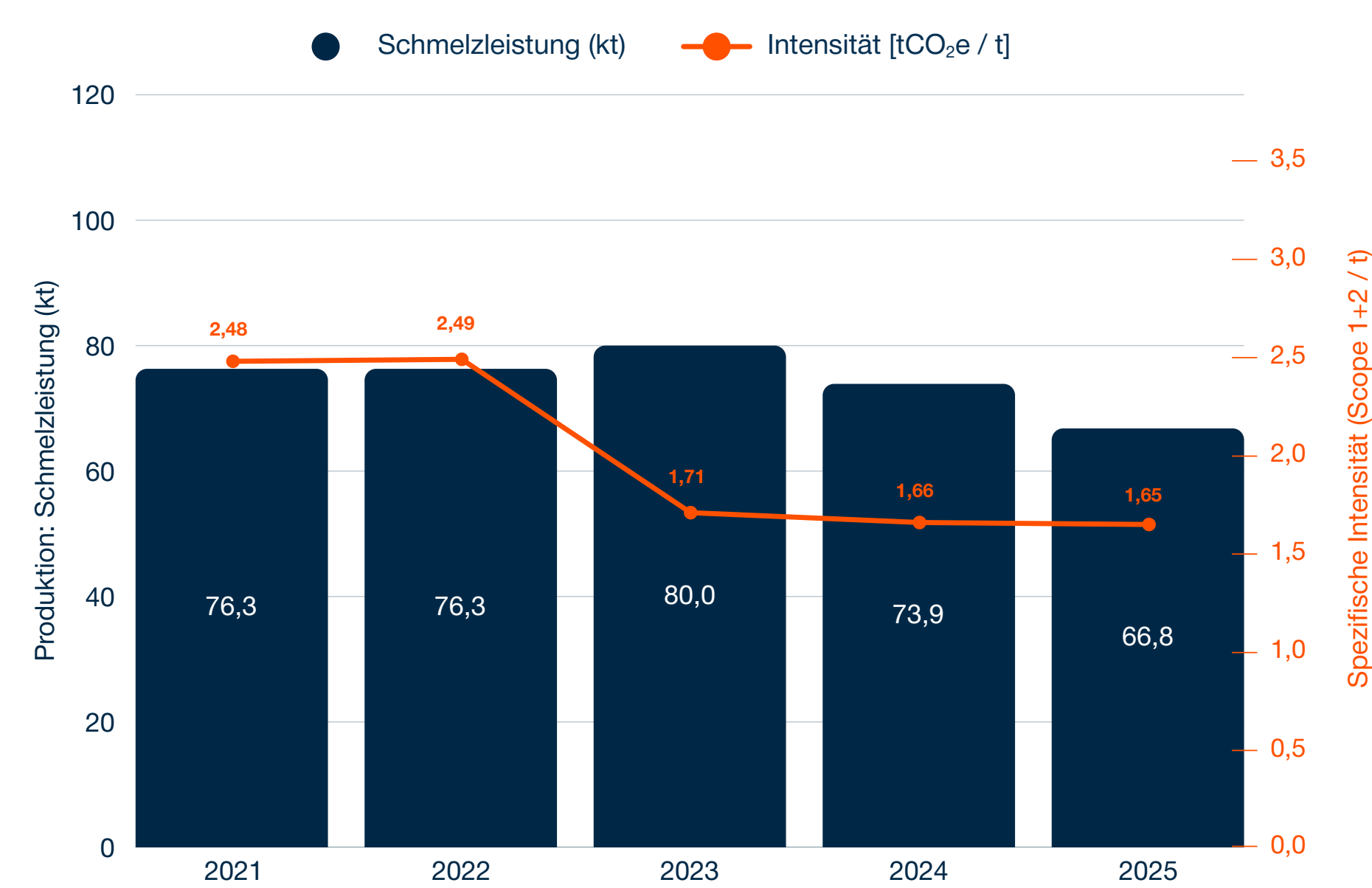
Scope 2 Marktbezogen

Halbierung der Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr durch konsequenten Ökostrom-Bezug.

1,65 t

CO₂e-Intensität pro Tonne Schmelzleistung

Halbierung der Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr durch konsequenten Ökostrom-Bezug.



Hinweis: Daten ab 2022 wurden vollständig mit dem validierten Nachhaltigkeits-Dashboard 2025 abgeglichen. Rundungsdifferenzen vorbehalten. |

3.4 Energie und Treibhausgasemissionen

C3
54
a/b

Zukünftige Zielsetzungen zur Reduzierung von Treibhausgasen

B3
50

Reduzierung von direkten und zugekauften Emissionen

Strategische Ausrichtung am Konzernziel

Als Tochterunternehmen der Acerinox-Gruppe orientiert sich VDM Metals konsequent an den übergeordneten Konzern-Umweltzielen zur Reduzierung von Treibhausgasen und zum Klimaschutz. Die Acerinox-Gruppe verfolgt das Kernziel, ihre Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 20 % gegenüber dem Basisjahr 2015 zu senken. VDM Metals hat diese Vorgabe bereits im Jahr 2023 vorzeitig erfüllt. Dennoch befinden sich derzeit viele Massnahmen in der Umsetzung, um Leistung weitergehend zu verbessern.

Ziele nach der Science Based Targets Initiative (SBTI)

Die von der Acerinox-Gruppe definierten Reduktionsziele für die Scopes 1, 2 und 3 für das Jahr 2030 basieren auf der methodischen Grundlage der Science Based Targets Initiative (SBTI). Folgende Zielpfade sind definiert:

Zukunftsorientierte Investitionen und Dekarbonisierung

Umfangreiche Investitionen der Acerinox-Gruppe sichern die langfristige Zukunftsfähigkeit von VDM Metals. Die strategischen Maßnahmen verknüpfen eine nachhaltige Kapazitätserweiterung mit der konsequenten Realisierung von CO₂-Einsparpotenzialen. Durch diese Modernisierungen wird gewährleistet, dass die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 60 % gegenüber dem Basisjahr 2015 reduziert werden.

»Scope 1 und Scope 2:

Reduzierung der CO₂-Emissionen um 45,28 % bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2021.

»Scope 3:

Reduzierung der CO₂-Emissionen um 15 % bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2021.

»Energieintensität:

Senkung des spezifischen Verbrauchs (CO₂ pro Tonne) um 7,5 % im Vergleich zum Basisjahr 2021.

3.5 Erfassung aktueller Emissionen – Environmental Metrics

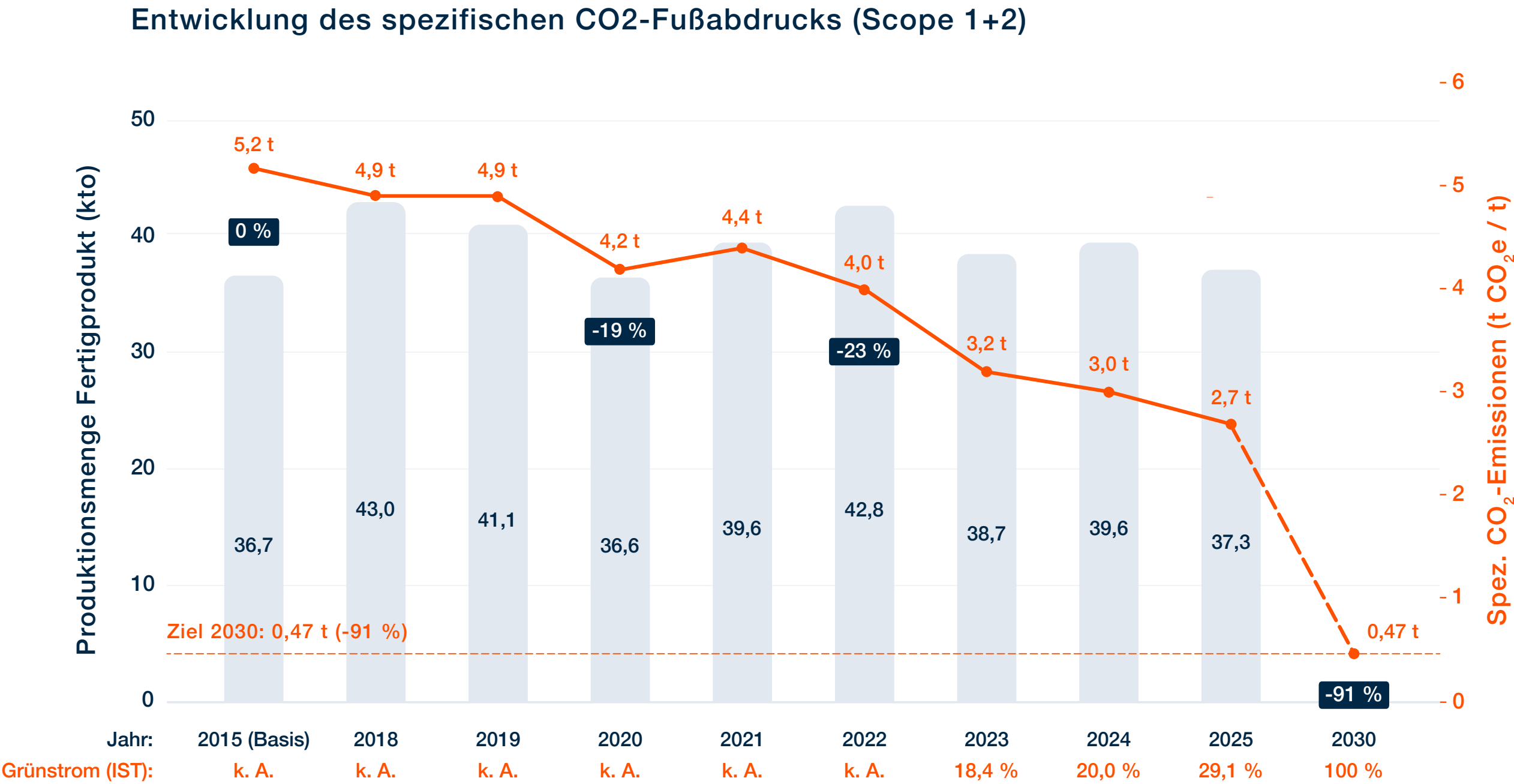
C3
54 c

Standardisierte Emissionserfassung

Zur kontinuierlichen Überwachung und sicheren Erreichung der Treibhausgas- und Klimaschutzziele erfasst VDM Metals die aktuellen Emissionen regelmäßig nach standardisierten Verfahren. Sämtliche Stoffströme und Emissionen fließen periodisch in eine umfassende Ökobilanz gemäß dem internationalen Standard **ISO 14064** ein.

GHG-Emissionen: Entwicklung des spezifischen CO₂-Fußabdrucks (Scope 1+2) seit 2015

Die folgende Datenreihe dokumentiert die Entwicklung des spezifischen CO₂-Fußabdrucks pro Tonne Fertigprodukt sowie die realisierten Verbesserungspotenziale im Verhältnis zur Produktionsmenge inklusive des Berichtsjahres 2025:



3.5 Erfassung aktueller Emissionen – Environmental Metrics

Datengrundlage und Methodik

Die Verbrauchsmengen von Strom, Gas, Wasser und Treibstoffen werden über präzise Zählerablesungen ermittelt oder direkt aus den jeweiligen Lieferantenabrechnungen entnommen. Als valide Berechnungsbasis für die CO₂-Äquivalente dienen die offiziellen Faktoren des Umweltbundesamtes (UBA) sowie der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt). In Abstimmung mit der Konzernmutter Acerinox werden die CO₂-Emissionen intern auf die Schmelzleistung bezogen, um eine durchgängige und transparente Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Hinweis: Die spezifischen CO₂-Emissionen berücksichtigen ausschließlich die Emissionen der Kategorien Scope 1 und Scope 2 gemäß den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol.

Strategischer Einblick zum Fortschritt:

Mit dem Erreichen eines spezifischen Wertes von 2,7 t CO₂e / t im Jahr 2025 hat VDM Metals seinen CO₂-Fußabdruck pro Tonne Fertigprodukt seit dem Basisjahr 2015 bereits fast halbiert (-48 %). Damit befindet sich das Unternehmen auf einem soliden und nachweisbaren Pfad in Richtung des ambitionierten 2030er-Ziels (-91 %).

- » **Scope 1 (Direkte Emissionen):** Direkte CO₂-Emissionen aus vorgelagerten Prozessen am Standort (primär durch die Verbrennung fossilen Erdgases).
- » **Scope 2 (Indirekte Emissionen):** Indirekte CO₂-Emissionen aus dem Bezug leitungsgebundener, extern eingekaufter Energien (zugekaufter Strom).
- » **Scope 3 (Indirekte Emissionen Lieferkette):** Indirekte CO₂-Emissionen aus vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen außerhalb des Standorts (z. B. Transportprozesse und Logistik).

3.6 Umfangreicher Maßnahmenkatalog – Environmental Metrics

C3
54 e

Systematische Ressourcen- und Energieeinsparung

Im Rahmen des Umwelt- und Energiemanagements erarbeitet VDM Metals in enger Zusammenarbeit mit den Energieteams der einzelnen Standorte gezielte Maßnahmen. Diese dienen der kontinuierlichen Energieeinsparung sowie der Schonung von Ressourcen wie Wasser und Erdgas. Alle Initiativen werden in einem zentralen Aktionsplan zusammengefasst.

Erfolge im Berichtsjahr 2025 Technologien und Energiebezug

Die Reduzierung von Emissionen basiert auf zwei strategischen Säulen: dem Einsatz effizienter Verbrennungstechnologien, Filter und Abgasreinigungssysteme sowie der forcierten Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Der Anteil an verifiziertem Ökostrom (Kauf und Eigenerzeugung) konnte im Jahr 2025 erfolgreich auf 77,1 % gesteigert werden (Vorjahr: 76,0 %). Damit verbleibt das Unternehmen auf einem soliden Pfad zur Erreichung des Etappenziels von 80 % im Jahr 2026 sowie der angestrebten 100 % bis spätestens 2030. Ergänzend wird die Eigenversorgung mit Ökostrom über strategische PPA-Beteiligungen (Power Purchase Agreements) intensiv vorangetrieben. Low-Carbon-Technologien – wie der Einsatz von Wasserstoff – fließen in die Spezifikationen bei der Beschaffung neuer Anlagen ein. Die pipelinebasierte Verfügbarkeit von Wasserstoff ist jedoch regional begrenzt:

Die Standorte Siegen, Altena und Werdohl liegen nach aktuellen Planungen außerhalb der Gebiete, für die bis zum Jahr 2035 eine Netzanbindung vorgesehen ist. Da eine kontinuierliche Belieferung per LKW aufgrund der hohen Bedarfsmengen wirtschaftlich und ökologisch nicht darstellbar ist, werden alternative Versorgungsoptionen evaluiert.

Ausgewählte Standort- Maßnahmen im Überblick (Referenzbeispiele)

Werk Unna

- » **Maßnahme:** Austausch des vorhandenen Drucklufttrockners (Absorptionstrockner) gegen einen neuen Drucklufttrockner mit neuer Technologie
- » **Effekt:** Einsparung von 140.065 kWh p.a.

Werk Unna

- » **Maßnahme:** Steigerung der Ausbringung der VIGA durch vergrößertes Schmelzgefäß.
- » **Effekt:** Einsparung von 30 t CO₂ p.a.

3.7 Operativer Umweltschutz: Emissionskontrolle und Gefahrstoffmanagement

B4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Verantwortung im operativen Prozess

Die Einhaltung anspruchsvoller Umweltstandards und die systematische Minimierung von Emissionen sind fundamentale Säulen der operativen Integrität von VDM Metals. Als Entwickler und Hersteller metallischer Hochleistungswerkstoffe betreiben wir komplexe thermische und chemische Produktionsprozesse, die einer strikten regulatorischen Überwachung unterliegen. Die proaktive Vermeidung von Belastungen für Luft, Boden und Wasser sichert unsere gesetzlichen Betriebsgenehmigungen, schützt das direkte Umfeld unserer Standorte und festigt unsere Reputation als verantwortungsvoller Marktführer.

Kritische Stoffströme und Emissionspfade

Unsere Umweltüberwachung erfasst alle relevanten Emissionsquellen entlang der gesamten Fertigungskette. Als kritisch eingestufte Prozesse – wie das Erschmelzen, die Weiterverarbeitung und thermische Behandlungen – werden engmaschig kontrolliert, um potenzielle Belastungen auszuschließen:

Luftreinhaltung:

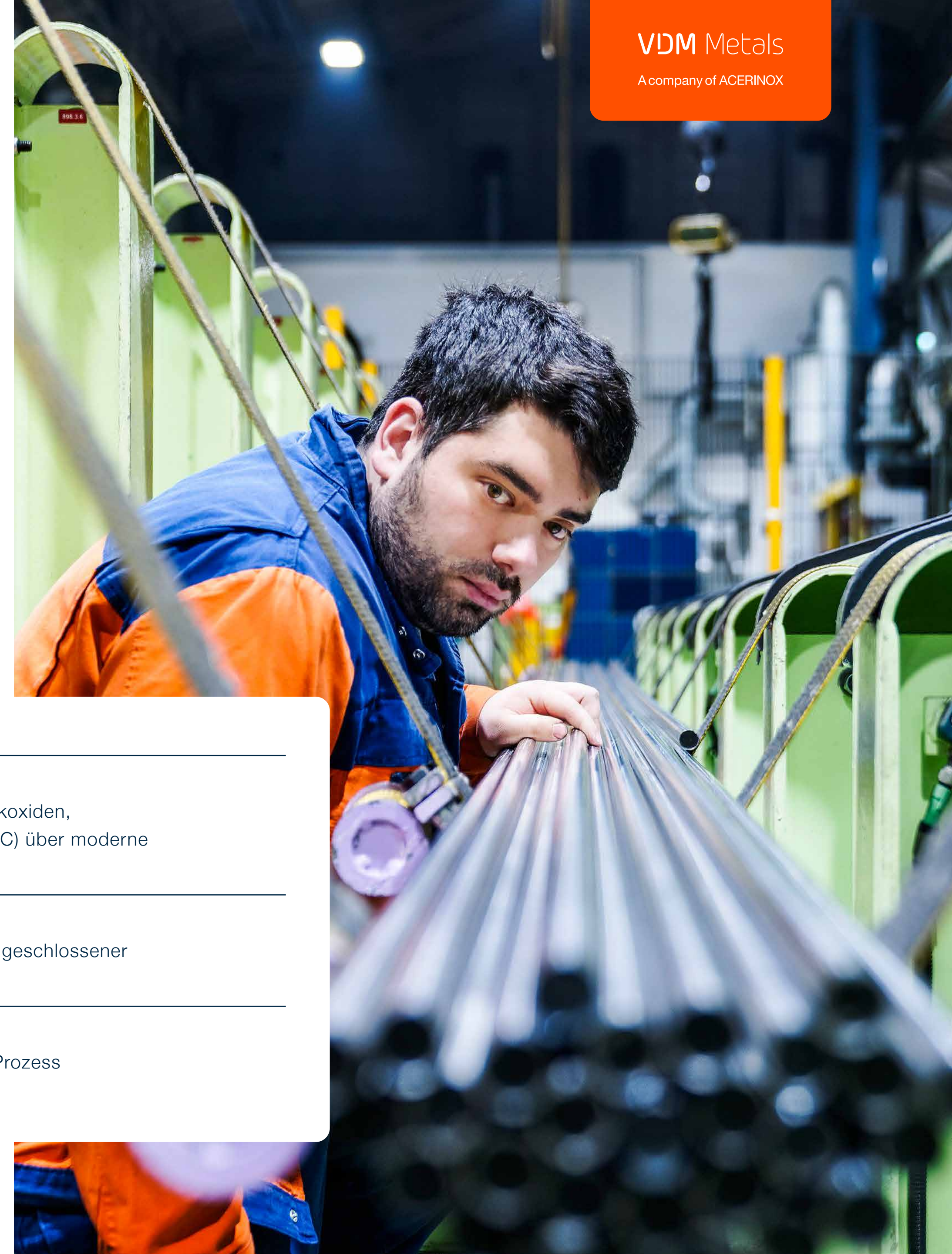
Systematische Überwachung und Filterung von klassischen Luftschadstoffen wie Stickoxiden, Schwefeldioxid, Staub und Feinstaub sowie flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) über moderne Abgasreinigungssysteme und Wäscher.

Gewässerschutz:

Kontrollierte Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswasser sowie die Etablierung geschlossener Wasserkreisläufe zur Einhaltung strenger Einleitwerte.

Boden- und Grundwasserschutz:

Prävention von Kontaminationen durch den lückenlos abgesicherten Umgang mit im Prozess notwendigen Gefahrstoffen wie Ölen, Säuren, Laugen und Emulsionen.



3.7 Operativer Umweltschutz: Emissionskontrolle und Gefahrstoffmanagement

Systematisches Management und Kontrollen

Das Fundament unseres operativen Umweltschutzes bildet das flächen-deckend installierte und nach **ISO 14001** zertifizierte Umwelt-managementsystem. Die lückenlose Überwachung ist organisatorisch fest verankert:

Verantwortlichkeiten:

Die Steuerung erfolgt durch den Umweltmanagementbeauftragten in enger Abstimmung mit der Leitung der Abteilung E/U/N sowie den spezialisierten Fachbeauftragten für Abfall, Gewässerschutz und Immissionsschutz.

Rechtskataster:

Ein im Intranet verfügbares, digitales Rechtskataster erfasst alle bindenden Verpflichtungen und gesetzlichen Neuerungen (z. B. TA Luft, WHG). Die Einhaltung wird über ein transparentes Ampelsystem kontinuierlich bewertet.

Überwachungsrouinen:

Wiederkehrende, behördlich vorgeschriebene und durch externe Sachverständige validierte Messungen an allen Standorten sichern die dauerhafte Einhaltung aller gesetzlichen Grenzwerte.

3.7 Operativer Umweltschutz: Emissionskontrolle und Gefahrstoffmanagement

Verantwortungsvoller Umgang mit Gefahrstoffen und Abfällen

Beim Umgang mit gefährlichen Substanzen und Reststoffen gilt das strikte Prinzip der Gefahrenvermeidung direkt an der Quelle:

Substitutionsprüfung:

Neue Einsatzstoffe durchlaufen vor der Beschaffung eine obligatorische Konformitätsprüfung (u. a. REACH und RoHS), um Gefahrstoffe systematisch durch weniger schädliche Alternativen zu ersetzen.

Lagerung und Handhabung:

Gefahrstoffe werden ausschließlich in spezialisierten, baulich geschützten und nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zertifizierten Anlagen gelagert. Klare Betriebsanweisungen regeln den sicheren Umgang im täglichen Betrieb.

Notfallvorsorge:

Ein detailliertes Störfallkonzept sowie standortspezifische Alarmpläne gewährleisten die sofortige Handlungsfähigkeit bei unvorhersehbaren Ereignissen. Die Wirksamkeit dieser Rettungs- und Rückhaltekonzepte wird regelmäßig in gemeinsamen Audits und Übungen mit den lokalen Feuerwehren überprüft.

Das Störfallkonzept an den Standorten Werdohl und Altena wurde zuletzt im Jahr 2022 durch die Bezirksregierung überprüft, die nächste Inspektion steht 2026 an.

Entsorgungsmanagement:

Anfallende gefährliche Abfälle werden in einem lückenlosen Register nach Abfallart, Herkunft und Menge erfasst. Vor der Entsorgung prüfen wir kontinuierlich alle Möglichkeiten zur internen Verwertung. Nicht vermeidbare gefährliche Abfälle werden ausnahmslos an zertifizierte Spezial-Entsorgungsunternehmen übergeben.

3.8 Berichterstattung von Umweltkennzahlen an Behörden

B4
58

Systematisches Compliance-Monitoring

Rechtliche Rahmenbedingungen und Genehmigungsmanagement

VDM Metals operiert auf Basis umfassender gesetzlicher Vorgaben, Verordnungen und umweltrechtlicher Vorschriften. Die Verpflichtungen zur regelmäßigen Berichterstattung an die zuständigen Überwachungsbehörden sind als verbindliche Nebenbestimmungen in den jeweiligen Standort-Genehmigungsbescheiden fest verankert. Die lückenlose Einhaltung dieser Vorgaben sichert die operative Handlungsfähigkeit des Unternehmens.

Das digitale Rechtskataster zur Absicherung der Rechtssicherheit

Zur Gewährleistung vollständiger Rechtssicherheit führt VDM Metals ein digitales Rechtskataster, das fortlaufend aktualisiert wird. Die Verantwortung für diese Pflege liegt beim Umweltmanagementbeauftragten in enger Zusammenarbeit mit der Leitung E/U/N und dem Energieingenieur. Dieses Rechtskataster ist inklusive aller weiteren verbindlichen Verpflichtungen standortübergreifend im Intranet abrufbar.

Im Rahmen des internen Umweltausschusses bewerten die Verantwortlichen neue Rechtsvorschriften systematisch auf ihre Relevanz und Anwendbarkeit für VDM Metals. Zudem werden die damit verbundenen Risiken und Chancen analysiert. Neue bindende Verpflichtungen werden formal verabschiedet und über gezielte interne Schulungen direkt in die operativen Bereiche überführt.



3.8 Berichterstattung von Umweltkennzahlen an Behörden

B4
58

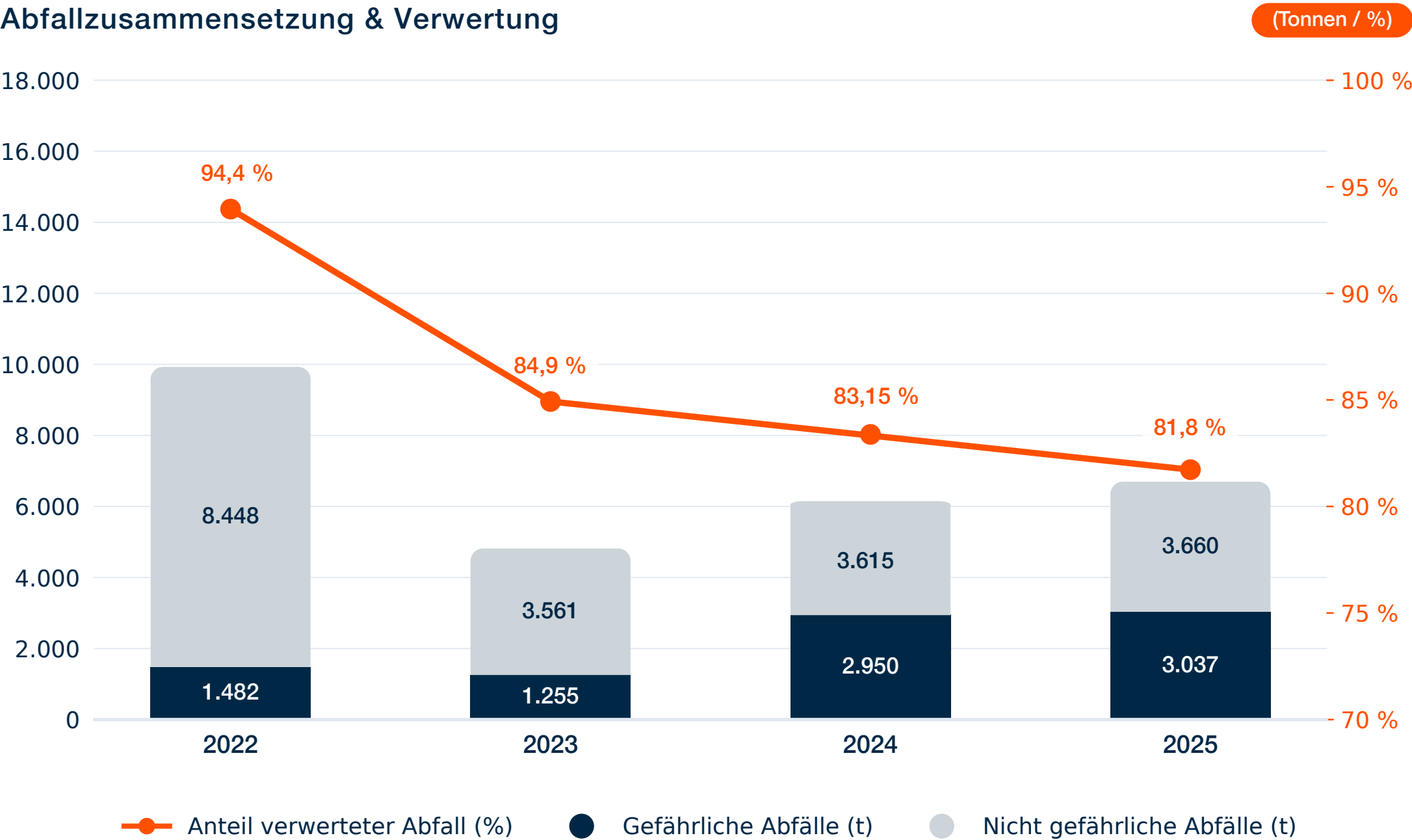
Entwicklung der operativen
Umweltkennzahlen im Überblick

Zur kontinuierlichen internen Steuerung und behördlichen Validierung bilanziert VDM Metals die Entwicklung der Kern-Umweltindikatoren lückenlos. Für das Berichtsjahr 2025 ergeben sich im Vergleich zu den Vorjahren folgende Entwicklungen:

1. Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft (in Tonnen)

Das Abfallaufkommen unterliegt immer wieder starken Schwankungen, nicht zuletzt durch Baumaßnahmen an den Standorten, verbunden mit Erdaushub oder Abbruchmaterial.

Abfallzusammensetzung & Verwertung



Eingesetztes Recyclingmaterial

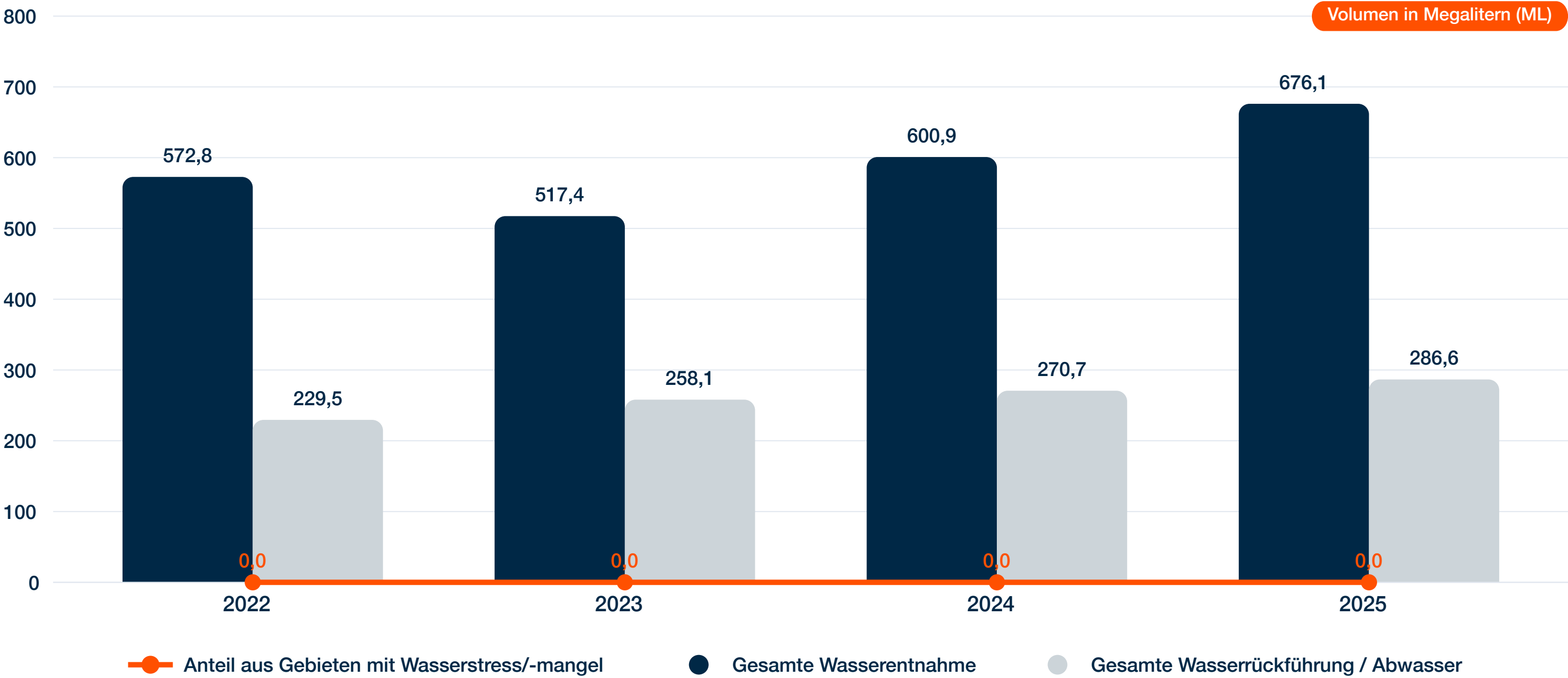


3.8 Berichterstattung von Umweltkennzahlen an Behörden

2. Wasser- und Gewässerschutz (in Megalitern)

Die Wasserströme werden an den Produktionsstandorten präzise überwacht, um den Frischwasserbezug zu kontrollieren.

Wasserströme und Risiko-Radar



0,0 ML

Anteil aus Gebieten mit
Wasserstress (2025)

676,1 ML

Gesamte Wasserentnahme (2025)

286,6 ML

Gesamte Wasserrückführung (2025)

3.9 Bindende Verpflichtungen und wiederkehrende Messpflichten

B4
58

Überwachung der bindenden Verpflichtungen

Systematische Konformitätsbewertung

Die Überprüfung und Bewertung aller relevanten rechtlichen Anforderungen sowie der weiteren verbindlichen Verpflichtungen erfolgt turnusgemäß im Rahmen der jährlichen Management-Reviews nach **ISO 14001** (Umweltmanagement) und **ISO 50001** (Energie- management) sowie durch regelmäßige interne Audits. Zur lückenlosen operativen Über- wachung wird der Erfüllungsstatus jeder einzelnen Anforderung im digitalen Rechtskataster über ein transparentes Ampelsystem visuell dargestellt und gesteuert.

Gesetzliche Grundlagen der Messpflichten

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert die wiederkehrenden Messpflichten von VDM Metals differenziert nach den einzelnen Standorten. Diese Kontrollen basieren auf über- geordneten gesetzlichen Regelungen – wie der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (**TA Luft**) – oder sind als verbindliche Auflagen in den jeweiligen Betriebsgenehmigungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) sowie dem Wasserhaushaltsgesetz (**WHG**) verankert.



3.9 Bindende Verpflichtungen und wiederkehrende Messpflichten

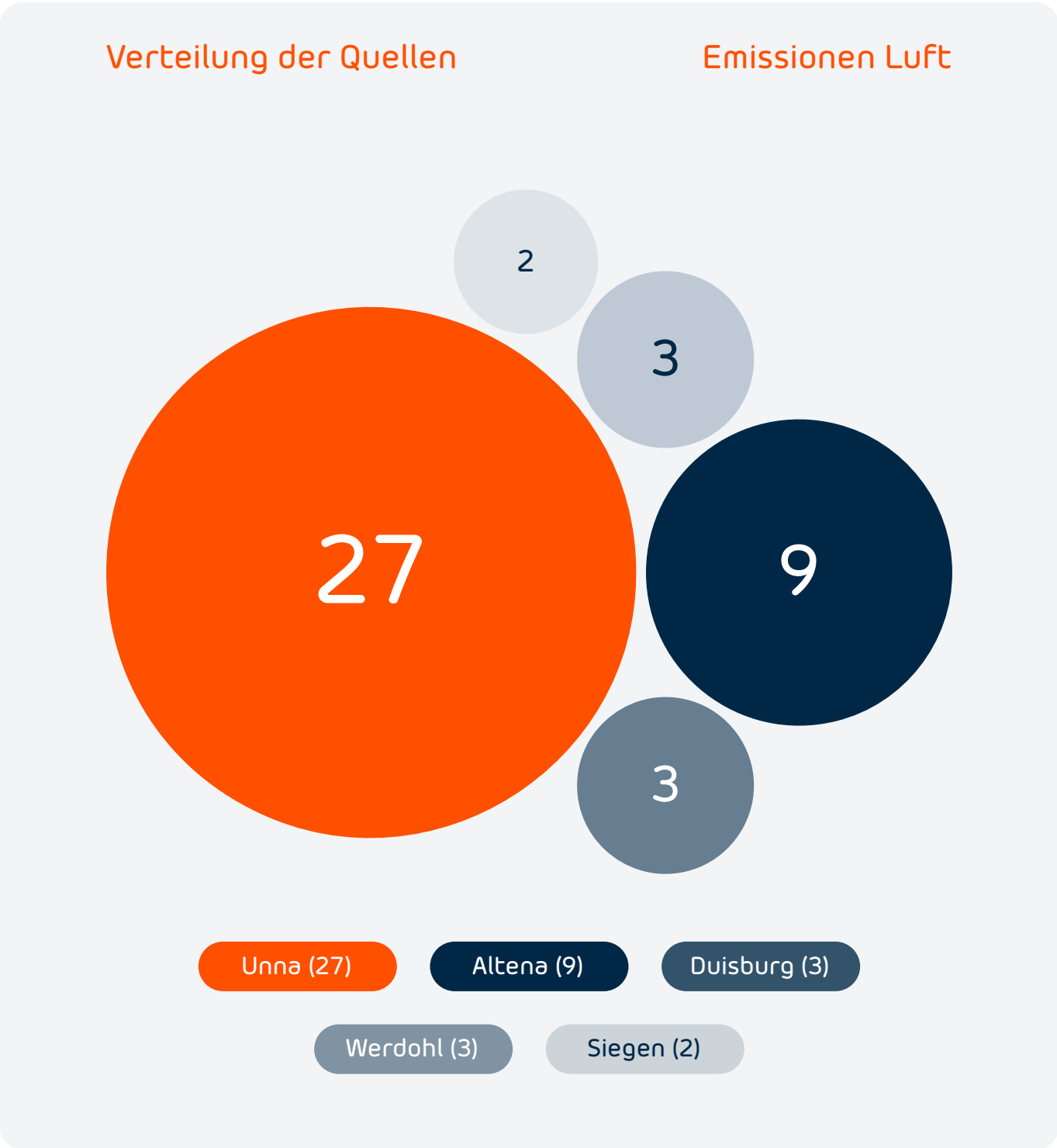
44 Überwachte Emissionsquellen (Luft)

6 Aktive Monitoring-Standorte

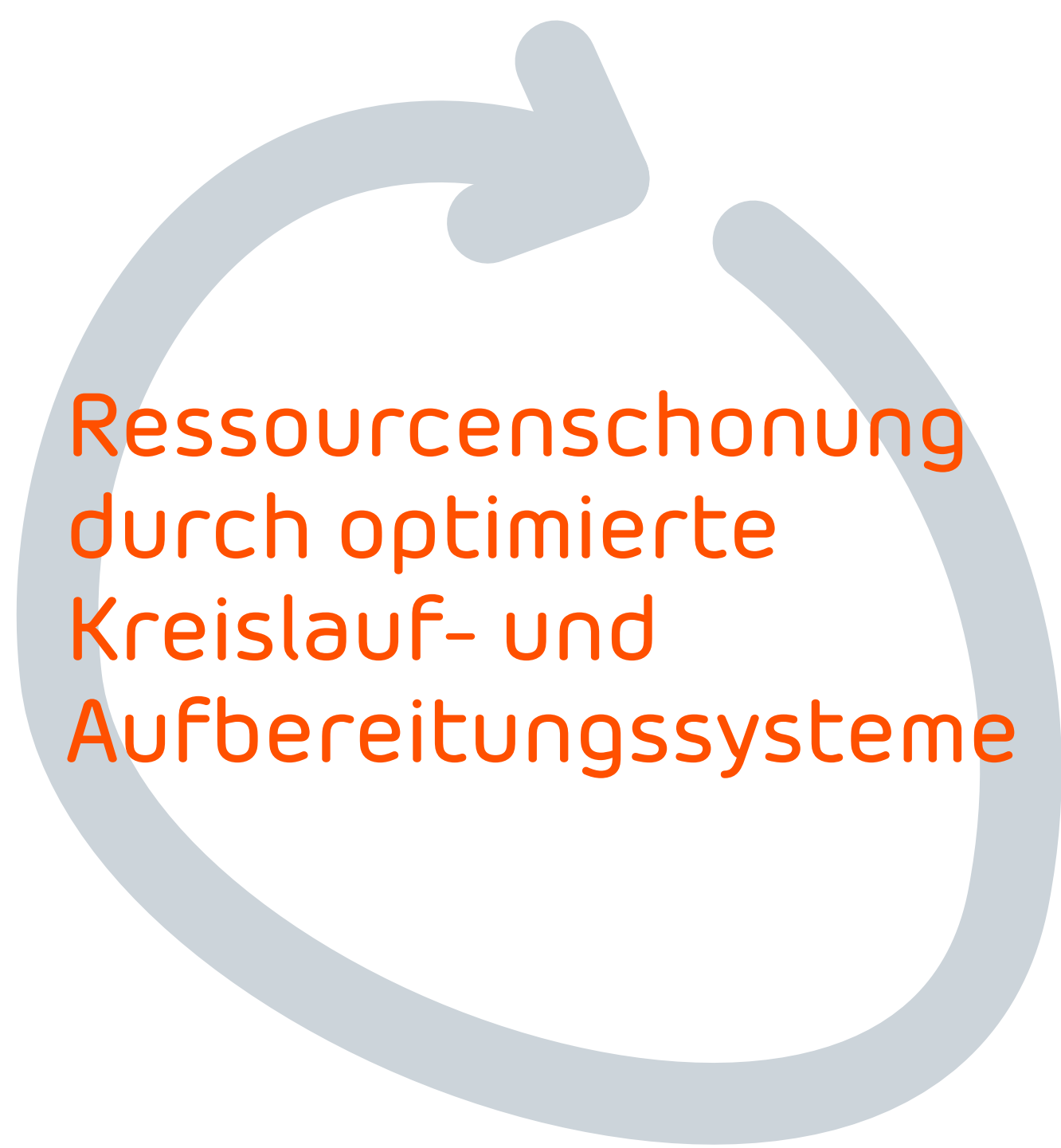
2 Hauptsäulen: Wasser und Luft

Übersicht der wiederkehrenden Messpflichten nach Standorten

Standort	Bereich	Intervall	Details / Prüfparameter
Altena	Wasserqualität	monatlich	Allgemeine Wasserwerte und Inhaltsstoffe
	Emission Luft	alle 3 Jahre	9 Quellen CO, NO, SO Staub
Duisburg	Emission Luft	alle 3 Jahre	3 Quellen CO, NO, SO, Staub
Siegen	Emission Luft	alle 3 Jahre	2 Quellen NO NO2-Staub, Cr, Ni
Unna	Wasserqualität	2 x pro Jahr	Allgemeine Wasserwerte und Inhaltsstoffe
	Emission Luft	alle 3 Jahre	27 Quellen C gesamt, NO, Staub
Werdohl	Wasserqualität	6 x pro Jahr	Allgemeine Wasserwerte und Inhaltsstoffe
	Emission Luft	alle 3 Jahre	3 Quellen C gesamt, NO, Staub
Florham Park (USA)	Wasserqualität	monatlich	Allgemeine Wasserwerte und Inhaltsstoffe



3.10 Wasser



Ressourcenschonung durch optimierte Kreislauf- und Aufbereitungssysteme

Unverzichtbares Prozessmedium

Wasser sichert die kontinuierliche Kühlung der Produktionsanlagen und ist ein elementarer Prozess-Bestandteil bei der Erschmelzung und Verformung von Hochleistungswerkstoffen.

Umgang mit Verdunstungsverlusten

Aufgrund der extrem hohen Prozesstemperaturen sind Verdunstungsverluste in den Kühlsystemen technisch unvermeidbar. Die technologische Kernaufgabe besteht darin, den Frischwassernachlauf durch hocheffiziente Kreislaufsysteme auf ein Minimum zu reduzieren.

Regulatorische Compliance und Gewässerschutz

Die Wasserentnahme sowie die Abwassereinleitung erfolgen unter strikter Einhaltung des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und lokaler behördlicher Einleiterlaubnisse. Sämtliche Produktionsstandorte der VDM Metals Gruppe liegen nachweislich in Regionen ohne Wasserstress (Wasserstress-Quote: 0,0 %).

Schutz lokaler Ökosysteme

Der Betrieb moderner, werkseigener Abwasserbehandlungsanlagen gewährleistet, dass in Oberflächen- gewässer oder das Kanalnetz zurückgeführte Wässer die lokalen Ökosysteme nicht belasten. Eng- maschige interne und externe Qualitätskontrollen sichern die dauerhafte Einhaltung aller Parameter.

Strategische Zielsetzung

VDM Metals optimiert seine Wassereffizienz systematisch mit dem verbindlichen Ziel, die spezifische Wasserentnahme pro Tonne Fertigprodukt, den sog. "Blue Water Footprint" bis zum Jahr 2030 messbar und kontinuierlich zu senken.

3.11 Wasserverbrauch und spezifische Entnahmeleistung

B6
35
Bilanzierung
der Wasserströme

Datengrundlage und operative Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr 2025 betrug die Gesamtwasserentnahme an den Standorten der VDM Metals Gruppe **676.143 m³** (Vorjahr: 600.973 m³). Die Versorgung speist sich fortlaufend aus Oberflächengewässern in Werksnähe sowie aus dem öffentlichen Stadtwassernetz.

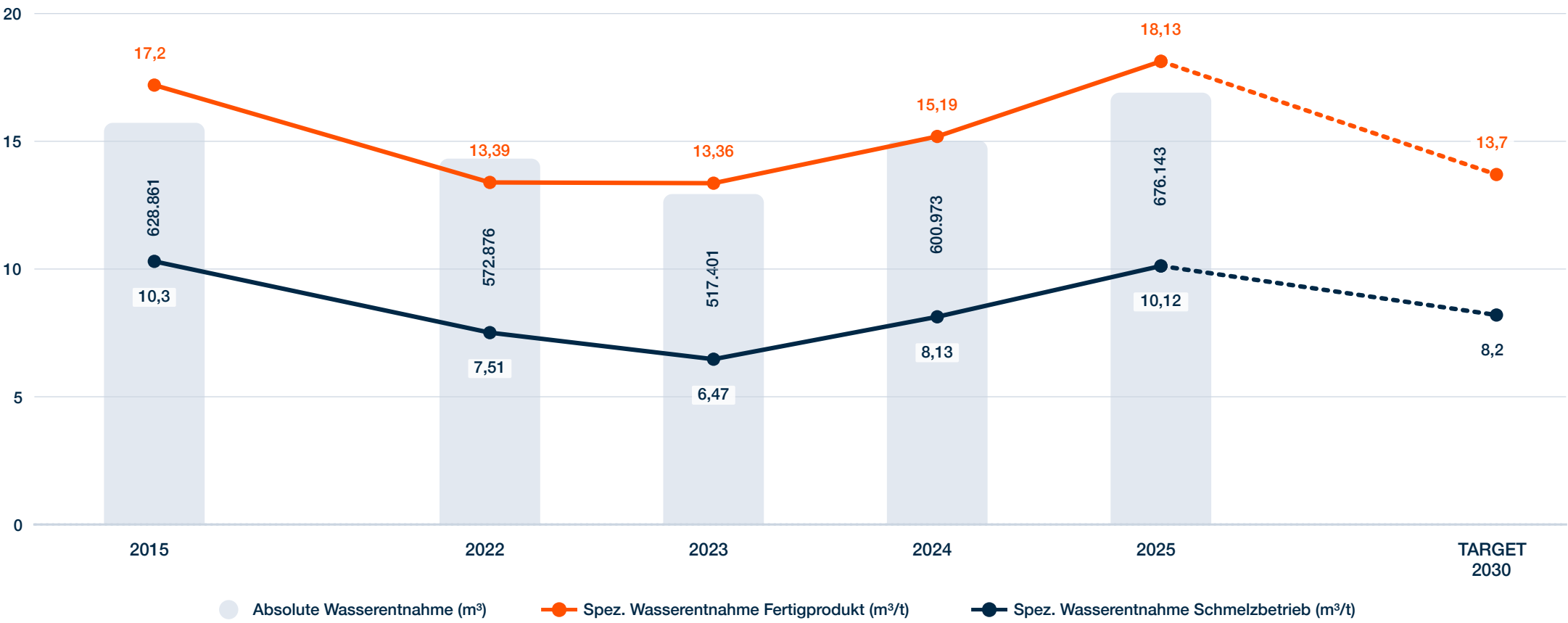
Spezifische Wasserentnahmeintensität

Die spezifische Wasserentnahme wird im direkten Verhältnis zur Produktionsleistung der Schmelzbetriebe sowie zur Gutgewichtsmenge der Fertigerzeugnisse ermittelt. Im Berichtsjahr 2025 lag der spezifische Verbrauch bei **18,13 m³ pro Tonne Fertigprodukt** sowie bei **10,12 m³ pro Tonne Schmelzleistung**. Damit wurden die für 2025 definierten Effizienzziele (Targets) überschritten.

Entwicklung der Wasseremissionsdaten und Zielpfade im Fünf-Jahres-Vergleich

Die folgende Zeitreihe dokumentiert die absolute Wasserentnahme sowie die spezifischen Intensitäten im Verhältnis zur Produktion inklusive der realen Ergebnisse für 2025 und den Zielvorgaben (Targets) bis 2030:

Wasserbilanz und spezifische Entnahme



3.12 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourceneffizienz durch geschlossene Stoffkreisläufe

Sicherung der Rohstoffbasis

Als Hersteller von Nickellegierungen und hochlegierten Sonderstählen ist VDM Metals auf die Verfügbarkeit spezifischer, teils kritischer Rohstoffe angewiesen. Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft sichert den langfristigen, unabhängigen Zugriff auf diese strategischen Materialien.

Sortenreines Schrott- und Wertstoffmanagement

Kernbaustein der operativen Praxis ist die lückenlose, legierungsgenaue Erfassung aller im Produktionsprozess anfallenden Reststoffe – von Zerspanungs- und Schälrückständen bis hin zu Filterstäuben. Durch diese exakte Trennung nach ihrer chemischen Zusammensetzung werden prozessinterne Schrotte direkt und nahezu ohne Qualitätsverlust als hochwertige Sekundärrohstoffe wiederverwertet.

Minderung des ökologischen Fußabdrucks

Die Gewinnung von Primärmetallen ist extrem energie- und emissionsintensiv. Mit einem Recyclinganteil von derzeit rund 50 % am gesamten Metalleinsatz verringern wir den Bedarf an Neumetallen und senken die produktbezogenen Emissionen signifikant.

Wirtschaftsfaktor Ressourceneffizienz

Ein materialschonender Umgang mit Rohstoffen ist gleichermaßen ökologisch wie ökonomisch geboten. Effiziente Stoffkreisläufe minimieren Beschaffungsrisiken, stärken die Kosteneffizienz und sichern die globale Wettbewerbsfähigkeit.

Stoffliche Verwertung statt Deponierung

Sämtliche Prozessrückstände, d.h. Abfälle durchlaufen eine strikte Verwertungsprüfung. Das strategische Ziel ist eine stoffliche Verwertungsquote von über 90 %, um das Deponieaufkommen im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft kontinuierlich zu minimieren.

Qualitätsgarantie bei hohem Sekundärrohstoffeinsatz

Die Steigerung der Schrottquote erfolgt unter strikter Einhaltung anspruchsvollster Spezifikationen. Auch bei hohem Recyclinganteil gewährleisten wir die präzisen mechanischen und physikalischen Eigenschaften unserer Hochleistungswerkstoffe lückenlos durch eine sehr engmaschige Produktions- und Qualitätskontrolle in unseren Laboren.

Erweiterte Kreislaufführung

Über die interne Wiederverwertung hinaus nutzt das Unternehmen seine Zulassung als zertifizierter Entsorger für ungefährliche Abfälle. Damit bereitet VDM Metals auch externe Sekundärmetalle qualifiziert auf und führt sie sicher in den Produktionskreislauf zurück.

3.13 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft

B7
37

Grundsätze des betrieblichen Abfallmanagements

Verantwortung und gesetzliche Erfassung

In den Produktionsprozessen der VDM Metals GmbH entstehen betriebsbedingte Reststoffe und Abfälle, die einer fach- und umweltgerechten Verwertung oder Beseitigung zuzuführen sind. Die bestellten Abfallbeauftragten legen für jeden Abfallstrom den optimalen Entsorgungsweg das. Zur lückenlosen Überwachung führt das Unternehmen ein lückenloses Register über gefährliche Abfälle, das detaillierte Angaben über die Abfallart, die Herkunft, die anfallenden Mengen sowie den spezifischen Entsorgungsweg enthält.

Das Vermeidungs- und Minderungsprinzip

Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und stofflichen Verwertung von Abfällen besitzen grundsätzlich Vorrang vor der endgültigen Beseitigung. Die Abfallerzeuger prüfen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen kontinuierlich operative Optimierungspotenziale. Hierbei stehen folgende strategische Ansätze im Fokus:

- » Konsequente Berücksichtigung des Vermeidungs- und Verminderungsprinzips bereits im Stadium der Produkt- und Verfahrensentwicklung.
- » Zielgerichtete Anpassung von Betriebsabläufen und fortlaufende Prozessoptimierungen zur Reduzierung des primären Abfallaufkommens.
- » Einführung und gezielte Verwendung alternativer, ressourcenschonender Roh- und Hilfsstoffe (z. B. im Bereich der Verpackungssysteme).

Anfallende Reststoffe werden systematisch erfasst und durch stoffliche oder thermische externe Verwertungsverfahren in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt. Das übergeordnete Ziel der Acerinox-Gruppe besteht darin, eine Recyclingquote von mehr als 90 % der Abfälle zu realisieren und die deponierten Abfallmengen kontinuierlich zu minimieren.

Legierungsgenaueres Schrott- und Wertstoffmanagement

Während der Fertigung von Hochleistungswerkstoffen fallen in verschiedenen Prozessstufen – beispielsweise beim Schleifen oder Konfektionsschneiden – unterschiedliche Schrotte an. Sämtliche Schrotte, Stäube und Schlämme werden sortenrein gesammelt, bei Bedarf aufbereitet und direkt wieder in den Schmelzprozess zurückgeführt. VDM Metals verfügt am Standort Unna über eine offizielle Zulassung als Entsorger. Über diesen strategischen Kanal kauft das Unternehmen gezielt externe Sekundärmetalle für die Herstellung anspruchsvoller Legierungen ein.

Je nach Marktverfügbarkeit dieser Sekundärmaterialien bewegt sich die Gesamtrecyclingquote am Metalleinsatz üblicherweise in einem Korridor um die **50 %**. Im Berichtsjahr 2025 lag dieser Wert bei genau 50,0 %. Obwohl Nickelschrotte einen hohen wirtschaftlichen Wert besitzen, sind sie auf dem Weltmarkt nicht in unbegrenzter Menge verfügbar. Zudem lässt sich der Anteil an Recyclingmaterial im Vergleich zu klassischen Edelstahlgütern nicht beliebig steigern, da die extrem engen Toleranzen und anspruchsvollen Qualitätsstandards der Hochleistungswerkstoffe eine hochpräzise metallurgische Zusammensetzung erfordern.



3.13 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft

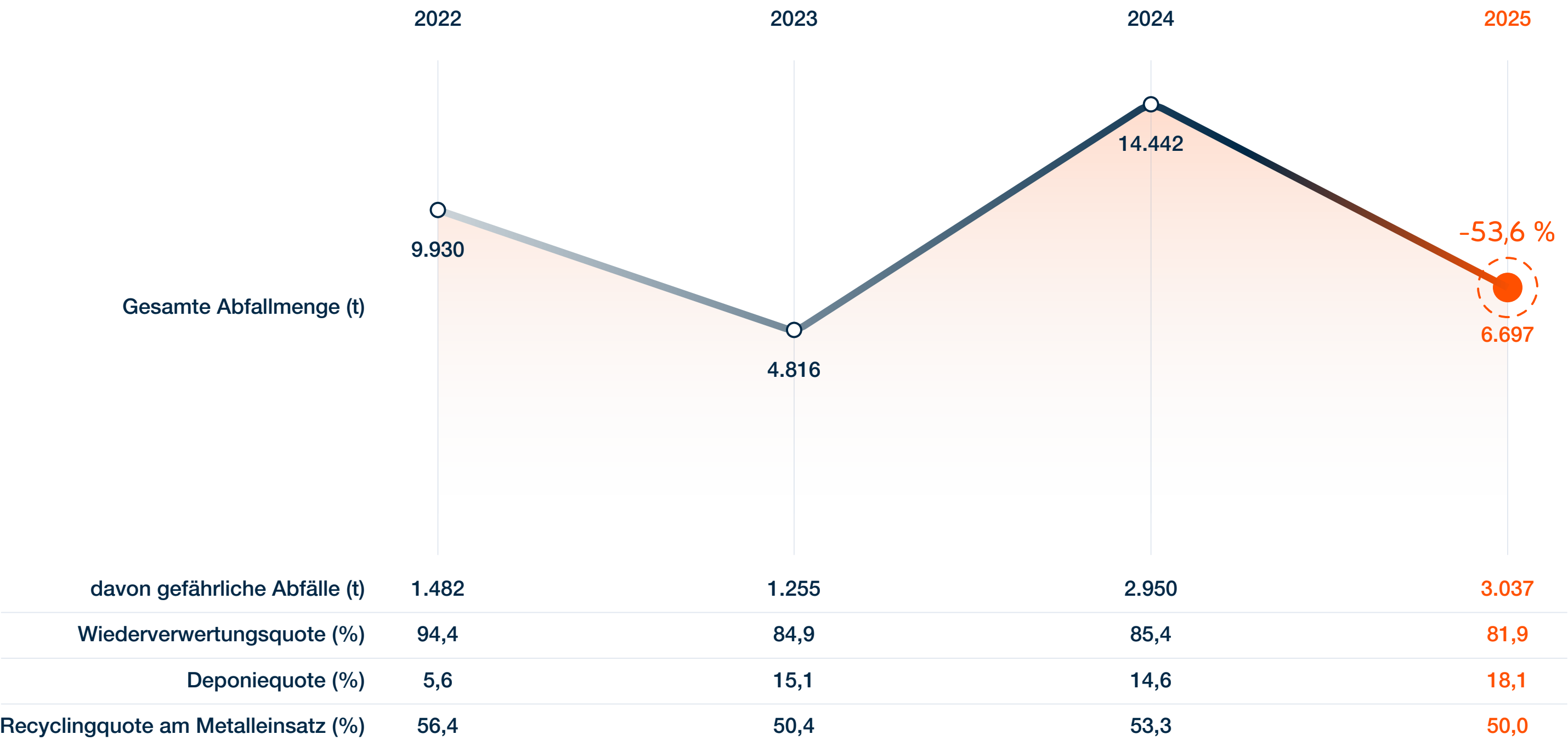
B7
38

Gesamtzahl und Zusammensetzung
der jährlichen Abfälle

Im Geschäftsjahr 2025 fielen in der VDM Metals Gruppe insgesamt **6.697 Tonnen Abfälle** an. Dies entspricht einer **Reduzierung des Abfallaufkommens um über 53 %** gegenüber dem Vorjahr (14.442 Tonnen). Von der Gesamtmenge entfielen 3.660 Tonnen auf nicht gefährliche Abfälle und 3.037 Tonnen auf gefährliche Abfälle (entspricht einem prozentualen Anteil von 45,3 %). Ein hoher Anteil von **81,9 %** des Gesamtaufkommens konnte erfolgreich einer Wiederverwertung zugeführt werden, während die verbleibenden Restmengen deponiert wurden.

Themenbezogene Kennzahlen im Vier-Jahres-Vergleich:

Hinweis: Rundungsdifferenzen vorbehalten.



4.1 Geleitwort Dr. Müller Nachhaltigkeitsreport 2025

Social Metrics

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind tief in unserer Unternehmenskultur verwurzelt. Sie sind für uns unverzichtbare Unternehmensziele, die gleichrangig auf einer Stufe mit einer effizienten Produktion und der gewohnt hohen Qualität unserer Produkte stehen. Unser Ziel ist klar: Am Ende des Arbeitstages steht die gesunde Heimkehr jedes Mitarbeiters – exakt so wohlbehalten wie am Morgen.

Bei VDM Metals schützen wir unsere Belegschaft durch vorausschauende Prävention und das verantwortungsvolle Handeln aller Führungskräfte. Doch soziale Verantwortung geht für uns noch weiter: Wir investieren kontinuierlich in die fachliche Qualifizierung, die persönliche Weiterentwicklung und die Zufriedenheit unserer Beschäftigten. Sie sind es, die mit ihrer Expertise den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens sichern.

Um diesem ganzheitlichen Anspruch gerecht zu werden, blicken wir auch über unsere Werkstore hinaus. Wir beziehen unsere Partner, Lieferanten und Kunden durch Beratung und transparenten Informationsaustausch aktiv in unsere Prozesse ein. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung – für sichere Arbeitsbedingungen, faire Partnerschaften und eine lückenlose Integrität entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Basis hierfür ist eine klare Null-Toleranz-Politik gegenüber unsicheren, gesundheitsgefährdenden oder unethischen Verhaltensweisen.

Dr. Niclas Müller
Geschäftsführer VDM Metals
1. September 2015 - 31. Juli 2026



4.2 Managementansatz: eigene Belegschaft

Eigene Belegschaft

Verantwortungsvolles Handeln als Fundament für Stabilität und Zukunftsfähigkeit.

Während Compliance unser Unternehmen nach außen rechtlich absichert, sichert die Belegschaft uns von innen und operativ ab.

Stabilität

1.968 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 1.893 in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

Loyalität

Eine außergewöhnlich niedrige Fluktuationsrate von 1,15 % in Deutschland (3,3 % global).

Vielfalt

Rund 2.000 Beschäftigte aus etwa 30 Nationen bringen unterschiedliche Perspektiven ein.

Gelebte Kultur

75 % Beteiligung bei der Mitarbeiterbefragung und wiederholte Auszeichnung mit dem „Great Place to Work“-Siegel.



Familienfest 2025. Rund 3.000 Mitarbeitende feierten gemeinsam mit ihren Angehörigen auf der Galopprennbahn in Dortmund.



4.2 Managementansatz: Eigene Belegschaft

Die Belegschaft von VDM Metals

Der wirtschaftliche und technologische Erfolg von VDM Metals basiert maßgeblich auf der Fachkompetenz, dem Engagement und der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Premiumhersteller von Hochleistungswerkstoffen setzen wir in Zeiten des demografischen Wandels bewusst auf maximale Stabilität und verlässliche Perspektiven. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigte die VDM Metals Gruppe insgesamt 1.968 Beschäftigte in Deutschland und den USA, von denen die überwiegende Mehrheit in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis steht. Die hohe Identifikation mit dem Unternehmen spiegelt sich in einer außergewöhnlich niedrigen Fluktuationsrate am Standort Deutschland von gerade einmal 1,15 % wider.

Zukunftsfähigkeit bedeutet für uns, eine offene Unternehmenskultur zu pflegen, die auf den Werten Respekt, Toleranz und fairer Behandlung basiert. Mit Mitarbeitenden aus rund 30 Nationen prägt diese Vielfalt unsere Innovationskraft und das tägliche Miteinander. Dass dieser Dialog in der Praxis gelebt wird, belegen neben einer hohen Beteiligung von 75 % an der Mitarbeiterbefragung 2025 auch die wiederholte Zertifizierung mit dem „Great Place to Work“-Siegel sowie Spitzenplatzierungen in anerkannten Arbeitgeber-Rankings (u. a. Focus und Deutschland Test).

Strategischer Rahmen

Um den Anforderungen moderner Nachhaltigkeitsberichterstattung vollumfänglich zu entsprechen, steuern wir die soziale Dimension über klare Verantwortlichkeiten und Nachhaltigkeitsprozesse:

Welche Ziele werden verfolgt?

Im Fokus stehen die kompromisslose Erhöhung der Arbeitssicherheit (Senkung der Unfallraten), der kontinuierliche Ausbau von Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie die strategische Förderung von Diversität und Chancengleichheit.

Wer ist verantwortlich?

Die übergeordnete Verantwortung liegt beim Lenkungskreis Nachhaltigkeit. Die operative Umsetzung und Steuerung erfolgt durch den Lenkungskreis Nachhaltigkeit in enger Zusammenarbeit mit den HR- und HSE-Fachabteilungen (Gesundheit und Sicherheit) sowie den Nachhaltigkeitsmanagern der einzelnen Werke.

Wie wird der Erfolg nachgefasst?

Die Kennzahlen werden monatlich auf Werksebene überwacht und durch das zentrale Nachhaltigkeitsteam konsolidiert. Der Nachhaltigkeitsausschuss bewertet die Entwicklung quartalsweise und berichtet an den Vorstand. Zudem ist die jährliche variable Vergütung der wichtigsten Führungskräfte an das Erreichen dieser strategischen Ziele gekoppelt.

Operative Umsetzung und Kennzahlen 2025

Die folgende Übersicht verknüpft unsere strategischen Absichten mit den harten Fakten und Ergebnissen der operativen Praxis im Geschäftsjahr 2025:

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Reduzierung der Unfallhäufigkeitsrate

2,2

LTIFR (2024: 3,5)

105

Arbeitsunfälle (2024: 115)

OPERATIVE MASSNAHMEN

- » Implementierung von verhaltensbasierten Arbeitsschutzprogrammen (Behaviour-Based-Safety).
- » Lückenlose Durchführung von Risikobewertungen.
- » Aufrechterhaltung der ISO 45001-Zertifizierung an den Standorten.

STAND UND ERGEBNISSE 2025

- » 100 % der Standorte erfolgreich auf Gesundheits- und Sicherheitsrisiken geprüft.
- » Rückgang der Arbeitsunfälle von 115 (2024) auf 105 (2025).
- » Deutliche Verbesserung der Unfallhäufigkeitsrate (LTIFR) von 3,5 (2024) auf 2,2 (2025).

KULTUR UND VIELFALT

Förderung von Diversität und Chancengleichheit

12,08 %

Frauenanteil (2024: 12,1 %)

15,0 %

Zielwert für 2030

OPERATIVE MASSNAHMEN

- » Verankerung von Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrichtlinien im Code of Conduct.
- » Gezielte Diversity-Workshops für Führungskräfte.
- » Steigerung der Arbeitgeberattraktivität (z. B. Great Place to Work).

STAND UND ERGEBNISSE 2025

- » Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft lag 2024 bei 12,1 % und pendelte sich 2025 bei 12,08 % ein.
- » Ziel 2030: Steigerung des Frauenanteils auf 15,0 %.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Kontinuierliche Qualifizierung und Unterweisung

105,9 %

Geschulte Beschäftigte (2024: 103,4 %)

OPERATIVE MASSNAHMEN

- » Durchführung verpflichtender Sicherheitsunterweisungen und Fachschulungen für alle operativen und administrativen Bereiche.
- » Investition in den eigenen Nachwuchs (Ausbildungsbetrieb).

STAND UND ERGEBNISSE 2025

- » Die Quote der in Sicherheitsfragen geschulten Beschäftigten stieg von 103,4 % (2024) auf 105,9 % (2025). *Überschreitung der 100 % durch Nachschulungen bei Fluktuation.*

SOZIALER DIALOG

Stärkung des internen Dialogs

75 %

Beteiligungsquote (nach Pause 2024)

OPERATIVE MASSNAHMEN

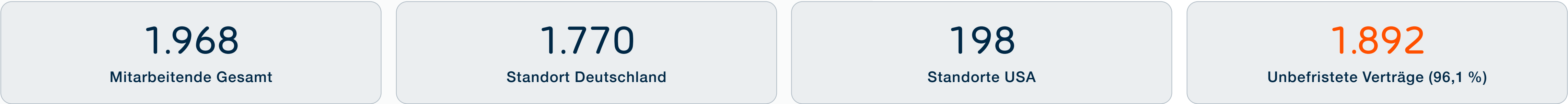
- » Institutionalisierte, regelmäßige Befragungen zur Arbeitszufriedenheit.
- » Enge, vertrauensvolle Kooperation mit den Betriebsräten bei 100 % Tarifbindung.

STAND UND ERGEBNISSE 2025

- » Die Beteiligungsquote an der Mitarbeitendenbefragung lag 2025 bei starken 75 % (nach einer Erhebungspause im Jahr 2024).

4.3 Gleichbehandlung und Beschäftigungsstrukturen

Regionale Verteilung und Vertragsstrukturen



Die VDM Metals Group beschäftigt zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 1.968 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den internationalen Standorten in Deutschland und den USA. Alle Arbeitsverträge werden in den jeweiligen Ländern der Betriebsstätten abgeschlossen und unterliegen vollumfänglich der dortigen Gesetzgebung sowie der nationalen Rechtsprechung.

Um unserer Belegschaft ein hohes Maß an Arbeitsplatzsicherheit und verlässliche Zukunftsperspektiven zu bieten, besitzt der weit überwiegende Teil der Beschäftigten ein festes, unbefristetes Arbeitsverhältnis. Gruppenweit wird dieses Beschäftigungsmodell kontinuierlich priorisiert.

Vertragsstrukturen nach Regionen (2025)

Die Verteilung der Vertragsstrukturen und die regionale Aufteilung stellen sich im Berichtsjahr 2025 wie folgt dar:

Region	Unbefristete Arbeitsverträge	Befristete Arbeitsverträge	Gesamtbelegschaft
Deutschland	1.696	74	1.770
USA	196	2	198
Gesamtgruppe	1.892	76	1.968

4.3 Gleichbehandlung und Beschäftigungsstrukturen

Demografische Merkmale nach Geschlecht und Vielfalt



Die Verteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Geschlecht spiegelt die für die primäre Metall-industrie typischen Strukturen wider. Im Berichtsjahr 2025 beläuft sich der Frauenanteil im Gesamtunter-nehmen auf 12,08 % (238 Mitarbeiterinnen). Im Topmanagement der VDM Metals Group betrug der Anteil von Frauen im Berichtsjahr 8,80 %.

Region	Frauen	Männer	Gesamt
Deutschland	194	1.576	1.770
USA	26	172	198
Gesamtgruppe	238	1.730	1.968

Chancengleichheit bedeutet für uns auch die Teilhabe von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. In Deutschland lag die Beschäftigungsquote von schwerbehinderten oder diesen gleichgestellten Personen im Jahr 2025 bei starken 9,2 % und damit deutlich über der gesetzlichen Mindestquote.

Belegschaftsstruktur nach funktionalen Ebenen

Für eine transparente Darstellung der Governance- und Beschäftigungsstruktur sorgt die Aufteilung der Belegschaft nach funktionalen Ebenen. Im Jahr 2025 leisteten die Beschäftigten der VDM Metals Group insgesamt 3.028.518 Arbeitsstunden.

Die personelle Struktur entwickelte sich im Vorjahresvergleich wie folgt:

Funktionale Ebene	2024	2025
Geschäftsführung	4	4
Managementebene	60	70
Teamleiter / Supervisoren	107	97
Spezialisten	70	73
Verwaltungsmitarbeiter	480	478
Gewerbliche MA (Produktion)	1.286	1.246
Gesamt	2.007	1.968

4.3 Gleichbehandlung und Beschäftigungsstrukturen

Aus- und Weiterbildung im Detail



Qualifizierungsstunden im Jahresvergleich

Die kontinuierliche Qualifizierung unserer Belegschaft ist ein zentraler Pfeiler für die Innovations- und Qualitätsführerschaft von VDM Metals.

Im Berichtsjahr 2025 stellten sich die durchschnittlichen Weiterbildungsstunden wie folgt dar:

Durchschnitt Std./Jahr	2024	2025
Pro Mitarbeiterin	49,15	37,27
Pro Mitarbeiter	10,01	6,64

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten beide Gruppen einen Rückgang der absoluten Schulungsstunden. Dieser Trend begründet sich im Wesentlichen durch drei operative Faktoren im Geschäftsjahr 2025:

1. Fokus auf Effizienz („Value for Money“):

Im Zuge einer gezielten Budgetdisziplin wurden Weiterbildungsmaßnahmen verstärkt auf ihre unmittelbare operative Wertschöpfung hin optimiert.

2. Geringere Einstellungsquote

Aufgrund von weniger Neueinstellungen im Vergleich zu den Vorjahren sank der Bedarf an grundlegenden, zeitintensiven Pflichtunterweisungen im gewerblichen Bereich (z. B. Stapler- und Kranscheine).

3. Turnusgemäße Pausen bei Großlehrgängen:

Im Berichtsjahr wurden planmäßig weniger der zeitlich sehr umfangreichen Vorarbeiter- und Meisterlehrgänge durchgeführt.

4.3 Gleichbehandlung und Beschäftigungsstrukturen

Tarifbindung, Vergütung und Fluktuation

89,9 %

Tarifbindung Gruppe (+3,9 %)

86,0 %

Tarifbindung Vorjahr (2024)

3,3 %

Personalfluktuationsrate Global

78

Austritte Gruppenweit (2025)

Tarifbindung und faire Vergütung

Die Entlohnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VDM Metals ist zu einem Großteil durch Tarifverträge geregelt. Dies garantiert faire, transparente und geschlechtsunabhängige Vergütungsstrukturen.

Gruppenweit lag die Tarifbindung im Berichtsjahr 2025 bei 89,9 % und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (86 %) insbesondere durch strukturelle Entwicklungen in den USA gesteigert werden.

Mitarbeiterfluktuation

Ein wesentlicher Indikator für die Arbeitszufriedenheit, die Attraktivität des Arbeitsumfelds sowie die allgemeine Stabilität unseres Unternehmens ist die Fluktuationsrate.

Im Berichtszeitraum 2025 konnte die globale Personalfluktuationsrate im Vergleich zum Vorjahr (5,6 %) gesenkt werden. Sie lag gruppenweit bei einer Quote von 3,3 %, was einer Gesamtzahl von lediglich 78 Austritten entspricht.

Während die Fluktuation am Standort Deutschland traditionell auf einem extrem niedrigen Niveau stabil bleibt (Vorjahr: 1,15 %), belegt die globale Beruhigung der Kennzahl den Erfolg unserer Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.



4.4 Zusätzliche Merkmale der Belegschaft und Arbeitsbedingungen

C5
59 **Funktionale Struktur der Belegschaft**

Die Zusammensetzung der Belegschaft der VDM Metals Group spiegelt die operativen Strukturen eines international agierenden Herstellers von Hochleistungswerkstoffen wider. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 waren gruppenweit insgesamt **1.968 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** beschäftigt.

Traditionell bilden die Beschäftigten in den Produktionsbetrieben die größte Säule unseres Unternehmens. Der administrative Bereich sowie das operative Management machen rund 30 % der Gesamtbelegschaft aus. Die funktionale Struktur der Belegschaft gliedert sich auf Basis der aktuellen Erhebungen wie folgt auf:

Geschäftsführung: 4 Personen

Managementebene: 70 Personen

Teamleiter / Supervisoren: 97 Personen

Spezialisten: 73 Personen

Verwaltungsmitarbeiter: 478 Personen

Gewerbliche Mitarbeiter (Produktion): 1.246 Personen



4.4 Zusätzliche Merkmale der Belegschaft und Arbeitsbedingungen

C5
60

Verantwortungsvolle
Arbeitsbedingungen

Die Vereinbarkeit von wirtschaftlichem Erfolg, hoher Produktivität und sozialer Verantwortung erfordert faire, transparente und verlässliche Rahmenbedingungen. Die VDM Metals Group legt daher größten Wert auf die Einhaltung hoher Standards bei den Arbeitsbedingungen.

Ein zentraler Kern unserer HR-Richtlinien ist die konsequente Schaffung regulärer, rechts-sicherer Beschäftigungsverhältnisse. Vertragsverhältnisse, die prekäre Arbeitsstrukturen oder eine Scheinselbständigkeit im Unternehmen begünstigen könnten, existieren bei VDM Metals nicht. Alle vertraglichen Vereinbarungen basieren ausnahmslos auf den strengen gesetzlichen und tariflichen Vorgaben der jeweiligen Standorte.

B8
39

Unternehmensgrundsätze:
Gleichbehandlung und
Nichtdiskriminierung

Dieses Bekenntnis zu fairen Arbeitsbedingungen wird durch ein klares ethisches Fundament im täglichen Miteinander ergänzt. Die Grundsätze zur Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung sind als unverrückbare Prinzipien in unseren Unternehmenswerten verankert und im global gültigen Code of Conduct verbindlich festgeschrieben. Die VDM Metals Group bekennt sich hierin uneingeschränkt zu folgenden Leitlinien:

„Eine Kultur der Chancengleichheit, des wechselseitigen Vertrauens und gegenseitiger Achtung ist für uns von großer Bedeutung. Wir fördern Chancengleichheit und unterbinden Diskriminierung bei der Einstellung von Arbeitnehmern sowie bei der Beförderung oder Gewährung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Wir behandeln alle Mitarbeiter gleich, ungeachtet des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, Kultur, der ethnischen Herkunft, der sexuellen Identität, einer Behinderung, der Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung.

Wir achten die Würde und Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiter und lehnen missbräuchliches Verhalten jeglicher Art (etwa Belästigung, Zwang oder Bedrohung) strikt ab.“

4.5 Gesundheit und Arbeitssicherheit

B9
41

Strategische Verankerung und Präventionskultur

100 %
Risikoprüfung

Konstant 100 % unserer Betriebsstandorte werden regelmäßigen Gesundheits- und Sicherheitsrisikoprüfungen unterzogen.



Gesundheit und Arbeitssicherheit sind fundamentale Bestandteile der Unternehmenskultur der VDM Metals Group und als gleichrangiges Unternehmensziel fest in unserer übergeordneten Unternehmenspolitik verankert. Wir schützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das verantwortungsvolle Handeln aller Führungskräfte, fördern gezielt die fachliche Kompetenz sowie die Arbeitszufriedenheit und sichern damit nicht zuletzt den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.

Die gesetzlichen Bestimmungen werden an allen Standorten jederzeit strikt eingehalten; sie bilden für uns jedoch lediglich die Mindestanforderung. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses streben wir gruppenweit ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit und präventivem Gesundheitsschutz an.

Durch eine konsequente, vorausschauende Präventionsarbeit minimiert die VDM Metals Group potenzielle Gefährdungen und Störfälle im operativen Betrieb auf ein absolutes Minimum. Ein tragendes Element dieser Strategie ist die kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller internen und externen Beteiligten. In diese Analysen beziehen wir systematisch sowohl

gegenwärtige als auch zukünftige Verfahren, Produkte und Tätigkeiten ein, um einen dauerhaft sicheren und gesunderhaltenden Betrieb zu gewährleisten.

Ganzheitlicher Ansatz und fortlaufende Optimierung

Zur Sicherung dieser kontinuierlichen Weiterentwicklung lassen wir unser Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem sowie die darin definierten Prozesse, Maßnahmen und Ziele in regelmäßigen Abständen überprüfen und passen sie fortlaufend an veränderte Rahmenbedingungen an. Konstant **100 % unserer Betriebsstandorte** werden permanent harten Gesundheits- und Sicherheitsrisikoprüfungen unterzogen. Im Sinne eines integrierten, umfassenden Ansatzes ist die VDM Metals Group zudem bestrebt, auch ihre Lieferanten und Kunden durch gezielte Beratung und aktiven Informationsaustausch partnerschaftlich in diese Prozesse einzubinden.

Kennzahlen zur Arbeitssicherheit im Berichtsjahr 2025

Dass unsere Präventionsmaßnahmen und Schulungsprogramme messbare Erfolge zeigen, belegt die positive

Entwicklung der Unfallkennzahlen im Berichtsjahr 2025. Ein wesentlicher Treiber hierfür war die intensive Qualifizierung: Im Jahr 2025 wurden rechnerisch **105,9 %** der Beschäftigten in Sicherheitsfragen geschult (die Quote über 100 % resultiert aus kontinuierlichen Nachunterweisungen bei unterjährigen Austritten und Eintritten).

Die Gesamtzahl der gemeldeten Vorfälle konnte im Vergleich zum Vorjahr spürbar von 115 auf **105 Vorfälle** gesenkt werden. Bei der überwiegenden Mehrheit von **98 Vorfällen** handelte es sich um leichte Verletzungen, die keine weitergehenden Ausfallzeiten nach sich zogen (Vorjahr: 104). Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei den schwereren Arbeitsunfällen mit Ausfalltagen (Lost Time Injuries – LTI): Diese sanken signifikant von 11 auf **7 Vorfälle**. Im gesamten Berichtsjahr 2025 gab es bei der VDM Metals Group – wie auch in den Vorjahren – keine Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang. Parallel dazu verbesserte sich die strategisch wichtige Unfallhäufigkeitsrate (LTIFR) deutlich von 3,5 auf **2,2**.

4.5 Gesundheit und Arbeitssicherheit

B9
41 Kennzahlen zur Arbeitssicherheit
im Berichtsjahr 2025

Die Entwicklung der Kernindikatoren stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Unfallmetriken der VDM Metals Group	2024	Berichtsjahr 2025	Trend
Auf Sicherheitsrisiken geprüfte Betriebsstandorte	100 %	100 %	Konstant hoch
In Sicherheitsfragen geschulte Beschäftigte	103,4 %	105,9 %	+ 2,5 %
Gesamtzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle	115	105	- 8,7 %
↳ davon leichte Verletzungen (ohne Ausfalltage)	104	98	- 5,8 %
↳ davon Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen (LTI)	11	7	- 36,4 %
Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang	0	0	Null-Toleranz erfüllt
Unfallhäufigkeitsrate (LTIFR)	3,5	2,2	Deutliche Verbesserung

4.6 Vergütung, Tarifverhandlungen und Weiterbildung



Für die VDM Metals Group ist eine enge, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen ein wesentlicher Bestandteil und eine bewährte Säule der Unternehmenspolitik. Grundlage für dieses kooperative Miteinander ist ein kontinuierlicher, offener und konstruktiver Dialog, der auf allen Ebenen von gegenseitigem Respekt geprägt ist.

| Holger Arnold, CTO

B10
a & c

Sozialer Dialog und Tarifbindung

Die VDM-Standorte verfügen über eigene, lokal gewählte Betriebsräte; zudem ist ein übergeordneter Konzernbetriebsrat etabliert. Die Entlohnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VDM Metals ist flächendeckend durch Tarifverträge geregelt. Daraus resultiert für unser Unternehmen eine unveränderte Tarifbindung von 100 %.

Die Vergütung im operativen und administrativen Bereich richtet sich nach dem Manteltarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen (NRW). Gemäß der gültigen Tariftabelle liegen sämtliche Vergütungen unserer Beschäftigten ausnahmslos über dem gesetzlichen nationalen Mindestlohn.

Regelungen für außertarifliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im dedizierten „Konditionenkatalog für außertarifliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (AT)“ definiert. Dieser basiert auf den Konzernbetriebsvereinbarungen „Außertarifliche Mitarbeitende (AT)“ sowie „Vertrauensarbeitszeit für AT-Mitarbeitende“. Den AT-Status besitzen in der Regel Beschäftigte, die mit komplexen Aufgaben betraut sind, deren Anforderungen über die höchste tarifliche Entgeltgruppe hinausgehen.

4.6 Vergütung, Tarifverhandlungen und Weiterbildung

B10
b

Entgeltgleichheit und Gender Pay Gap

Die VDM Metals Group bekennt sich zur fairen und geschlechtsunabhängigen Entlohnung. Um maximale Transparenz zu gewährleisten, ermitteln wir regelmäßig die Vergütungsstrukturen zwischen den Geschlechtern. Im Berichtsjahr 2025 lag das durchschnittliche Jahresgehalt (fest und variabel) für männliche Beschäftigte leicht über dem für weibliche Beschäftigte. Daraus ergibt sich ein geschlechtsspezifisches Lohngefälle (Gender Pay Gap) von **-1,33 %**



B10
d

Aus- und Weiterbildung

Die kontinuierliche Qualifizierung unserer Belegschaft ist ein zentraler Baustein zur Sicherung unserer Qualitäts- und Innovationsführerschaft. VDM Metals investiert daher konsequent in die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die durchschnittlich pro Kopf absolvierten Schulungs- und Weiterbildungsstunden stellten sich im mehrjährigen Vergleich wie folgt dar:

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden pro Jahr	2022	2023	2024	Berichtsjahr 2025
Pro Mitarbeiterin / Arbeitnehmerin	42,53	17,88	49,15	37,27
Pro Mitarbeiter / Arbeitnehmer	13,12	7,55	10,01	6,64

4.7 Benefits für die Mitarbeitenden

Strategische Relevanz von Mitarbeiterbenefits

Für die VDM Metals Gruppe sind maßgeschneiderte Arbeitgeberleistungen kein reines Zusatzangebot, sondern ein zentraler strategischer Hebel. Angesichts des demografischen Wandels und des zunehmenden Fachkräftemangels in der metallverarbeitenden Industrie sind attraktive Benefits unerlässlich, um hochqualifizierte Talente zu gewinnen (**Arbeitgeberattraktivität**) und langfristig an das Unternehmen zu binden (**Mitarbeiterbindung**).

Gleichzeitig tragen unsere Angebote im Bereich der Gesundheitsvorsorge und der flexiblen Arbeitszeitgestaltung direkt dazu bei, die physische und psychische **Gesundheit** sowie die langfristige **Leistungsfähigkeit** unseres Teams zu erhalten. Ein motiviertes und gesundes Team ist das Fundament für unsere Innovationskraft und operative Exzellenz.

Unser aktuelles Benefit-Portfolio und Anspruchsberechtigungen

Unser Leistungspaket ist ganzheitlich aufgestellt und gliedert sich in monetäre und nicht-monetäre Angebote, die den unterschiedlichen Lebensphasen unserer Belegschaft gerecht werden:

Gesundheit und Vorsorge:

- » **Monetär:** Über eine eigene **Gemeinschaftskasse** erhalten alle Mitarbeitenden (bei einer geringen Eigenbeteiligung von 4 €/Monat) wertvolle Beihilfen bei Krankheit, Zahnersatz oder Sehhilfen sowie eine Verdienstausfallversicherung ab dem 43. Tag. Zudem bezuschussen wir das tägliche Essen in den **Kantinen** an allen Standorten sowie die Mitgliedschaft im **EGYM-Wellpass**.
- » **Nicht-monetär:** Ein eigener **Betriebsarzt** steht vor Ort zur Verfügung. Das Angebot wird durch regelmäßige Vorsorgescreenings (Rücken, Haut, Krebs) abgerundet.

Familie, Flexibilität und Mobilität (Nicht-monetär):

- » Wo es das Aufgabenprofil erlaubt (vorrangig im administrativen Bereich), ermöglichen wir flexibles **mobiles Arbeiten** auf Basis einer Konzernbetriebsvereinbarung. Für maximale Flexibilität sorgt das Angebot von bis zu 10 Tagen **Workation** pro Jahr im europäischen Wirtschaftsraum (EWR), UK und der Schweiz.
- » In schwierigen Lebenslagen unterstützt das **Employee Assistance Program (EAP)** alle Mitarbeitenden und deren Angehörige durch eine völlig anonyme, professionelle Beratung bei beruflichen, familiären (z. B. Partnerschaft oder Pflege) oder finanziellen Krisen.

Weiterbildung und Entwicklung (Nicht-monetär):

- » Wir fördern lebenslanges Lernen durch ein strukturiertes **Onboarding**, jährliche **Personalentwicklungsgespräche** sowie eine eigene jährliche **Weiterbildungsbroschüre** (inkl. kostenloser Sprachkurse via Babbel).
- » Unsere **Digitale Lernwelt** bietet flexible Webinare und Lernmodule; für Führungskräfte existieren separate Entwicklungsprogramme.

Monetäre Anerkennung und Wertschätzung:

- » Gute Geschäftsjahre spiegeln sich in einer leistungs- und ergebnisabhängigen **Erfolgsbeteiligung (Bonus)** für das Team wider. Zudem sichern sich Mitarbeitende über etablierte Portale (**Corporate Benefits**) exklusive Rabatte bei zahlreichen Marken.

Nutzung, Daten und Wirkung

Dass dieses ganzheitliche Paket eine spürbare Wirkung entfaltet, zeigt der Blick auf die harten Kennzahlen unseres aktuellen Nachhaltigkeitsberichts:

- » **Historisch niedrige Fluktuation:** Die Gesamtrate der Mitarbeiterfluktuation konnte im Jahr 2025 auf einen Tiefstand von **3,3 %** gesenkt werden (nach 5,6 % in 2024 und 5,3 % in 2023). Dies belegt die hohe Mitarbeiterbindung und die Attraktivität von VDM Metals als Arbeitgeber.
- » **Lebendiger sozialer Dialog:** Die Beteiligung an den regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen liegt konstant bei einer sehr hohen Quote von rund **75 %** (Sowohl 2025 als auch 2023). Das zeigt, dass ein echtes Vertrauen in die Feedback-Prozesse besteht und die Belegschaft die Unternehmenskultur aktiv mitgestaltet.

4.7 Benefits für die Mitarbeitenden

Einbettung in die People Strategie, Diversity und Gesundheitsmanagement

Die Benefits zahlen direkt auf die Kernziele unserer People Strategie ein. Mit Mitarbeitenden aus rund 30 Nationen ist **Diversität** für uns gelebter Alltag – Angebote wie die kostenlosen Babbel-Sprachkurse oder auch Sprachkurse in Präsenz fördern die interne Integration und den Abbau von Sprachbarrieren gezielt.

Das integrierte **Gesundheitsmanagement** verknüpft die präventiven Screenings des Betriebsarztes mit aktiven Ausgleichen (EGYM-Wellpass, Betriebssport) und psychosozialer Absicherung (EAP-Krisenberatung), um Belastungen im industriellen Arbeitsumfeld ganzheitlich aufzufangen.

Geplante Maßnahmen zur Steigerung der Wirksamkeit

Um die Inanspruchnahme unserer Benefits weiter zu optimieren und Barrieren abzubauen, konzentrieren wir uns auf folgende Maßnahmen:

- 1. Optimierung der Kommunikation:** Bündelung und transparente Darstellung aller Angebote in einem neuen, zentralen und digital leicht zugänglichen Mitarbeiterportal, damit auch gewerbliche Mitarbeitende in den Werken optimal erreicht werden. Zum Beispiel wurde die Möglichkeit für eine online Anmeldung zu medizinischen Angeboten über diesen Kanal eingerichtet.
- 2. Prüfung neuer Angebote (Fokus Mobilität):** Da nachhaltige Mobilitätsangebote (wie ein standardisiertes Jobrad-Leasing oder ÖPNV-Zuschüsse) aktuell noch nicht flächendeckend dokumentiert sind, prüfen wir derzeit die Einführung umweltfreundlicher Mobilitäts-Benefits, die perfekt zu unseren ökologischen Nachhaltigkeitszielen passen.
- 3. Regelmäßige Evaluation:** Durchführung gezielter Kurzumfragen zur Zufriedenheit mit einzelnen Angeboten (z. B. der Digitalen Lernwelt), um die Budgets noch zielgerichteter einzusetzen.

Berichtete Kennzahlen im Fokus

Zur transparenten Messung des Erfolgs berichtet VDM Metals im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung standardisiert folgende Kennzahlen:

- »Die **Fluktuationsquote** (3,3 % in 2025).
- »Die **Teilnahmequote an Mitarbeiterbefragungen** (75 % in 2025).
- »Die **Weiterbildungsbeteiligung:** Im Jahr 2025 lag die Quote der Mitarbeitenden, die eine kompetenzbezogene Schulung erhalten haben, bei **23,2 %**, bei einer durchschnittlichen Schulungszeit von 7,45 Stunden pro Mitarbeitenden (wobei weibliche Beschäftigte im Schnitt 37,27 Stunden erreichten).
- »Zukünftig wird zudem eine anonymisierte Auswertung der Inanspruchnahmequoten des EAP-Beratungsprogramms sowie der Registrierungsraten in der Digitalen Lernwelt angestrebt.

4.8 Management-Ansatz

Gesellschaftliches Engagement und soziale Projekte

Strategischer Rahmen und regionale Verantwortung

Für die VDM Metals Group ist gesellschaftliches Engagement ein integraler Bestandteil der langfristigen Unternehmensstrategie und Ausdruck unserer tiefen regionalen Verwurzelung. Als bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsakteur an unseren Produktionsstandorten tragen wir eine Mitverantwortung für die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit unseres direkten Umfelds. Unser Engagement verknüpft unternehmerische Verantwortung mit gesellschaftlichem Mehrwert:

Mitarbeitendenbeteiligung und Freiwilligkeit

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor unseres gesellschaftlichen Engagements ist die aktive Einbindung unserer Belegschaft. VDM Metals fördert das ausgeprägte, eigeninitiierte Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sei es durch die Bereitstellung von Plattformen für spendenbasierte Belegschaftsaktionen oder die Unterstützung gewachsener Betriebssportstrukturen.

Bei allen gemeinsamen Aktivitäten besitzt der Grundsatz der absoluten Freiwilligkeit oberste Priorität. Zudem stellen wir durch klare interne Richtlinien sicher, dass auch bei ehrenamtlichen oder gemeinschaftlichen Einsätzen die hohen Standards des Arbeitsschutzes und der Sicherheit unseres Unternehmens uneingeschränkt gewahrt bleiben.

Stakeholder-Erwartungen und glaubwürdige Kommunikation

Die Erwartungen externer Stakeholder – darunter Kommunen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Anwohner und unsere Kunden – an ein modernes Industrieunternehmen sind hoch. Sie fordern zu Recht Transparenz, Integrität und den Verzicht auf bloße PR-Maßnahmen. VDM Metals begegnet diesen Erwartungen durch einen offenen, kontinuierlichen und sachlichen Dialog auf Augenhöhe. Unsere Kommunikation orientiert sich strikt an realen Projekten und nachvollziehbaren Ergebnissen, was die Glaubwürdigkeit unseres Handelns nachhaltig untermauert.



4.9 Informationen zu durchgeführten Projekten und Initiativen

Gelebte Verantwortung in der Praxis

Mitarbeitergesundheit und Betriebssport

Das soziale Miteinander und die aktive Gesundheitsförderung innerhalb der Belegschaft besitzen für uns einen hohen Stellenwert. Ein zentraler und lebendiger Baustein unserer Unternehmenskultur ist der im Jahr 2007 aus der Belegschaft heraus gegründete Betriebssportverein (BSV). Mit rund 630 Mitgliedern im Jahr 2025 und circa 15 verschiedenen Sportsparten – das Angebot reicht von traditionellen Mannschaftssportarten bis hin zu modernen Individualsportarten wie Bouldern – stärkt der Verein nachhaltig den standortübergreifenden Zusammenhalt. Die VDM Metals Group unterstützt diese wertvolle Initiative der Belegschaft durch eine regelmäßige jährliche finanzielle Zuwendung.

Mitarbeitergetriebenes Engagement

Über den sportlichen Bereich hinaus unterstützen wir das ausgeprägte eigeninitiierte Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für soziale Zwecke. Ein Beispiel hierfür sind die regelmäßigen, direkt von der Belegschaft organisierten Spendenaktionen. Durch dieses persönliche Engagement wird unter anderem das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe kontinuierlich und zielgerichtet unterstützt.

Nachbarschaftlicher Dialog

An allen unseren Produktionsstandorten legen wir großen Wert auf einen transparenten, kontinuierlichen und sachlichen Austausch mit Anwohnern, den umliegenden Kommunen sowie den zuständigen Behörden. Dies ermöglicht es uns, berechnete Interessen und Anliegen unseres direkten gesellschaftlichen Umfelds frühzeitig zu erfassen, ernst zu nehmen und verantwortungsvoll in unser unternehmerisches Handeln einzubeziehen.



Ausblick auf kommende Initiativen

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung im Bereich der gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung sind für das Jahr 2026 erste punktuelle Maßnahmen zur Förderung der lokalen Biodiversität fest eingeplant. Hierzu zählen das Sponsoring zur Wiederbepflanzung einer Ausgleichsfläche mit 300 Bäumen in Lüdenscheid.



Unterstützung für Geflüchtete

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine suchen viele Menschen Zuflucht in unserer Region. Im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung stellt VDM Metals neun unternehmenseigene Wohneinheiten kostenfrei für Geflüchtete zur Verfügung.

5.1 Einführung Nicole Teresiak

Governance Metrics



Wir bringen Wertschöpfung in Einklang mit Werten. Ein starkes Fundament hierfür bildet unser zertifiziertes Compliance-Management-System. Die Compliance-Organisation von VDM Metals steht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jederzeit beratend und unterstützend zur Seite, wenn es um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien geht.

Da Compliance für uns einen hohen Stellenwert einnimmt, passen wir unsere Systeme stetig an, um mit aktuellen Entwicklungen und neuen Gesetzesvorgaben jederzeit Schritt zu halten. Unsere Organisation ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen sowie effektive Präventiv- und Gegenmaßnahmen zu etablieren. Dies bildet die wesentliche Grundlage, um unser Compliance-Programm kontinuierlich weiterzuentwickeln und unsere Compliance-Kultur nachhaltig zu stärken.

Nicole Teresiak
Head of Compliance

5.2 Management-Ansatz: Verantwortung und Transparenz in den Beschaffungsmärkten

Ziele	Maßnahmen	Stand (Datenbasis 2025)
Prävention von Korruptionsrisiken und Stärkung der Geschäftsethik	» Flächendeckende Durchführung von Compliance- und Antikorruptions-schulungen für die Belegschaft. » Systematische Inkenntnissetzung aller relevanten Geschäftspartner über die Antikorruptionsrichtlinien. » Regelmäßige, risikobasierte Audits der Betriebsstätten auf potenzielle Korruptionsrisiken.	» 100 % der Angestellten haben Informationen über die Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung erhalten (Vorjahr: 96,7 %) » 100 % der Geschäftspartner erhielten Informationen zu den Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung. » 100 % der Standorte weisen eine durchgeführte Korruptionsrisiko-bewertung auf (Vorjahr: 50 %)
Lückenlose Aufklärung und Whistleblower-Schutz	» Bereitstellung und Bewerbung eines geschützten, anonymen Hinweis-gebersystems (Whistleblowing-Kanal) für interne und externe Dritte. » Konsequente, rechtssichere Prüfung und Nachverfolgung jedes gemeldeten Verdachtsfalls.	» Für 2025 wurden 5 Whistleblower-Meldungen verzeichnet.
Gewährleistung von Integrität und fairem Wettbewerb	» Verankerung klarer Verhaltensregeln zum Kartell-, Monopol- und Wettbewerbsrecht im globalen Code of Conduct. » Konsequente Verfolgung einer Null-Toleranz-Strategie gegenüber unlauteren Marktpraktiken.	» 0 bestätigte Korruptionsfälle. » 0 Verurteilungen und 0 Geldbußen wegen Verstößen gegen Korruptions- oder Bestechungsgesetze.
Systemische Absicherung durch Standards	» Implementierung und Aufrechterhaltung zertifizierter Managementsysteme zur Korruptionsbekämpfung an den Standorten.	» 7 von 7 Standorten (100 %) verfügen über ISO 27001 / 37001 Ethik-Zertifizierungen (Vorjahr: 4 Standorte)

5.3 Management-Ansatz

Verantwortung und Transparenz in den Beschaffungsmärkten

Was bedeutet Lieferkettenmanagement für VDM Metals?

Das Nachhaltigkeitsmanagement der VDM Metals Group endet nicht an den eigenen Werkstoren, sondern umfasst konsequent die gesamte vorgelagerte Wertschöpfungskette. Da wir als Hersteller im Bereich hochlegierter Werkstoffe Rohstoffe global einkaufen und in unserem Schmelzwerk verarbeiten, bedeutet Lieferkettenmanagement für uns die aktive Steuerung und Überwachung von ökologischen, sozialen und governance bezogenen Risiken bei unseren weltweiten Partnern. Es ist das zentrale Instrument, um Integrität, Transparenz und Fairness vom Ursprung des Materials bis zum fertigen Premiumprodukt sicherzustellen.

Warum ist dieses Thema für unser Unternehmen wesentlich?

Für ein Unternehmen der primären Metallindustrie ist eine verantwortungsvolle Beschaffung aus mehreren strategischen Gründen von fundamentaler Bedeutung:

- » **Rechtliche Konformität:** Die lückenlose Erfüllung nationaler und internationaler Gesetze – allen voran die strengen Sorgfaltspflichten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) – sichert unsere Handlungsfähigkeit und schützt die Reputation unseres Unternehmens.
- » **Sicherung der Rohstoffqualität:** Die chemische Reinheit, die verlässliche Rückverfolgbarkeit sowie die ökologische Qualität von Primärrohstoffen (Neumetallen) und Sekundärrohstoffen (Schrotten) sind die Grundvoraussetzung für die herausragende Leistungsfähigkeit unserer Werkstoffe.
- » **Risikominimierung und Resilienz:** Durch ein engmaschiges Screening unserer Lieferantenstruktur identifizieren und minimieren wir menschenrechtliche Risiken (wie Zwangs- oder Kinderarbeit) sowie Umweltgefahren frühzeitig. Das sichert uns stabile Lieferströme und stärkt das Vertrauen unserer Kunden und Investoren.

Wie steuern wir die Nachhaltigkeit in der Lieferkette?

Die operative Umsetzung unseres Management-Ansatzes basiert auf einem mehrstufigen, risikobasierten System, das fest in unseren Einkaufsprozessen verankert ist:

- 1. Verbindliche Standards:** Wir verpflichten unsere Partner weltweit zur Einhaltung klarer Mindeststandards. Als ethisches Fundament dient hierfür unser Lieferanten-Verhaltenskodex (Supplier Code of Conduct), der Anforderungen zu Menschenrechten, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung definiert und standardmäßig in neue Lieferverträge integriert wird.
- 2. Kontinuierliche Risikoanalyse:** Mittels systematischer Bewertungs- und Screeningverfahren überprüfen wir unsere Lieferantenbasis regelmäßig auf potenzielle länderspezifische oder warengruppenspezifische Risiken. Bei Bedarf initiieren wir tiefergehende Nachhaltigkeitsbewertungen oder Vor-Ort-Audits.
- 3. Abhilfemechanismen und Dialog:** Sollten im Rahmen der Überprüfung Abweichungen festgestellt werden, setzen wir auf einen kooperativen Dialog, um gemeinsam mit dem Lieferanten gezielte Korrekturmaßnahmen zu erarbeiten. Zudem steht unser etabliertes Hinweisgebersystem auch externen Akteuren entlang der Lieferkette offen, um potenzielle Verstöße sicher und auf Wunsch anonym zu melden.

5.3 Operative Umsetzung und Kennzahlen im Lieferkettenmanagement

Prozesse, Prüfmethoden und Integration von Nachhaltigkeitsstandards

Systematische Beschreibung des Lieferantenmanagements

Das operative Lieferantenmanagement der VDM Metals Group folgt einem strukturierten, risikobasierten Ansatz, der fest in den globalen Beschaffungsprozessen verankert ist. Ziel ist es, die Einhaltung von Menschenrechten, fairen Arbeitsbedingungen und Umweltschutzstandards entlang der gesamten Lieferkette systematisch abzusichern. Um eine lückenlose Governance zu gewährleisten, setzen wir bereits beim rechtlichen Fundament an: Standardmäßig enthalten **100 %** unserer Verträge mit Lieferanten verbindliche Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechten.

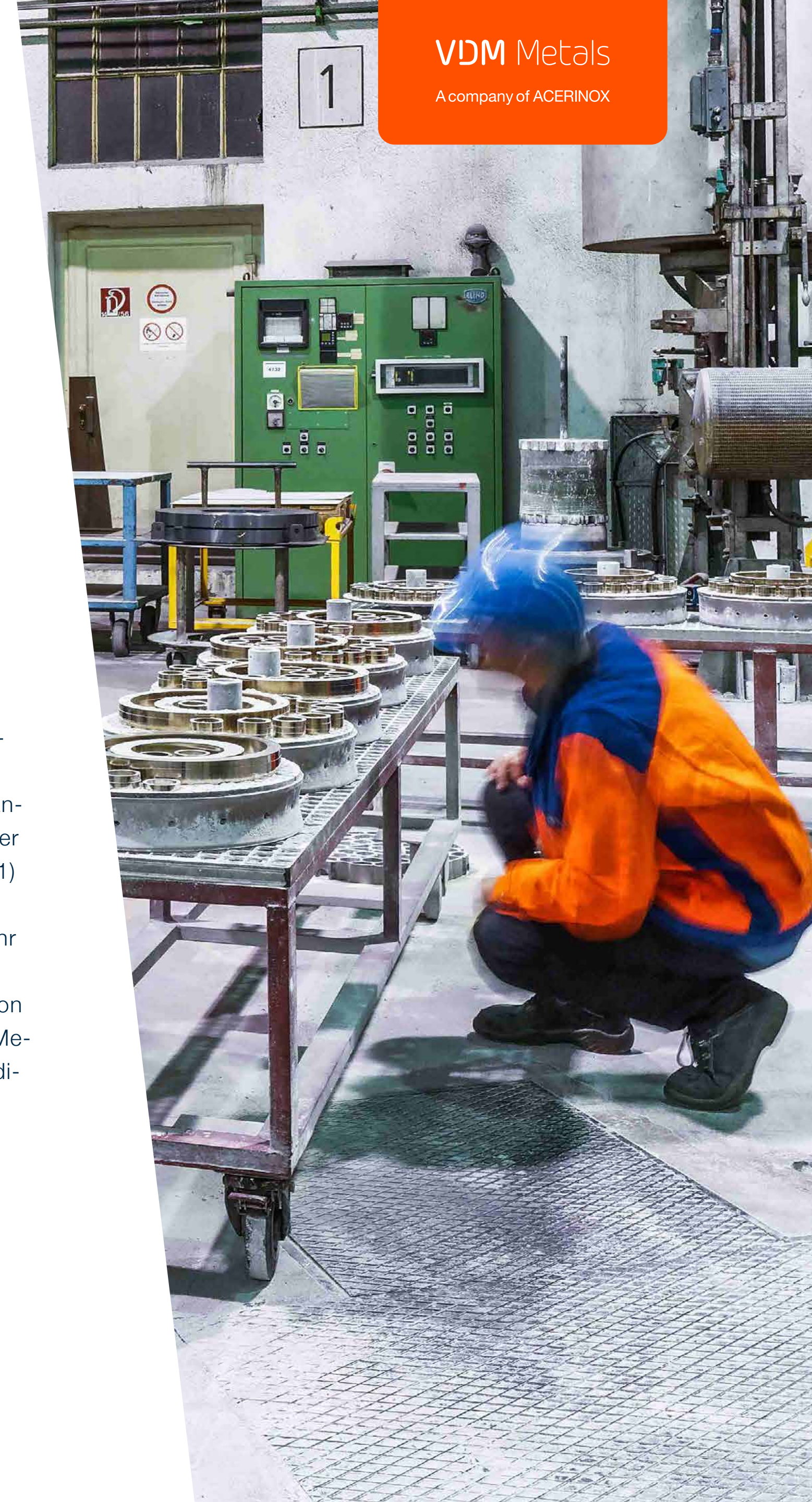
Integration von Umwelt- und Sozialstandards in die Bewertung

Umwelt- und Sozialstandards sind kein optionales Kriterium, sondern ein integraler Bestandteil der Lieferantenqualifizierung und -bewertung bei VDM Metals. Das System stuft Lieferanten anhand standardisierter Kriterien (wie Herkunftsland, Warengruppe und strategische Bedeutung) in verschiedene Risikoklassen ein. Lieferanten mit erhöhtem Risikoprofil oder hoher Relevanz für unsere Produktion werden einer vertiefenden Nachhaltigkeitsbewertung unterzogen. Hierbei fließen ökologische Indikatoren (z. B. Energiemanagement, CO₂-Emissionen und Abfallkonzepte) sowie soziale Aspekte (z. B. Arbeitssicherheit, Tarifbindung und das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit) direkt in das finale Lieferanten-Rating ein.

Methodik: Wie werden die Lieferanten geprüft?

Die Überprüfung unserer Geschäftspartner erfolgt über ein mehrstufiges, auditsicheres Verfahren:

- 1. Präventives Screening:** Kontinuierlicher Abgleich der Lieferantendatenbank mit internationalen Sanktionslisten und Risikodatenbanken.
- 2. Umfassende Nachhaltigkeitsbewertungen (Assessments):** Lieferanten müssen detaillierte Selbstauskünfte erbringen und Nachweise über bestehende Zertifizierungen (zum Beispiel ISO 14001 oder ISO 45001) vorlegen. Der Anteil der Lieferanten, die ein solches vollumfängliches Nachhaltigkeitsassessment durchlaufen haben, konnte im Berichtsjahr signifikant gesteigert werden.
- 3. Vor-Ort-Audits:** Bei spezifischen Risikohinweisen oder im Rahmen von Stichproben führt das Qualitäts- und Nachhaltigkeitsteam von VDM Metals gezielte Vor-Ort-Audits durch, um die Einhaltung der Standards direkt an den Produktionsstätten zu verifizieren.



5.4 Operative Umsetzung und Kennzahlen im Lieferkettenmanagement

Unterzeichnungsquote
Supplier Code of Conduct

47,0 %

+4,1 %-Punkte zu 2024
(gemessen am Einkaufsvolumen)

Anteil an Lieferanten mit
Nachhaltigkeitsassessment

33,0 %

+23,3 %-Punkte zu 2024
(Vorjahr: 9,7 %)

Einbindung der Lieferanten
in den Prozess

Nachhaltigkeit in der Lieferkette verstehen wir als partnerschaftliche Aufgabe. VDM Metals bindet Lieferanten aktiv in diesen Prozess ein, indem wir einen kontinuierlichen Dialog pflegen und klare Erwartungen kommunizieren. Das wichtigste Instrument hierfür ist unser Lieferanten-Verhaltenskodex (Supplier Code of Conduct). Durch gezielte Ansprache, Informationsmaterialien und die Integration in den Einkaufsprozess fordern wir unsere Partner zur aktiven Unterzeichnung auf. Die Unterzeichnungsquote (gemessen am Einkaufsvolumen) konnte im Berichtsjahr erfolgreich auf 47,0 % angehoben werden (Vorjahr: 42,9 %). Bei kleineren Abweichungen unterstützen wir unsere Lieferanten zudem durch die Definition von Korrekturmaßnahmen, um die Standards gemeinsam kontinuierlich anzuheben.

Kennzahlen des Lieferkettenmanagements

Die operativen Erfolge und der Fortschritt unseres Lieferantenmanagements werden anhand der folgenden Kernindikatoren transparent überwacht:

Leistungsindikatoren Lieferkette (KPIs)	Vorjahr (2024)	Berichtsjahr 2025	Trend
Quote der Verträge mit Nachhaltigkeitsklauseln	100 %	100 %	Konstant auf Maximum
Unterzeichnungsquote Supplier Code of Conduct	42,9 %	47,0 %	Positive Entwicklung (+ 4,1 %)
Anteil an Lieferanten mit Nachhaltigkeitsassessment	9,66 %	33,0 %	Starke Steigerung (+ 23,34 %)
Lieferanten mit erheblichem Risiko für Kinder-/Zwangsarbeit	0	0	Null-Toleranz-Vorgabe erfüllt
Einsatzquote recycelter Ausgangsstoffe (Schrottquote)	48,5 %	50,0 %	Nachhaltige Kreislaufwirtschaft (+ 1,5 %)

5.4 Compliance und Unternehmensethik

Integrität als Fundament der unternehmerischen Verantwortung

Einklang von Werten und Wertschöpfung

Wirtschaftlicher Erfolg definiert sich für die VDM Metals Group nicht allein über das Erreichen operativer Ziele, sondern maßgeblich über die Art und Weise der Zielerreichung. Verantwortungsvolles Handeln, das im Einklang mit rechtlichen Vorgaben und ethischen Standards steht, ist untrennbarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unserer Identität.

Systematische Absicherung (CMS)

Um ein regelkonformes Handeln gruppenweit sicherzustellen, verfügt VDM Metals über ein etabliertes Compliance-Management-System (CMS). Den verbindlichen Orientierungsrahmen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit bildet unser Code of Conduct. Er definiert unsere hohen Erwartungen an Integrität, Fairness und Transparenz im täglichen Tun.

Prävention und Risikoerkennung

Die internen Compliance-Strukturen sind darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken wie Korruption, Wettbewerbsverstöße, Geldwäsche oder Menschenrechtsverletzungen frühzeitig zu identifizieren. Durch systematische Risikoanalysen und die Anwendung international anerkannter Standards stellen wir sicher, dass Fehlentwicklungen durch gezielte Präventivmaßnahmen verhindert werden.

Kontinuierliche Sensibilisierung

Compliance ist bei VDM Metals eine aktive Gemeinschaftsaufgabe. Durch regelmäßige, zielgruppenspezifische Schulungs- und Beratungsangebote unterstützen wir unsere Belegschaft dabei, nationale und internationale Gesetze sowie interne Richtlinien im Arbeitsalltag sicher und souverän anzuwenden.

Integrität in der Geschäftspartnerschaft

Ein integriertes und transparentes Verhalten bildet die Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie unsere ethischen Grundsätze teilen und die gleichen hohen Maßstäbe an rechtstreuem Handeln anlegen wie wir selbst.

Konsequentes Fehlverhaltensmanagement

Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben oder interne Richtlinien werden bei VDM Metals nicht toleriert. Wir verfolgen eine klare Strategie der Aufklärung: Gemeldete Unregelmäßigkeiten werden konsequent untersucht und – sofern bestätigt – arbeitsrechtlich sanktioniert, um die Integrität der gesamten Unternehmensgruppe zu schützen.

Hinweisgebersystem und Whistleblower-Schutz

Für die sichere und auf Wunsch anonyme Meldung von potenziellen Verstößen unterhalten wir mehrstufige Meldekanäle. Dieses Hinweisgebersystem steht sowohl unseren Mitarbeitenden als auch externen Dritten offen und garantiert eine vertrauliche Bearbeitung sowie den Schutz vor Repressalien für alle Hinweisgeber.

5.5 Operative Umsetzung und Risikoanalyse im Compliance-Management

Prozesse, Risikoabschätzungen und Zertifizierungsstandards



Operative Prozesse im Compliance-Management

Die praktische Umsetzung unserer Compliance-Richtlinien stützt sich auf ein klar definiertes Bündel operativer Prozesse, die eine lückenlose Überwachung und kontinuierliche Sensibilisierung im gesamten Unternehmen gewährleisten. Ein zentrales Steuerungselement ist die flächendeckende Aus- und Weiterbildung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sensiblen oder administrativen Funktionen werden systematisch zu den Inhalten unserer Antikorruptionsrichtlinie sowie zu allgemeinen Fragen der Geschäftsethik geschult. Die Schulungsquote konnte im Berichtsjahr erfolgreich auf **100 %** gesteigert werden (Vorjahr: 96,7 %). Parallel dazu setzen wir auf eine proaktive Informationspolitik gegenüber unseren externen Akteuren. So wurden unverändert **100 %** unserer relevanten Geschäftspartner nachweislich über die Richtlinien und Verfahren der VDM Metals Group zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt, um ein beidseitig integriertes Geschäftsumfeld abzusichern.

Systematische Risikoabschätzung und Betriebsstättenprüfung

Um potenziellen Risiken wie Korruption, Bestechung oder wettbewerbswidrigen Praktiken wirksam vorzubeugen, führt das Compliance-Team regelmäßige, strukturierte Risikoanalysen durch. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Risikoabschätzung ist die systematische Überprüfung unserer eigenen Produktions- und Verwaltungsstandorte. Im Rahmen dieser Audits werden die lokalen Prozesse auf potenzielle Schwachstellen analysiert, Kontrollmechanismen bewertet und gegebenenfalls optimiert. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden alle **Betriebsstätten** einer

solchen dedizierten Korruptionsrisikoprüfung unterzogen. Ausdruck dieser konsequenten Präventionsarbeit ist, dass im betrachteten Zeitraum gruppenweit exakt **0 bestätigte Korruptionsfälle** sowie **0 wettbewerbsrechtliche oder kartellrechtliche Verfahren** verzeichnet wurden.

Zertifizierungsprozesse zur Erhöhung der Informationssicherheit

Ein moderner und zunehmend wichtiger Teilbereich der Governance betrifft den Schutz sensibler Unternehmens-, Kunden- und Mitarbeiterdaten. Um den steigenden regulatorischen und kundenseitigen Anforderungen an die Cybersicherheit und den Datenschutz gerecht zu werden, hat VDM Metals umfassende Zertifizierungsprozesse initiiert. Im Zentrum dieser Bemühungen steht die Implementierung und Aufrechterhaltung eines zertifizierten Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 sowie des ISO 37001 Standards (Compliance-Managementsystem), wobei die Zertifizierungsquote der Standorte im Berichtsjahr auf glatte 100 % angehoben werden konnte (Vorjahr: 57,14 %). Insgesamt stieg die Anzahl der Standorte mit einer kombinierten ISO 27001- und ISO 37001-Zertifizierung von **4** auf alle **7 Produktions-Standorte** an. Diese standardisierten Prozesse verpflichten uns zu einer kontinuierlichen Überwachung unserer IT-Infrastruktur. Im Berichtszeitraum gab es in diesem sensiblen Bereich glücklicherweise **0 begründete Beschwerden** bezüglich der Verletzung des Kundendatenschutzes sowie **0 Vorfälle** von Datendiebstahl oder Datenverlust.

5.5 Operative Umsetzung und Risikoanalyse im Compliance-Management

Die wichtigsten Governance-Kennzahlen im Vorjahresvergleich:

Leistungsindikatoren Compliance und Ethik (GRI 205 / 2-25)	Vorjahr (2024)	Berichtsjahr 2025	Trend / Status
Schulungsquote Geschäftsethik und Antikorruption	96,7 %	100 %	Maximalziel erreicht
Inkenntnissetzung der Geschäftspartner	100 %	100 %	Konstant auf Maximum
Bestätigte Korruptionsfälle	0	0	Null-Toleranz-Vorgabe erfüllt
Laufende/abgeschlossene Kartellrechtsverfahren	0	0	Rechtskonformität erfüllt
Standorte mit ISO 27001 Zertifizierung (IT-Sicherheit)	57,14 %	100 %	Alle Standorte erfolgreich zertifiziert
Anzahl Standorte mit Ethik-Zertifikaten (ISO 27001 / 37001)	4	7	Kontinuierliche Absicherung (+ 3)
Begründete Beschwerden zum Kundendatenschutz	0	0	Keine Vorfälle verzeichnet
Ermittelte Fälle von Kundendatenverlust	0	0	Datensicherheit gewahrt

5.6 Bekenntnis zu Menschenrechten und Grundsätzen guter Arbeit

C6
61a

Verbindliche Leitlinien und internationale Standards

Die VDM Metals Group bekennt sich uneingeschränkt zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Als verlässliches Fundament für unser weltweites Handeln hat das Unternehmen einen verbindlichen Verhaltenskodex (Code of Conduct) etabliert, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Inland als auch in den Auslandsgesellschaften gleichermaßen gilt. Dieser Kodex ist ein integraler Bestandteil unseres Compliance-Management-Systems und verpflichtet die gesamte Belegschaft sowie alle Führungskräfte zu folgenden Grundsätzen:

- »**Achtung der Menschenrechte:** Die uneingeschränkte Achtung und der Schutz der international anerkannten Menschenrechte im täglichen Handeln.
- »**Ausschluss von Ausbeutung:** Das ausdrückliche Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit in jeder erdenklichen Form entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

- »**Faire Arbeitsbedingungen:** Die Gewährleistung des Rechts auf eine faire Vergütung, angemessene und gesetzliche Arbeitszeiten sowie gesundheitlich sichere, präventiv ausgerichtete Arbeitsbedingungen.
- »**Sozialer Dialog:** Die aktive Förderung und Anerkennung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit sowie auf die Durchführung freier Tarifverhandlungen.

Über diese internen Richtlinien hinaus hat sich VDM Metals offiziell zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact bekannt, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) vollumfänglich implementiert und die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Diese internationalen Initiativen dienen als ergänzende, strategische Leitplanken unserer Compliancestrategie. Um eine gelebte Praxis sicherzustellen, werden die Inhalte regelmäßig im Rahmen interner Audits überprüft und durch zielgruppenspezifische Mitarbeiterschulungen fest im Arbeitsalltag verankert.



5.6 Bekenntnis zu Menschenrechten und Grundsätzen guter Arbeit

C6
61b

Operative Umsetzung der Menschenrechtspolitik

Unsere Menschenrechts- und Belegschafts-politik setzen wir im täglichen Betrieb durch konkrete und engmaschige Prozesse konsequent um. Die folgende Übersicht dokumentiert die thematische Abdeckung sowie die jeweiligen internen und externen Umsetzungsmaßnahmen:

Kernbereich der Politik	Abdeckung	Konkrete Umsetzungs- und Praxisbeispiele
Kinderarbeit	Ja	Die Einhaltung der Kinderarbeitsfreiheit wird im eigenen Unternehmen durch systematische Beschäftigungsprüfungen bei der Einstellung überwacht und im Umfeld über extern auditierte Lieferanten verifiziert.
Zwangsarbeit	Ja	Vor dem Abschluss jedes Arbeitsvertrags werden alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend über ihre gesetzlichen Rechte aufgeklärt; die freiwillige Teilnahme am Arbeitsprozess ist oberstes Gebot.
Menschenhandel	Ja	Präventive Sensibilisierungstrainings für die HR-Abteilung und die Linienvorgesetzten sowie die Bereitstellung geschützter Hinweisgebersysteme für potenzielle Verdachtsfälle.
Diskriminierung	Ja	Konsequente Anwendung der etablierten Anti-Diskriminierungsrichtlinie sowie verpflichtende Diversity-Workshops für alle Führungskräfte zur Förderung eines vorurteilsfreien Arbeitsumfelds.
Unfallverhütung	Ja	Kontinuierliche Sicherheitsunterweisungen der Belegschaft, regelmäßige Arbeitsschutz-Audits durch externe Experten sowie ergänzende, jährliche Notfall- und Evakuierungsübungen an den Standorten.
Datenschutz und Meldewege	Ja	Datenschutz- und Whistleblower-Richtlinien sind fest im Code of Conduct verankert. Die Einhaltung wird durch verpflichtende E-Learning-Module für die gesamte Belegschaft nachhaltig gestärkt.

5.6 Bekenntnis zu Menschenrechten und Grundsätzen guter Arbeit

C6
62a

Beschwerdemechanismen und Hinweisgebersystem

Die VDM Metals Group unterhält ein transparentes, mehrstufiges Beschwerde- und Hinweisgebersystem. Dieses stellt sicher, dass potenzielle Verstöße gegen interne Richtlinien, menschenrechtliche Sorgfaltspflichten oder gesetzliche Vorgaben jederzeit sicher und geschützt gemeldet werden können. Das Gesamtsystem entspricht vollumfänglich den strengen regulatorischen Anforderungen des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) sowie den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

1. Etablierte Meldewege

Für interne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für externe Dritte (wie Lieferanten, Kunden oder Anwohner) stehen verschiedene, vertrauliche und barrierefreie Kommunikationskanäle zur Verfügung:

» **Anonyme Online-Plattform:**

Ein extern gehostetes, geschütztes Hinweisgeberportal, das eine lückenlose, digitale und auf Wunsch vollständig anonyme Kommunikation mit den Compliance-Verantwortlichen ermöglicht.

» **Direktkontakt zur Compliance-Abteilung:**

Für den direkten, vertraulichen Schriftverkehr gibt es eine dedizierte E-Mail-Adresse sowie eine Postadresse.

» **Persönliche Ansprechpartner:**

Die Möglichkeit der persönlichen Meldung direkt an den Betriebsrat, an gewählte Vertrauenspersonen oder an die jeweiligen Vorgesetzten vor Ort.

2. Strukturiertes Verfahren und Aufklärung

Um eine rechtssichere, objektive und zügige Bearbeitung aller eingehenden Hinweise zu garantieren, folgt die VDM Metals Group einer verbindlich definierten, strukturierten Verfahrensordnung:

» **Registrierung und Erstprüfung:**

Jede eingehende Meldung wird umgehend zentral erfasst und durch die Compliance-Abteilung einer vertraulichen Plausibilitätsprüfung unterzogen.

» **Transparente Rückmeldung:**

Der Hinweisgeber erhält innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitrahmens eine formelle Eingangsbestätigung sowie eine anschließende Rückmeldung über das Ergebnis der Prüfung und die gegebenenfalls eingeleiteten Schritte.

» **Konsequente Abhilfemaßnahmen:**

Sollten sich im Rahmen der internen Untersuchung schwerwiegende Vorwürfe bestätigen, leitet das Unternehmen unverzüglich gezielte Maßnahmen ein. Das

Spektrum reicht von der Anpassung interner Richtlinien und zusätzlichen gezielten Schulungsprogrammen bis hin zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen. Der Schutz des Hinweisgebers vor jeglichen Benachteiligungen oder Repressalien besitzt dabei zu jedem Zeitpunkt oberste Priorität.

3. Sicherstellung von Transparenz und Schulung

Ein Beschwerdesystem entfaltet seine präventive Wirkung nur dann, wenn es bekannt ist und das Vertrauen der Akteure genießt. VDM Metals stellt durch umfangreiche Informationsmaterialien (wie Intranet-Leitfäden, Aushänge und Richtliniendokumente) sowie durch regelmäßige Schulungen sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Verfahren kennen und sicher anwenden können. Auch für externe Stakeholder sind die Informationen und der Zugang zum Hinweisgeberportal über die Website der VDM Metals Group transparent und öffentlich zugänglich.

5.7 Verurteilungen und Geldbußen im Bereich Korruption und Bestechung

B11 43 Rechtskonformität und präventive Absicherung

Die VDM Metals Group verfolgt eine strikte Null-Toleranz-Strategie gegenüber jeglichen Formen von Korruption, Bestechung oder wettbewerbswidrigen Praktiken. Integrität und die uneingeschränkte Einhaltung aller nationalen und internationalen Gesetze sind unverrückbare Grundpfeiler unserer Geschäftstätigkeit.

Im gesamten Berichtszeitraum verzeichnete die VDM Metals Group erfreulicherweise **weder strafrechtliche Verurteilungen noch behördliche Geldbußen oder anderweitige Sanktionen** aufgrund von Verstößen gegen Korruptions-, Bestechungs- oder Antikorruptionsgesetze.

Dieser lückenlose Compliance-Erfolg ist das direkte Ergebnis unserer proaktiven, systemischen Präventionsarbeit. Um das Risiko von Regelverstößen bereits im Vorfeld effektiv zu minimieren, setzt VDM Metals kontinuierlich auf ein dreistufiges Absicherungskonzept:

- » **Kontinuierliche Sensibilisierung:** Die Durchführung flächendeckender, verpflichtender Compliance- und Antikorruptionsschulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere in administrativen, vertrieblichen und beschaffungsrelevanten Schlüsselfunktionen.
- » **Risikobasierte Steuerung:** Die regelmäßige Durchführung tiefgehender Risiko-Assessments und Gefährdungsanalysen in besonders sensiblen oder exponierten Geschäftsbereichen des Konzerns.
- » **Systematische Überwachung:** Die engmaschige Durchführung interner und externer Compliance-Audits zur kontinuierlichen Verifizierung und Überprüfung der Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorgaben sowie der internen Verhaltensrichtlinien.



5.8 Umgang mit Menschenrechtsvorfällen und Beschwerden

C6
61a

Systematische Erfassung und Vorfallsprüfung

Die VDM Metals Group verfolgt eine strikte Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglichen Formen von Menschenrechtsverletzungen. Um maximale Transparenz zu gewährleisten und unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, werden potenzielle Vorfälle im eigenen Unternehmen sowie entlang der Lieferkette lückenlos erfasst, untersucht und bewertet.

Im gesamten Berichtszeitraum verzeichnete die VDM Metals Group in der eigenen Belegschaft **keine bestätigten Vorfälle** in den nachfolgend aufgeführten international anerkannten Kernkategorien:

Hinweis: Unabhängig von der Schwere oder dem regulatorischen Hintergrund einer Meldung geht die VDM Metals Group jeder eingehenden Beschwerde mit absoluter Konsequenz nach. Falls erforderlich, werden umgehend gezielte Korrektur- sowie präventive Abhilfemaßnahmen implementiert, um die Einhaltung unserer hohen Standards dauerhaft zu gewährleisten.

Menschenrechtskategorien	Bestätigter Vorfall	Ergänzende Erläuterung
Kinderarbeit	Nein	VDM Metals dokumentiert und kontrolliert seine Beschäftigungsprozesse systematisch bereits im Einstellungsprozess. Es liegen keinerlei Hinweise oder Verdachtsmomente auf Kinderarbeit vor.
Zwangsarbeit	Nein	Unsere internen Audits sowie ergänzende Überprüfungen durch unabhängige Dritte haben im gesamten Berichtszeitraum keine Fälle von Zwangsarbeit identifiziert.
Menschenhandel	Nein	Kontinuierliche Sensibilisierungsmaßnahmen für die HR-Abteilungen und etablierte Hinweisgebermechanismen zeigten keinerlei Anhaltspunkte für Menschenhandel im Unternehmenskontext.
Diskriminierung	Nein	Potenzielle Beschwerden zu diskriminierendem Verhalten werden über die HR-Abteilungen oder die Betriebsräte strikt dokumentiert und bearbeitet. Im Berichtszeitraum gab es keine bestätigten, strukturellen Diskriminierungsfälle.
Datenschutz und Datensicherheit	Nein	Die Einhaltung des Datenschutzes ist fest im Code of Conduct verankerter Standard. Im betrachteten Zeitraum wurden keine schwerwiegenden Verletzungen oder begründeten Beschwerden verzeichnet.
Sonstige Menschenrechtsverletzungen	Nein	Weitere schwerwiegende Verletzungen von Menschenrechten oder arbeitsrechtlichen Grundnormen wurden im Konzernumfeld nicht festgestellt.

5.9 Abhilfemaßnahmen und Sorgfaltspflichten in der Wertschöpfungskette

C6
62b

Proaktives
Risikomanagement und
Handlungsbereitschaft

Aufgrund des konsequenten präventiven Agierens und des Ausbleibens bestätigter Menschenrechtsverletzungen im gesamten Konzernumfeld war die Einleitung spezifischer operativer Abhilfemaßnahmen im Berichtsjahr nicht erforderlich. Unabhängig davon hält die VDM Metals Group ein strukturiertes und verbindlich definiertes Instrumentarium an Ad-hoc-Maßnahmen bereit. Dieses stellt sicher, dass das Unternehmen bei potenziellen künftigen Unregelmäßigkeiten oder veränderten Risikolagen unverzüglich, zielgerichtet und rechtssicher reagieren kann. Dieser vorgeplante Maßnahmenkatalog umfasst unter anderem:

- »Die kurzfristige Konzeption und Implementierung zusätzlicher, bedarfsspezifischer Schulungsprogramme für betroffene Belegschaftsgruppen.
- »Die dynamische Anpassung und Verschärfung interner Richtlinien, Prozessanweisungen und Kontrollmechanismen.
- »Die enge, lückenlose Zusammenarbeit mit externen Fachorganisationen, Behörden und Mediatoren zur objektiven Aufklärung und nachhaltigen Schadensminimierung.

C6
62c

Sorgfaltspflichten
in der Liefer- und
Wertschöpfungskette

Auch entlang unserer globalen Liefer- und Wertschöpfungskette sind der VDM Metals Group im gesamten Berichtszeitraum keine bestätigten Menschenrechtsverletzungen oder Verstöße gegen internationale Arbeitsnormen bekannt geworden.

Um diesem hohen Anspruch dauerhaft gerecht zu werden und potenzielle Risiken bereits im Entstehen zu identifizieren, unterziehen wir unsere vorgelagerten Beschaffungsmärkte einer kontinuierlichen, systematischen Kontrolle. Wie in den vorherigen Abschnitten (Kapitel 5.4) detailliert dargelegt, überprüfen

wir unsere direkten Lieferanten mit entsprechender Wichtigkeit sowie relevante Subunternehmer in regelmäßigen Zyklen mittels standardisierter Risikoanalysen, detaillierter Nachhaltigkeitsassessments und gezielter Vor-Ort-Audits.

Durch diese engmaschige und risikobasierte Überwachung stellt die Einkaufsorganisation der VDM Metals Group sicher, dass all unsere Partner menschenrechtliche Sorgfaltspflichten lückenlos respektieren und konsequent einhalten.

6.1 Methodische Grundlagen zur Treibhausgasbilanzierung

Das Greenhouse Gas (GHG) Protocol als globaler Standard

Um den CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmens (Corporate Carbon Footprint) transparent, vergleichbar und auditsicher zu ermitteln, stützt sich die VDM Metals Group auf die methodischen Vorgaben des **Greenhouse Gas (GHG) Protocol**.

Dieser weltweit anerkannte Standard wurde 1998 ins Leben gerufen. Das GHG Protocol stellt das führende Instrumentarium zur Erfassung, Steuerung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen im privaten und öffentlichen Sektor dar. Zur Gewährleistung einer lückenlosen Transparenz unterteilt das Protokoll die Emissionen in drei klar voneinander abgegrenzte Bereiche, die sogenannten „Scopes“ (Geltungsbereiche):

» **Scope 1 (Direkte Treibhausgasemissionen):**

Umfasst alle Emissionen, die direkt aus eigenen oder von der VDM Metals Group kontrollierten Quellen stammen. Hierzu zählen insbesondere die Verbrennung von Primärenergieträgern in unseren Produktionsanlagen (z. B. Erdgas für Schmelz- und Wärmeöfen) sowie die Emissionen des konzerneigenen Fuhrparks.

» **Scope 2 (Indirekte Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie):**

Erfasst Emissionen, die durch die Erzeugung von außerhalb eingekaufter und von uns verbrauchter Energie entstehen. Dies betrifft im Wesentlichen den Bezug von Strom, Fernwärme oder heißem Dampf für die Produktionsstandorte.

» **Scope 3 (Indirekte Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette):**

Beinhaltet alle übrigen indirekten Emissionen, die infolge der Geschäftstätigkeit der VDM Metals Group entstehen, sich jedoch auf Quellen außerhalb unseres direkten Unternehmenseinflusses beziehen. Dies umfasst sowohl vorgelagerte (Upstream) als auch nachgelagerte (Downstream) Prozesse.

6.1 Methodische Grundlagen zur Treibhausgasbilanzierung

Systemgrenzen und berücksichtigte Parameter im Scope 3 (B3 51 & B3 52)

Während die Bilanzierung von Scope 1 und Scope 2 für eine regelkonforme Berichterstattung verpflichtend ist, stellt die Erfassung von Scope 3-Emissionen aufgrund der hohen Komplexität globaler Lieferketten eine methodische Erweiterung dar. Für eine ganzheitliche Klimaschutzstrategie bezieht VDM Metals diese Emissionen systematisch ein.

Die Berechnung der indirekten Scope 3-Emissionen erfolgt in Form einer umfassenden Ökobilanzierung in Anlehnung an die ISO 14064 und berücksichtigt im Berichtsjahr die folgenden spezifischen Kategorien und operativen Parameter:

»Kategorie 3.4: Vorgelagerte Transporte und Distribution (Upstream)

Erläuterung: Emissionen aus Logistik- und Transportdienstleistungen für den Antransport von eingekauften Rohstoffen, technischen Gasen, Säuren und weiteren fossilen Hilfsstoffen zu unseren Werken.

»Kategorie 3.5: Betriebliches Abfallmanagement

Erläuterung: Treibhausgasemissionen, die im Zuge der externen Abfalltransporte sowie der anschließenden Verwertung und Entsorgung von Betriebs- und Produktionsabfällen entstehen.

»Kategorie 3.6: Geschäftsreisen

Erläuterung: Emissionen, die durch die geschäftliche Reisetätigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über externe Verkehrsträger (Flugverkehr, Straßen/Mietwagen, Schienenverkehr) sowie durch Hotelübernachtungen verursacht werden.

»Kategorie 3.7: Pendelverkehr der Beschäftigten

Erläuterung: Die rechnerische Ermittlung der CO₂-Emissionen, die durch die täglichen Arbeitswege der Belegschaft zwischen Wohnort und Betriebsstätte entstehen.

»Kategorie 3.9: Nachgelagerte Transporte und Distribution (Downstream)

Erläuterung: Emissionen aus dem Transport und der Distribution unserer fertig produzierten Hochleistungswerkstoffe zu den weltweiten Kunden und Service-Centern.

»Kategorie 3.12: Entsorgung verkaufter Produkte

Erläuterung: Rechnerische Berücksichtigung der Emissionen am Ende des Lebenszyklus unserer Produkte. (Hinweis: Aufgrund der nahezu unbegrenzten Recyclingfähigkeit unserer Nickellegierungen und hochlegierten Sonderedelstähle fließt dieser Anteil als Sekundärrohstoff hocheffizient zurück in den Stoffkreislauf).

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Allgemeine Metriken zum Unternehmen							
Anzahl der Betriebsstandorte	7	7	7	7	7	—	—
Anzahl der Mitarbeitenden		1.903	1.977	2.007	1.968	—	—
Environment							
Risikomanagement	% auf Umweltrisiken geprüfte Standorte	100 %	100 %	100 %	100 %	—	100 %
	% der Betriebsstandorte, die 14001 ISO zertifiziert sind	71,4 %	71,4 %	71,4 %	71,4 %	—	71,4 %
Energie	Gesamtenergieverbrauch in MWh	542.800	523.800	521.800	477.129	—	—
	% des Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen	8,99 %	18,44 %	20,05 %	29,1 %	—	—
	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen in MWh	48.819	96.573	104.597	138.848	—	—
	% Anteil Kauf oder Erzeugung erneuerbarer Energien	—	56 %	76 %	77 %	—	100 %
	Gesamtwert i. Stromverbrauch in MWh	188.956	181.509	186.448	171.947	—	—
	Gesamtwert für ii. Wärmeenergieverbrauch in MWh	0	0	0	0	—	—
	Gesamtwert für iii. Kühlenergieverbrauch in MWh iv. Dampfverbrauch in MWh	0	0	0	0	—	—
	Energieintensitätsquotient Scope 1+2 / Schmelzleistung in MWh/t	2,37	1,86	1,64	1,65	—	—
	Energieintensitätsquotient Scope 1+2+3 / Fertigprodukte in MWh/t	2,63	6,47	8,07	13,92	—	—
	Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs	—	19.000	2.000	44.671	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Environment							
Emissionen	tCO ₂ e Scope 1	103.653	107.448	104.027	100.677	—	—
	tCO ₂ e Scope 2	86.266	29.243	19.052	9.640	—	—
	tCO ₂ e Scope 3	12.241	267.571	481.102	408.577	—	—
	tCO ₂ e Scope 3 vorgelagert	—	—	—	—	—	—
	tCO ₂ e Scope 1+2	189.919	136.691	123.079	110.317	—	—
	tCO ₂ e Scope 1+2+3	202.160	404.262	604.181	518.894	—	—
	tCO ₂ e Scope 3 nachgelagert	—	—	—	—	—	—
	Menge Kauf von verifiziertem Emissionsausgleich in Stk.	29.187	67.780	47.178	69.522	—	—
	Umfang der Veränderung der Treibhausgasemissionen, in tCO ₂ e	n.a.	202.102	199.919	-85.287	—	—
Produktion	Produktionsmenge Fertigprodukte in t	42.790	38.733	39.581	37.285	—	—
	Produktionsmenge Schmelzleistung in t	76.289	80.027	73.928	66.806	—	—
GHG-Intensität	Intensität Scope 1+2 (Schmelzmenge) in tCO ₂ e/t	2,49	1,71	1,66	1,65	—	—
	Intensität Scope 1+2+3 (Schmelzmenge) in tCO ₂ e/t	2,65	5,05	8,17	7,77	—	—
	Intensität Scope 1+2 (Produktionsmenge) in tCO ₂ e/t	4,44	3,53	3,11	2,71	—	—
	Intensität Scope 1+2+3 (Produktionsmenge) in tCO ₂ e/t	4,72	10,44	15,26	13,92	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Environment							
Abfall	Gesamtabfall in t	9.930	4.816	14.442	6.697	—	—
	% auf Deponie entsorgt	5,6 %	15,1 %	14,6 %	18 %	—	—
	% nicht auf Deponie entsorgt	94,4 %	84,9 %	85,4 %	82 %	—	—
	gefährlicher Abfall in t	1.482	1.255	2.950	3.037	—	—
	nicht gefährlicher Abfall in t	8.448	3.561	11.492	3.663	—	—
	Gesamtgewicht des verwerteten Abfalls	9.374	4.089	12.333	5.483	—	—
	Verwendung zurückgewonnener Inputstoffe	53.227	42.846	46.526	42.634	—	—
	% Anteil Wiederverwertung	94,4 %	84,9 %	85,4 %	82 %	—	—
Biodiversität	% Standorte, die eine wesentliche Auswirkung auf Biodiversität haben	0 %	0 %	0 %	0 %	—	—
	Lage und Größe in Hektar der Standorte mit den maßgeblichsten Auswirkungen auf die Biodiversität	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	—	—
	Größe der Fläche in Hektar, die wiederhergestellt oder rehabilitiert wird	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	—	—
	Größe der wiederhergestellten oder rehabilitierten Fläche in Hektar	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	—	—
	Anzahl der eigenen, gemieteten oder verwalteten Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Wert für die Biodiversität außerhalb von Schutzgebieten befinden	0	0	0	0	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Environment							
Rohstoffe	% der recycelten Ausgangsstoffe, die zur Herstellung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation verwendet wurde	56,35 %	50,4 %	53,3 %	50 %	—	—
	Metalleinsatz						
	Gesamtmetalleinsatz in t/a	94.451	85.020	87.288	85.268	—	—
	Gekaufte Schrotte in t	3.775	4.044	8.480	5.117	—	—
	Prozess-Schrotte in t	46.056	34.607	34.068	33.973	—	—
	Wiedergewonnenes Material aus Schlacke	3.396	4.195	3.978	3.544	—	—
	Gesamtmenge recyceltes Material in t	53.227	42.846	46.526	42.634	—	—
	% Anteil Recycling	56,35 %	50,4 %	53,3 %	50 %	—	—
Chemikalien		—	—	—	—	—	—
Wasser	Gesamte Wasserentnahme in Litern	572.876	517.401	600.973	676.143	—	—
	Gesamte Wasserentnahme aus allen Gebieten mit Wasserstress	0	0	0	0	—	—
	Gesamte Wasserrückführung in Megalitern	230	258	271	287	—	—
	Gesamte Wasserrückführung in alle Gebiete mit Wasserstress	0	0	0	0	—	—
	Gesamter Verbrauch von Wasser in Megalitern	573	517	601	676	—	—
	Gesamter Verbrauch von Wasser aus Gebieten mit Wasserstress in Megalitern	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Environment							
Wasser	Menge Wasser durch Regenwasserauffanganlagen	0	0	0	0	—	—
	Abwassereinleitung	229.582	258.086	270.773	286.641	—	—
	Effizienz des Wasserverbrauchs	13,39	13,36	15,19	18,13	—	—
Luftverschmutzung	Signifikante Luftemissionen in Kilogramm oder Vielfachen von Kilogramm für jede der folgenden Substanzen: i. NOx ii. SOx iii. schwer abbaubare organische Schadstoffe iv. flüchtige organische Verbindungen v. gefährliche Luftschadstoffe vi. Feinstaub vii. sonstige Standardkategorien für Luftemissionen, die in den relevanten Bestimmungen ermittelt wurden	—	—	—	—	—	—
Luftverschmutzung	Gesamtgewicht der Luftschadstoffe	36,206	47,429	47,042	47,59	—	—
	NOx Verbrennung in t	26,552	35,362	34,955	34,96	—	—
	NOx Beizen in t	7,294	9,697	9,457	10,01	—	—
	VOC flüchtige Verbindungen	0	0	0	0	—	—
	SO ₂ in t	2,36	2,37	2,63	—	—	—
	Feinstaub PM	0	0	0	0	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Social							
Zertifizierungen	% Betriebsstandorte mit Umweltzertifizierung	71,4 %	71,4 %	71,4 %	71,4 %	—	—
	% Betriebsstandorte mit Zertifizierungen ISO 45001	57,1 %	57,1 %	57,1 %	57,1 %	—	—
	% Betriebsstandorte mit Zertifizierungen SSC	0 %	0 %	0 %	0 %	—	—
	% Betriebsstandorte mit Zertifizierungen SA8000	0 %	0 %	0 %	0 %	—	—
	% Betriebsstandorte mit Zertifizierungen Fair Wage Network	0 %	0 %	0 %	0 %	—	—
	% Betriebsstandorte mit Zertifizierungen Fair Wage Network	0 %	0 %	0 %	0 %	—	—
	% Betriebsstandorte mit Zertifizierungen GEEIS	0 %	0 %	0 %	0 %	—	—
	% Betriebsstandorte mit Zertifizierungen WBENC	0 %	0 %	0 %	0 %	—	—
Arbeitsbedingungen	Anzahl geleisteter Stunden	2.989.301	2.997.886	3.133.735	3.028.518	—	—
	% Mitarbeitende, die durch formell gewählte Arbeitnehmervertreter vertreten werden	87 %	87 %	86 %	90 %	—	—
	Gesamtzahl / % der Angestelltenfluktuation	91 / 4,7 %	107 / 5,3 %	116 / 5,6 %	78 / 3,3 %	—	—
	Anzahl weibliche Angestellte, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	19	17	15	19	—	—
	Anzahl männliche Angestellte, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	53	44	35	27	—	—
	Anzahl diverse Angestellte, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	0	0	0	0	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Social							
Arbeitsbedingungen	Anzahl weibliche Angestellte, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	6	12	6	14	—	—
	Anzahl männliche Angestellte, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	53	44	34	33	—	—
	Diverse Angestellte, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	0	0	0	0	—	—
	Mindestmitteilungsfrist in Wochen, die Angestellten und ihren Vertretern typischerweise eingeräumt wird, bevor signifikante betriebliche Veränderungen, die sich wesentlich auf sie auswirken können, umgesetzt werden	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht bekannt	—	—
Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden	% auf Gesundheits- und Sicherheits Risiken geprüfte Standorte	100 %	100 %	100 %	100 %	—	—
	Anzahl Arbeitsunfälle	156	121	115	105	—	—
	Anzahl Arbeitsunfälle mit Todesfolge	0	0	0	0	—	—
	Anzahl Ausfalltage aufgrund von Arbeitsbedingten Verletzungen, Krankheiten oder Todesfällen	6	7	11	7	—	—
	LTIFR Lost Time Injury Frequency Rate	2	2,3	3,5	2,2	—	—
Diversität, Gleich- berechtigung und Inklusion	% Frauen im Unternehmensvorstand	0 %	0 %	0 %	0 %	—	—
	% Arbeitnehmende aus Minderheiten / Schutzbedürftigen Gruppen	SB-Quote GER: 10,2	SB-Quote GER: 9,6	SB-Quote GER: 8,8	SB-Quote GER: 9,2	—	—
	% Minderheitsgruppen in Führungspositionen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	—	—
	% Frauen im Unternehmen	11,4 %	11,8 %	12,1 %	12,08 %	—	15 %
	% Frauen im Top-Management	9,6 %	8,3 %	9,9 %	8,8 %	—	—
	% Mitarbeitende, die zu Diversitätsthemen geschult wurden	-/-	-/-	-/-	-/-	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Social							
Diversität, Gleich- berechtigung und Inklusion	% Personen in den Kontrollorganen der Organisation aus jeder der folgenden Diversitätskategorien: i. Geschlecht, ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt iii. gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	—	—
	% Angestellte pro Angestelltenkategorie für jede der folgenden Diversitätskategorien: i. Geschlecht, ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt iii. gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen	m: 89 w: 11 <30 J.: 13 30-50 J.: 48 >50 J.: 39	m: 88 w: 12 <30 J.: 13 30-50 J.: 49 >50 J.: 38	m: 88 w: 12 <30 J.: 13 30-50 J.: 51 >50 J.: 36	m: 88 w: 12 <30 J.: 13 30-50 J.: 51 >50 J.: 36	—	—
	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums	0	0	0	0	—	—
Karrieremanagement und Schulungen	% Mitarbeitende mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	—	56 Gewerbl.	57 Gewerbl.	51 Gewerbl.	—	—
	% Mitarbeitende mit regelmäßigen Karriereentwicklungsgesprächen	-/-	-/-	-/-	-/-	—	—
	% Mitarbeitende, die eine kompetenzbezogene Schulung erhalten haben	27 %	16 %	30 %	23 %	—	—
	Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter	38,8	40,3	32,6	7,45	—	—
	Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter weiblich	42,5	19,1	49,1	37,27	—	—
	Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter männlich	38,4	42,8	29,6	6,64	—	—
	Anzahl Schulungen in Abfallreduzierung und -trennung	1	1	1	1	—	1
	% Mitarbeitende, die zu Umweltthemen geschult wurden	k.A.	48,4 %	100 %	97,9 %	—	100 %
	Anzahl der in Sicherheitsfragen geschulten Beschäftigten	1.903	1.679	1.839	1.874	—	—
	% in Sicherheitsfragen geschulte Beschäftigte	k.A.	94,5 %	103,4 %	105,9 %	—	—
	Schulung zu Umweltaspekten in der Lieferkette	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Social							
Sozialer Dialog	% Teilnahme an Mitarbeitendenbefragungen	62 %	75 %	-/-	75 %	—	—
	% Betriebsstätte, an denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften Folgenabschätzungen und/oder Förderprogramme umgesetzt wurden	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	—	—
Menschenrechte externer Stakeholder	Gesamtzahl der im Berichtszeitraum ermittelten Vorfälle, in denen Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	0	0	0	0	—	—
	Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte: i. von der Organisation geprüfter Vorfall, ii. umgesetzte Abhilfepläne, iii. Abhilfepläne , die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden, iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage	0	0	0	0	—	—
	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften einschließlich: i. der Betriebsstätte, ii. der erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten	0	0	0	0	—	—
Kinder-, Zwangsarbeit und Menschenhandel	Operativer Betrieb und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für: i. Kinderarbeit, ii. Umstände, unter denen junge Mitarbeiter gefährlicher Arbeit ausgesetzt werden	0	0	0	0	—	—
	Anzahl Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Zwangs- oder Pflicht	0	0	0	0	—	—
Kundengesundheit und -sicherheit	% der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden.	100 %	100 %	100 %	100 %	—	—
	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	0	0	0	0	—	—
	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	0	0	0	0	—	—
	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation, einschließlich Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring	0	0	0	0	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

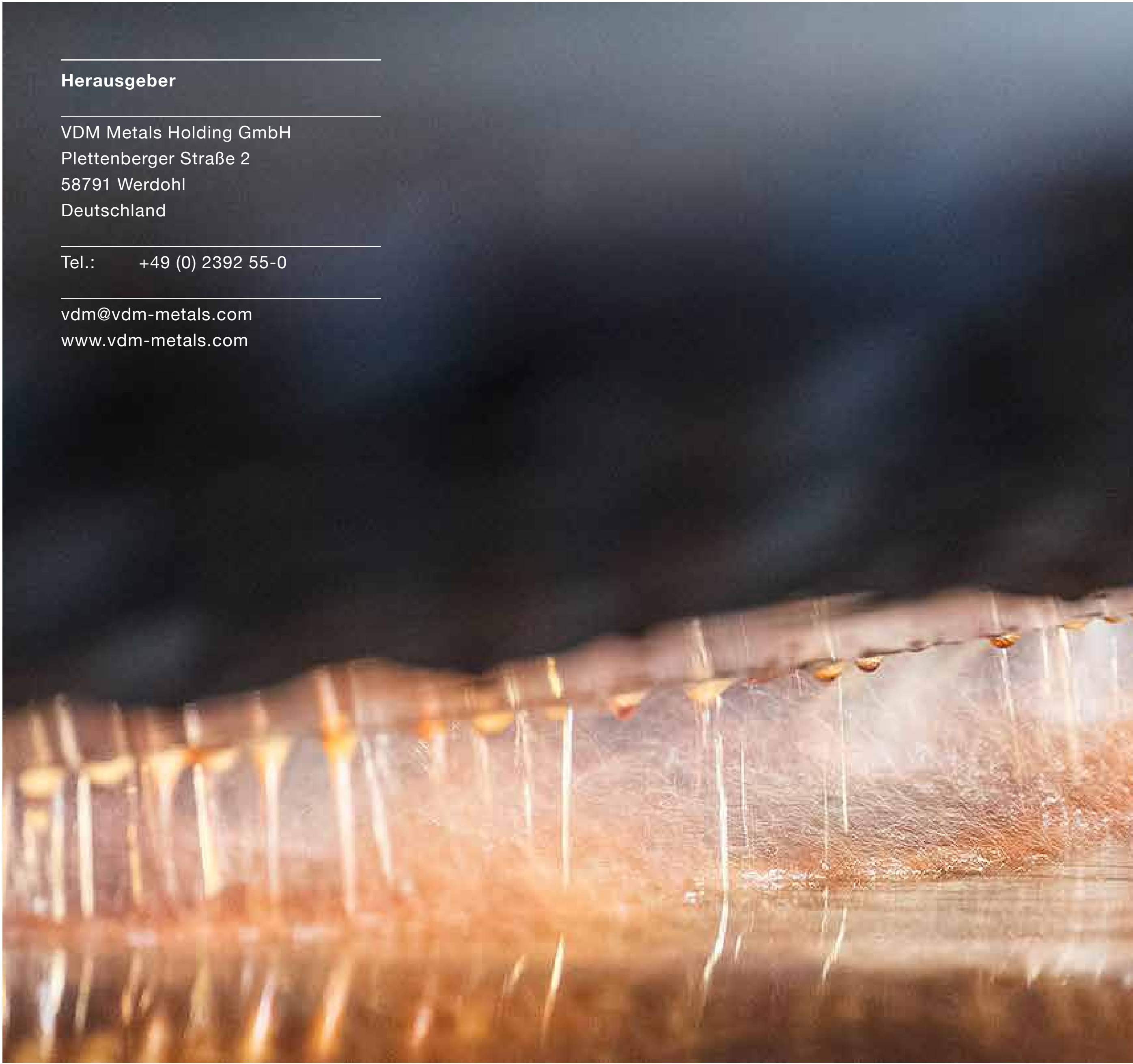
Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Governance							
Risikobewertung	% Betriebsstandorte mit Umweltrisikobewertung	100 %	100 %	100 %	100 %	—	—
	% Standorte, in denen geschäftsethische Themen intern bewertet wurden oder für die ein Audit durchgeführt wurde	0 %	0 %	100 %	100 %	—	100 %
	% Standorte, die eine ISO 27001 Zertifizierung haben	57,14 %	57,14 %	57,14 %	100 %	—	100 %
	% Standorte, die eine ISO 37001 Zertifizierung haben	—	—	100 %	100 %	100 %	—
Nachhaltige Beschaffung	% Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben	n.a.	37,36 %	42,9 %	100 %	—	—
	% Lieferanten mit Verträgen, die Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen enthalten	100 %	100 %	100 %	100 %	—	—
	% Lieferanten, die die Nachhaltigkeitsbewertung durchlaufen haben	0 %	10,5 %	9,66 %	17,12 %	—	—
	% Lieferanten mit Vor- Ort-Audit zu Nachhaltigkeitsthemen	0 %	0 %	0 %	0,5 %	—	—
	% Angestellten, die zu nachhaltiger Beschaffung geschult wurden	100 %	100 %	100 %	100 %	—	—
	% Lieferanten, die nach Prüfung Korrekturmaßnahmen durchführen	0 %	0 %	0 %	0 %	—	—
	% Beschaffungsbudget für lokale Lieferanten	n.a.	27,9 %	33,7 %	37,75 %	—	—
	% der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	—	—
	% der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	—	—
Konfliktmineralien	% Lieferanten, für die Informationen in Bezug auf Konfliktmineralien verfügbar sind	0,08 %	0,08 %	0,16 %	0,33 %	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Governance							
Whistleblower-Verfahren	Anzahl Berichte mittels Whistleblower-Verfahren	2	2	3	5	—	—
	Anzahl Fälle denen nach Prüfung nachgegangen wurde	2	2	3	5	—	—
	Gesamtzahl der Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, die während des Berichtszeitraums anhängig waren oder abgeschlossen wurden und bei denen die Organisation eine beteiligte Partei ist	0	0	0	0	—	—
Informationssicherheit	Zahl bestätigter Informationssicherheitsvorfälle	10	7	13	14	—	—
	Gesamtzahl der erhaltenen begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten	0	0	0	0	—	—
	Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten	0	0	0	0	—	—
Korruption	% geschulter Mitarbeitende im Bereich Geschäftsethik	k.A.	k.A.	96,7 %	96,7 %	100 %	—
	% geschulter Mitarbeitende zur Antikorruptionsrichtlinie	k.A.	k.A.	96,7 %	96,7 %	100 %	—
	% Geschäftspartner, die über die Richtlinien und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt wurden	100 %	100 %	100 %	100 %	—	—
	Anzahl bestätigter Korruptionsfälle	0	0	0	0	—	—
	Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden	0	0	0	0	—	—
	Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden	0	0	0	0	—	—

6.2 Sustainability Dashboard 2025

Thema	KPI	2022	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030
Governance							
Korruption	Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren	0	0	0	0	—	—
	Gesamtzahl der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	4	4	6	12	—	—
	% Betriebsstätte, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	25 %	25 %	50 %	100 %	—	—
	Monetärer Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger / Begünstigtem	0	0	0	0	—	—
	Schätzung monetärer Wert von Sachzuwendungen	0	0	0	0	—	—



Herausgeber

VDM Metals Holding GmbH
Plettenberger Straße 2
58791 Werdohl
Deutschland

Tel.: +49 (0) 2392 55-0

vdm@vdm-metals.com
www.vdm-metals.com

1. Allgemeines

Die VDM Metals Holding GmbH bemüht sich, nach bestem Vermögen dafür Sorge zu tragen, dass die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Daten zutreffend sind.

2. Haftungsausschluss

Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen ist ausgeschlossen. Garantien bezüglich bestimmter Eigenschaften von Produkten oder Werkstoffen und deren Eignung für spezifische Anwendungen bedürfen der schriftlichen Vereinbarung. Die VDM Metals Holding GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen der in der Broschüre enthaltenen Inhalte vorzunehmen ohne Sie darüber in Kenntnis zu setzen.

3. Urheberrecht

Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Abbildungen sind das ausschließliche Eigentum der VDM Metals Holding GmbH und sind durch deutsches und internationales

Urheberrecht geschützt. Sie dürfen ohne eine schriftliche Genehmigung der VDM Metals Holding GmbH weder reproduziert noch vervielfältigt, übertragen oder verändert werden. Die Verwendung einer Abbildung im Rahmen eines anderen Fotokonzepts oder für sonstige Illustrationszwecke (digitale, künstlerische oder sonstige Wiedergabe) stellt eine Verletzung deutschen und internationalen Urheberrechts dar.

Für Inhalte, die nicht Eigentum der VDM Metals Holding GmbH sind, gelten die urheberrechtlichen Bedingungen der jeweiligen Rechteinhaber.

4. Redaktioneller Hinweis

Dieser Bericht ist das Ergebnis sorgfältiger menschlicher Facharbeit. Um die komplexen Datenmengen und Texte für unsere Leserinnen und Leser bestmöglich und effizient zu strukturieren, haben wir bei der Formatierung und Aufbereitung unterstützend auf KI-basierte Werkzeuge zurückgegriffen. Sämtliche Inhalte wurden von unserem Team gewissenhaft geprüft und freigegeben.

Stand 4. Mai 2026